

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

74 (29.3.1951)

NEUESTE NACHRICHTEN

Britische Kriegsschiffe im Persischen Golf

Blutige Streikunruhen auf den persischen Ölfeldern - Neue Verschwörung in Teheran

Bagdad, Irak (AP/dpa). Drei britische Kriegsschiffe sind aus dem irakischen Basra in den persischen Hafen Abadan am Nordende des Persischen Golfs eingelaufen, um die dort gelegenen britischen Ölindustrien im Notfall zu schützen. In Abadan liegt die größte Raffinerie der anglo-iranischen Ölgesellschaft. Außerdem sind die in Abadan wohnenden britischen Familien wegen der unsicheren Lage evakuiert worden.

In den Ölgebieten des Nahen Ostens ist die Lage am Mittwoch unverändert gespannt. Zur Zeit streiken 3000 Arbeiter auf den persischen Erdölgebieten, über die die Regierung das Streikrecht verhängt hat. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sich die nationalistische Opposition gegen den Einfluß der britischen Ölgesellschaft mit einer geschürten Agitation innerhalb der Arbeiterschaft und des Volkes verbindet.

Im Ölhafen Abadan am Nordende des Persischen Golfs ist es trotz der Anwesenheit britischer Kriegsschiffe zu blutigen Streikunruhen zwischen Arbeitern und Polizeitruppen gekommen. Die Sicherheitsorgane haben Anweisung, gegen Aufwiegler und Gerichtsmacher auf Grund des Ausnahmezustandes einzuschreiten. Es wurde jedoch dementiert, daß Truppen

nach den Ölfeldern entsandt worden seien. In der Hauptstadt Teheran setzt sich der Kampf zwischen Regierung und nationalistischer Opposition fort. Die behauptet, daß der Belagerungszustand in Südpersien illegal sei. Der persische Polizei gelang es, eine Verschwörung zur Ermordung des neuen persischen Ministerpräsidenten Hussein Ala aufzudecken. Neun Mitglieder der fanatischen Sekte Fedayan Islam sind verhaftet worden; man fand bei ihnen Waffen.

Die beunruhigende Entwicklung um die Zukunft des Öls im Nahen Osten scheint auch auf den benachbarten Irak überzugreifen. Im Parlament wurde ein Antrag eingebracht, die Ölquellen des Irak zu verstaatlichen.

Wie aus Kairo gemeldet wird, ist in beiden Häusern des ägyptischen Parlaments ein An-

trag auf Verstaatlichung der Suezkanal-Gesellschaft vorgelegt worden. Ein Sprecher des britischen Außenministeriums sagte dazu, daß die ägyptische Regierung in London noch nichts dazu unternommen habe. Finanzfachleute meinten, daß es für die ägyptische Regierung keinen Grund gebe, die Suezkanal-Gesellschaft zu verstaatlichen, da Ägypten einen wesentlichen Anteil an den Kanalgewinnen habe, ohne für den technischen Reibetrieb verantwortlich zu sein.

Südkoreaner stoßen weiter über 38. Breitengrad vor

Tokio (dpa). Südkoreanische Truppen stießen gestern an der Ostküste Koreas über den 38. Breitengrad weiter nach Norden vor. Sie haben bereits vier nordkoreanische Städte besetzt und stehen etwa zehn Kilometer nördlich des Breitengrades. An den übrigen Frontabschnitten kam es nur zu geringer Gefechts-tätigkeit. Im Mittelabschnitt scheint sich der Widerstand der Kommunisten zu versteifen. Acht Kilometer nordwestlich von Tschunshon haben sich kommunistische Kampfgruppen in Stärke von tausend Mann in gut ausgebauten Stellungen verschanzt. Nördlich von Seoul wiesen amerikanische, südkoreanische und türkische Einheiten in der Nacht zum Mittwoch kleinere Vorstöße der Kommunisten ab.

DDT ist sehr siegesicher

Saigon (AP). Der französische Oberbefehlshaber in Indochina General Jean de Lattre de Tassigny (Spitzname DDT) ist am Mittwoch auf dem Luftwege von Paris zurückgekehrt. Nach kurzem Aufenthalt in Saigon begab sich der General weiter an die Front in Nordindochina von der starke feindliche Truppenkonzentrationen gemeldet werden, die auf einen bevorstehenden Großangriff gegen den französischen Verteidigungsbogen Hanoi-Haiphong schließen lassen.

In einem Tagesbefehl an seine 160 000 Soldaten, darunter 50 000 Franzosen, versprach de Tassigny, dem aufreibenden Krieg ein rasches, siegreiches Ende zu setzen. Die französische Regierung hat ihm die Entsendung von zwölf kampfstarken Bataillonen, einschließlich Versorgungsverbänden, in Stärke von insgesamt 15 000 Mann zugesagt.

Keine Separatbehandlung der Entmilitarisierung Deutschlands

Paris (dpa). Der Sowjetdelegierte bei der Pariser Vorkonferenz Andrej Gromyko hat, wie aus sowjetischen Kreisen verlautet, am Mittwoch auf der Konferenz der Sonderbeauftragten der Außenminister der vier Großmächte einen neuen Vorschlag der Sowjetunion vorgelegt. Er umfaßt die von der sowjetischen Delegation vorgebrachten Fragen bezüglich der Herabsetzung der Streitkräfte der vier Großmächte und die von den Vertretern der drei Westmächte zur Aufnahme in die Tagesordnung gewünschte Frage der Ursachen der internationalen Spannungen in Europa. Der neue Sowjetvorschlag enthält außerdem auch noch eine Anzahl weiterer vom Westen vorgeschlagener Punkte für die Tagesordnung.

Damit hat sich die Sowjetunion der westlichen Auffassung über die Tagesordnung für die geplante Viererkonferenz genähert und auf die Behandlung der von ihr aufgeworfenen Frage der „Entmilitarisierung Deutschlands“ als gesonderten Punkt der Tagesordnung für eine Konferenz der Außenminister der vier Großmächte verzichtet.

Lord Henderson in Bonn eingetroffen

Niedersachsens Ministerpräsident will sich über Manöverschäden beschwerten

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

Bonn (AP/dpa). Lord Neville Henderson ist gestern zu einem mehrtägigen Deutschlandbesuch in Bonn eingetroffen. Er ist parlamentarischer Staatssekretär im britischen Außenministerium und Gast des britischen Hohen Kommissars. Er wird mit dem Bundespräsidenten, dem Bundeskanzler und anderen führenden deutschen und alliierten Persönlichkeiten zusammentreffen. Die Ministerpräsidenten der Länder der britischen Zone werden sich am Freitag mit ihm und dem britischen Hohen Kommissar treffen, um, wie verlautet, die Frage der Besatzungskosten zu besprechen. Wie das niedersächsische Staatsministerium bekanntgibt, wurde diese Besprechung von Ministerpräsident Heinrich Kopf angeregt. Dieser beabsichtigt, die durch britische Manöver in Niedersachsen verursachten Wald- und Flurschäden vorzubringen. Die durch Panzerangriffen verursachten Schäden allein im Südtel des Kreises Lüneburg betragen nach den letzten Schätzungen rund 50 000 DM. 31 Hektar bestellte Felder wurden vernichtet.

Bundesregierung warnt

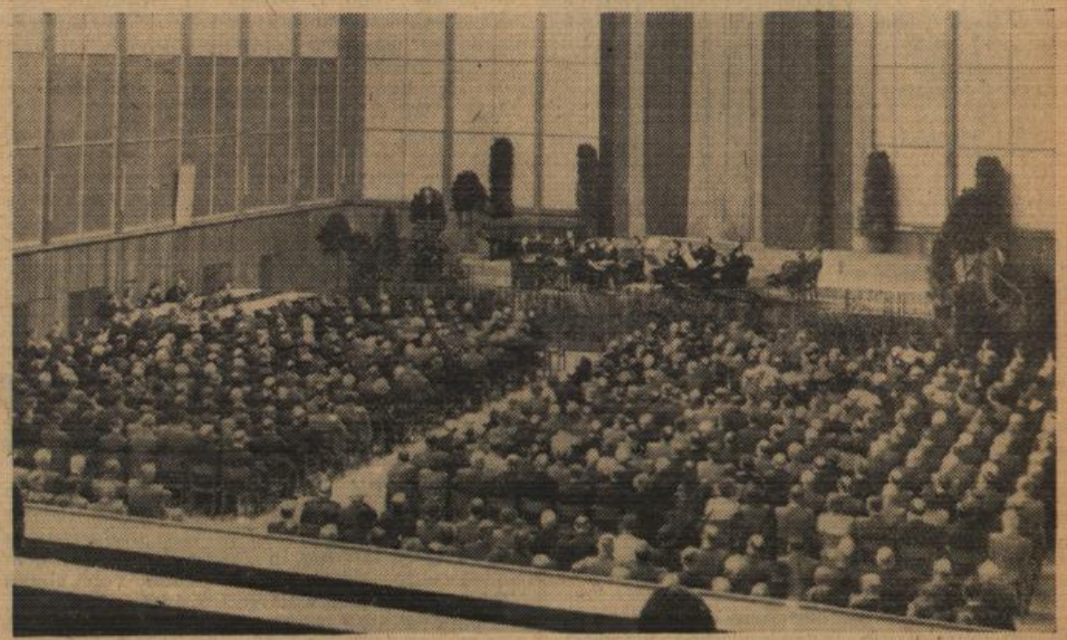
Bonn (dpa). Die Bundesregierung hat beschlossen, nur noch denjenigen Unternehmen öffentliche Aufträge zu erteilen, die verfassungsfremde Organisationen nicht unterstützen. Nach diesem am Mittwoch veröffentlichten Beschluß werden alle Unternehmen „öffentlich davor gewarnt“, verfassungsfremde Organisationen in irgendeiner Weise wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen, sei es durch Beiträge oder Aufgabe von Werbeanzeigen oder anderes. Diese Firmen könnten in Zukunft bei Aufträgen der Bundesbehörden

oder sonstigen Aufträgen aus Bundesmitteln nicht berücksichtigt werden.

Als verfassungsfremd bezeichnet die Bundesregierung: 1. die KPD mit allen ihren Unterorganisationen, 2. die sozialdemokratische Aktion (hat keine Beziehungen zur SPD), 3. die freie deutsche Jugend (FDJ), 4. die Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft, 5. die Gesellschaft zum Studium der Sowjetunion, 6. den Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, 7. den demokratischen Kulturbund Deutschlands, 8. den gesamtdeutschen Arbeitskreis für Land- und Forstwirtschaften, 9. das deutsche Komitee der Kämpfer für den Frieden mit seinen Untergliederungen, 10. das Komitee der jungen Friedenskämpfer mit seinen Untergliederungen, 11. den demokratischen Frauenbund, 12. die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN), 13. die soziale Reichspartei, 14. die sogenannte schwarze Front, 15. die nationale Front.

Die Zentrale für Heimatdienst

Bonn (dpa). Die Bundeszentrale für Heimatdienst, die bisher dem Bundeskanzleramt angeschlossen war, soll künftig dem Bundesinnenministerium unterstellt werden. Der Etatposten im Haushalt des Bundeskanzlers von 500 000 DM für die Errichtung der Bundeszentrale für Heimatdienst und der Etatposten im Haushalt des Bundesinnenministeriums von 250 000 DM zur Förderung des demokratischen Gedankens und der staatsbürgerlichen Bildung sollen zusammengelegt werden. Die Bundeszentrale für Heimatdienst hat die Aufgaben der Zentrale für Heimatdienst, die vor 1933 bestand, wieder aufgenommen.



Jubiläumstagung des Badischen Lehrervereins am 28. und 29. März anlässlich seines 75jährigen Bestehens und des der badischen Simultanschule in der Karlsruher Stadthalle. (Schlesiger)

Eine Formel wird gesucht

F. L. Manche erhofften sich von den Feiertagen, an denen, wie man glaubte, die beiden Bundesminister Erhard und Schäffer sich miteinander auseinandersetzen und nach einer Lösung suchen würden, das Geschehen eines wirtschaftspolitischen Ostereis. Doch sie wurden enttäuscht. Vorerhand bearbeiteten nur die Referenten Entwürfe; das Gespräch geht weiter, ohne bis jetzt ein Ergebnis zu zeitigen.

Vielleicht sind aber an dieser Enttäuschung über Bonn nicht nur die Minister, sondern auch wir schuld. Wir erwarten Patentlösungen im Stile des bekannten Eis des Kolumbus, bei Dingen wo keine zu finden sind. Zwar ist nicht alles in der Wirtschaft so kompliziert und unentwirrbar, wie es vielen erscheint, aber doch auch wieder nicht so einfach, daß nur bloßes Nachdenken weiterhelfen könnte. Die wirtschaftlichen Probleme ähneln einem Knoten, der leicht aufzulösen ist, wenn man weiß, wo der Finger angesetzt werden muß. In der Praxis wird das entweder als Trick oder als Erkenntnis der Zusammenhänge überliefert. In der Volkswirtschaft, also in der Wirtschaft und in der Politik, scheidet jener aus, weil die Verhältnisse zu jeder Zeit und in jedem Land voneinander so verschieden sind, daß nichts tatsächlich Entscheidendes abgegründet werden kann, sondern nur das Studium der wechselseitigen Zusammenhänge den Politiker auf die richtige Fährte bringt. Der Erfolg hängt dann mehr oder weniger davon ab, wie viele der vorhandenen Ursachen und der möglichen Auswirkungen man übersehen und demnach meistern kann.

Man braucht also wie in der Naturwissenschaft eine Formel. Bezüglich deren Ansatzpunkt ist sich die öffentliche Meinung in Westdeutschland bereits ein bedeutendes Stück näher gekommen. Weder Regierung noch Opposition leben, wie bisher, verschanzt in den Burgen ihrer sogenannten „sozialen Marktordnung“ oder „Planwirtschaft“, sondern haben die Brücken heruntergelassen und kommen sich entgegen.

Wenn man unbefangene die Pläne des Niederbreisiger Kreises studiert, das überlegt, was von Schäffer und Erhard bekannt wurde und dazu nimmt, was die Sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften in wirtschaftlicher Hinsicht fordern, dann kommt man zu folgendem Ergebnis: Auch die Opposition will die Heine (lies: Unternehmer) nicht schlachten, die die goldenen Eier (lies: Steuern) legt. Und die Regierung ist von liberalistischen Freihandelsstheorien genau so weit entfernt als Jahre zwischen Ricardo und Erhard liegen. Ohne befürchten zu müssen, daß wir über die Leiche des Bundeswirtschaftsministers stolpern, der einmal gegen die Windmühlen einer phantastischen Planwirtschaft mit diesem Argument ankämpfte, können wir behaupten: es hat sich auch in den Büros des BWM herumgesprochen, daß die freie Initiative des Unternehmers dort anfängig fragwürdig zu werden, wo sie über den eigenen Horizont hinausgeht. Und da dieser erklärlicherweise beengt ist, weil wir alle nur in unserem höchstpersönlichen Lebenskreis hausen, so ist doch wohl nicht abzuleugnen, daß man sich eine Planung denken könnte, die in weiteren Zonen zu Hause ist und das Individuelle dort korrigiert, wo es anfängt für die Allgemeinheit bedenklich zu werden.

Um das also ganz praktisch zu sagen: Wer will es jemand übernehmen, wenn er sein Geld lieber in eine Bar in St. Pauli steckt als in eine erst noch zu grabende Kohlenzeche im Ruhrgebiet, von der er doch von vornherein weiß, daß der Gewinn bei diesem Geschäft geringer sein wird als bei jenem. Hier nun springt sie alle ein, um zu lenken, der Bundeswirtschaftsminister mit einem sogenannten Aufbau-Zwecksparen, Gewerkschaften und Sozialdemokratie mit einer Überführung der Gewinne an eine zentrale Stelle, die sie dann an die gewünschten Industrien weitergeben soll. Nur der Schäffer tanzt aus der Reihe. Der denkt allein an die Steuern und würde sich mit einer Sonderumsatzsteuer auf das begnügen, was er „gehobenen“ Bedarf nennt.

Und damit kommen wir in das Gebiet des Unsicheren. Das merkt man schon an der Sprache. Da werden so komische Begriffe gebraucht, wie „Kaufkraftüberhang“. Da müssen Preise „entzerrt“ und „angehoben“ werden. Da entwickelt sich der Jargon einer neuen

Bürokratsprache, wodurch alle diese Fragen nicht entwirrt, sondern verzerrt werden. Aber so ist es immer, wenn die Fachleute unter sich sind. Das ist in der Wirtschaft nicht anders als im Sport.

Halten wir aber fest: Seit der Staat das Instrument der Diskontpolitik entdeckt hat, gibt es neben der freien Initiative das Dirigieren. Man kann jeweils mit einem von beiden auskommen, aber die Ergebnisse sind schlecht. Weder können wir uns eine „klassische“ Krise wie 1929 leisten, noch den Bürokratismus des Sowjetstaats. Das, was in der Sprache des Kommunismus die kapitalistische Welt heißt, muß die Formel zwischen diesen beiden Gegebenheiten finden. Es kommt vieles, wahrscheinlich alles darauf an, daß theoretisch dieser Lösungsversuch überhaupt gemacht wird. Denn bis jetzt ist den Menschen die Aufdröselung einer jeden Verwicklung geglückt, deren Art der Verschlingung sie sich zum Problem machten. Alexander mit seiner nicht originellen Lösung des gordischen Knotens scheidet aus. Wir müssen uns aber darüber im klaren sein, daß der Alexander auch in der Wirtschaft nicht ausgestorben sind.

Wir werden uns ferner darüber verständigen müssen, daß Westdeutschland, auch wenn es den Leibriemen so eng anzieht, daß er in den Nähten kracht, und wenn Experimente, wie auch immer sie sein mögen, gemacht werden, niemals instande ist, durch eigenes Sparen und Steuerzahlen das Kapital zu erwirtschaften, das wir brauchen, um anständig arbeiten, leben und wohnen zu können. Wir werden auf die Hilfe derer angewiesen sein, die Kapital abgeben können, weil sie in ihrem Land nicht genügend Arbeiter finden. Dafür ist aber erste Voraussetzung: Kredit. Und dieses Vertrauen kann nur erworben werden durch eine saubere, anständige, europäische Außenpolitik. Nur deren Erfolg kann alle die Voraussetzungen schaffen, um uns die richtige Formel für das finden zu lassen, was wirtschaftlich notwendig ist.

Neues in Kürze

Washington (AP). Der Berufungsantrag der sieben zum Tode verurteilten Landsberger Häftlinge ist am Mittwoch beim Obersten Bundesgerichtshof der Vereinigten Staaten eingegangen. Die Vollstreckung des Urteils ist, wie erinnerlich, bis zur Entscheidung des Obersten Gerichtshofes ausgesetzt worden.

Paris (AP). Der Pariser Verkehrsstreik dauerte auch am Mittwoch unvermindert an.

Nyon/Schweiz (AP). Gräfin Coudenhove-Kalergi, die unter dem Namen Ida Roland als Schauspielerin auf den Wiener Bühnen große Erfolge erzielt hat und später als Gattin des Grafen Richard Coudenhove-Kalergi Mitbegründerin der europäischen parlamentarischen Union war, ist am Mittwoch an einer Herzkrankheit gestorben.

Vatikanstadt (AP). Papst Pius XII. hat am Mittwoch mehr als 200 deutsche Studenten in einer Sonderaudienz empfangen, in der er sie aufforderte, an ihrem katholischen Glauben festzuhalten.

Weinheim (dpa). Trotz des unfreundlichen Wetters blühen an der Bergstraße die Mandel- und die Aprikosenbäume. Vom 31. März an fährt jeden Samstagmittag auf der Strecke Mannheim—Weinheim ein „Blüten-Sonderzug“.

Bonn (AP). Der Chef der schweizerischen Mission in Bonn Albert Huber wurde vom Schweizer Bundesrat zum Gesandten in der Bundesrepublik ernannt.

Bonn (dpa). Bund, Länder und Gemeinden haben sich dahingehend geeinigt, auf dem Gebiete der Besoldungsrechte wieder einen gleichmäßigen Zustand herzustellen. Bei der gesamten öffentlichen Hand sollen grundsätzlich gleichartige Regelungen getroffen werden.

Frankfurt (Main) (vpd). Das Finanzierungsprogramm aus der zweiten Tranche der ERP-Gegenwertmittel gilt praktisch als abgewickelt. Aus der am 28. Februar 1951 freigegebenen dritten ERP-Tranche im Gesamtbetrag von 1350 Millionen DM sind für Investitionen in der Bundesrepublik 890 Millionen DM vorgesehen.

Zum Tage

Östliche Toleranz und Humanität

Seit Friedrich d. Gr. das etwas saloppe, aber in der Praxis immer von ihm befolgte Wort geprägt hat: „Jeder kann in meinem Staat nach seiner Fassung sein. Heute liest man, daß die „Christian Science“, eine in der ganzen Welt verbreitete Religionsgemeinschaft, in der DDR verboten worden ist, weil ihre Tätigkeit gegen das von den National-Sozialisten erlassene Heilpraktikergesetz verstößt. Die Verwechslung von Religion und Medizin ist immerhin aufschlußreich für die Geistesverfassung der Sowjet-Kultur-Barbaren. Weiter: Ostzonal-Präsident Pieck hat zu Ostern 600 politische Häftlinge amnestiert. Diese Zahl spricht für sich selbst, wenn man bedenkt, daß noch 26.000 Menschen in der DDR wegen ihrer politischen Überzeugung eingekerkert sind. Drittens: Der gleiche Pieck hat auf dem Verordnungsweg alle verurteilten Deutschen, vorab die in Rußland, für tot erklären lassen. Das Befeid des Staatsoberhauptes ist den Angehörigen übermittelt worden durch die Anweisung, daß die Steuerkarte dem neuen Personstand entsprechend zu berichtigen und in Zukunft ihre Steuerermäßigung daher nicht mehr zu erwarten sei. Schließlich: In Westberlin wohnhafte Besitzer von Grundstücken im Sowjet-Sektor Berlins haben dieselben demnächst zu entrichten. Die Kosten dafür haben sie nach dem Wechselkurs von 1:1 in Westmark zu entrichten. Im Wechselkursfall werden sie enteignet. Moral: Friedrich d. Gr. war vor 200 Jahren noch ein Waisenknecht gegenüber diesem Maß an Toleranz, Pietät und volkseigenen Geschäftssinn, der von Präsidenten Pieck bis zum letzten Volkspolitiker alle Macht haben der DDR heute so beispielhaft besetzt.

Das große Rätselraten

Die große Debatte um den 38. Breitengrad, die in den letzten Tagen zwischen den westlichen Regierungen aufgeführt ist, verrät einen bedauerlichen Mangel an Selbstbewußtsein. Hervorgehoben wurde die durch General MacArthur's Waffenruheangebot an Rotchina, das er mit der Drohung der Ausweitung des Krieges auf China verband. Er konnte seine Verachtung für die Entschlußlosigkeit der Politiker nicht besser ausdrücken. Das amerikanische Außenministerium rückte von dieser Drohung ab und erlegte MacArthur für die Zukunft eine Art Vorzensur für politische Erklärungen auf. Verteidigungsminister Marshall, selbst alter Soldat, gab bekannt, daß der 38. Breitengrad überschritten werden könne, wenn und soweit es die strategische Sicherheit erfordere. Und aus England verlautet, daß ein nochmaliger Appell an Mao-tse-tung ausgearbeitet wird, mit dem man ihm zur Vernunft rufen will. Die sich in dem allen ausdrückende Unsicherheit ist insofern entschuldbar, als der Breitengrad zwar eine politische, aber keine militärische Grenze ist, und als man fernher nicht genau weiß, wie es in Mao's Kopf aussieht. Man hört von Massenhinrichtungen in China, von Hunderttausenden von Aufständischen gegen das Regime. Man erwägt — französische und amerikanische Berichte sind darin einig — den Einsatz national-chinesischer Truppen von Formosa aus, in Form von Überfällen auf die südkoreanische Küste und zur Aufnahme von Verbindung mit den Aufständischen. Man vernimmt auch gerüchtele, daß die Sowjetunion ihre Kriegsmateriallieferungen an die Chinesen in Korea eingestellt habe. Aber offensichtlich ist das den Westregierungen unbestimmt, als daß sie militärisches Draufgängerum vor der politischen Vernunft oder — Ratlosigkeit entscheiden lassen wollen. Am 38. Breitengrad wird der Koreakrieg nicht zu Ende gehen. Ist stattdessen ein „richtiger“ Krieg zwischen China und USA gerechtfertigt, der noch mehr Kräfte binden würde, zu ungunsten und an einem ungünstigen Ort?

Rückversicherung

Die Bundesregierung hat beschlossen, spät zwar, aber immerhin sie ist es, in Zukunft allen Unternehmern, die auf irgendwelche Weise staatsfeindliche Organisationen unterstützen, keine öffentlichen Aufträge mehr zu erteilen. Ein normal denkender Mensch kann es sich wirklich kaum vorstellen, daß es Firmen geben soll, die durch Geldbeiträge oder durch Aufgabe von Werbebeiträgen oder durch Aufgabe nicht nur mit aller Kraft auf die Auflösung unserer demokratischen Staatsform hinarbeiten, sondern die auch bekanntlich in unzähliger Manifesten gerade dem Unternehmertum den schärfsten Kampf angesagt haben, nach

Nord- und Südbaden einer Meinung

Badischer Lehrerverein tritt für Erhaltung der Simultanschule ein

deren Wahrer und Beschützer der badische Lehrer sei.

Im Namen des Präsidenten des Landesbezirks Nordbaden dankte Ministerialrat Dietrich der Lehrerschaft für ihre aufopfernde Tätigkeit beim Wiederaufbau eines neuen Gemeinschaftslebens. Die Simultanschule nannte er die für unseren Raum und für unsere Zeit einzig passende Schulform.

Die Grüße des südbadischen Staatspräsidenten überbrachte Ministerialdirektor Fleig, Freiburg. Er betonte, daß nach den Erfahrungen der Vergangenheit kein Zweifel daran bestehen könnte, daß der christliche Charakter der Erziehungsarbeit, wie ihn die Simultanschule als Inhalt habe, erhalten bleiben müsse. Darüber sei man in Nord- und Südbaden einer Meinung.

Der Geschäftsführer des Allgemeinen Lehrerverbands in der Gewerkschaft, Erziehung und Wissen, Fritz Thiele, erinnerte an die großen Männer der badischen Lehrerschaft, deren Wirken ein heute noch gültiges Vorbild für die Erziehungsarbeit sei.

Die Opfer, die der Lehrstand in den vergangenen Jahren bringen mußte, würdigte der württemberg-badische Kultusminister Schenk. Stuttgart. Wenn trotzdem in der Lehr-

schaft heute der ungebrochene Wille und die Freude an der Arbeit lebendig sei, könne man an dieser Tatsache die Hinabgabe der Erzieher an ihren Beruf erkennen. Er versicherte der Lehrerschaft, helfen zu wollen, wo immer es notwendig sei und für die Lehrerbildung das Mögliche zu tun, um sie auf Hochschulniveau zu bringen.

Die Geschichte des Lehrervereins, die Kämpfe und Erfolge in den vergangenen 75 Jahren seines Bestehens (siehe gestrige Ausgabe der BNN) schilderte Oberstudienrat Friedrich Läublin, Lörrach.

Um ein Denkmal jenen zu setzen, die sich die Sache der Schule und des Lehramtes zu eigen machten, verkündete Schulrat Schächler, Karlsruhe, die Stiftung des Michael-Roedel-Oskar-Hofheinz-Preises. Aus dieser Stiftung sollen alljährlich Preise für die beste wissenschaftlich-pädagogische, psychologische, sozialpolitische, heimatkundliche Arbeit verliehen werden.

Hellpachs Festansprache

Die Festansprache hielt Universitätsprofessor Dr. Dr. Willy Hellpach, Heidelberg. Er umschrieb und erklärte die bewährte und segensreiche Einrichtung der badischen Simultanschule mit der Sprache und den Begriffen von Philosophie und Religion. Als Schlesier, dem Karlsruhe jahrzehntelang zur Wahlheimat wurde und der jahrelang der badischen Unterrichtsverwaltung vorstand, bezeichnete Hellpach die erziehungspolitische Besonnenheit als höchsten Ruhm. Dem Lehrerverein als berufständischer Organisation ließe sich der Charakter einer Kampfgruppe im guten Sinne nicht absprechen. Er habe sich vor die Simultanschule gestellt, um sie zu erhalten und zu schützen. Mitten in den heißen Tagen des Kulturkampfes liege der Tag dessen 75. Wiederkehr gefeiert werde. Damals habe der große Pater Leo XIII. mit Bismarck einen Frieden geschlossen, nachdem sich beide Parteien gegenseitig die Hindernisse aus dem Weg zu räumen begannen und dadurch in ihrer gegenseitigen Hochachtung stiegen. Die Annahme des Simultanschulgesetzes habe die Bedeutung eines Positivums und es könne niemals die Rede von einem Unheil sein, das diese Einrichtung, ein Glücksgeschenk der Schicksalsverkettung, über das Land brachte. So, wie sich nichts in der Geschichte der Menschheit rückgängig machen lasse, wie nie wieder die 250 Millionen Protestanten in der Welt zum Katholizismus zurückkehrten und wie keine neue Reformation die Katholiken zum Protestantismus bekehrte, müsse diese Tatsache als Richtlinie für eine fortschrittliche Erziehungsarbeit angesehen werden. Um das Christentum zu lehren, bedürfe es keiner konfessionellen Trennung in den Schulen. Man könne niemand davon überzeugen, die Fächer Heimatkunde, Muttersprache, Singen oder Turnen als nur konfessionell lehrbar hinzustellen. Wenn man heute bemüht sei, die sozialen Abstände der einzelnen Volksschichten zu verringern, könne man nicht die fortschrittliche Einrichtung der Simultanschule in einen Rückschritt verwandeln. Der Sinn aller Kämpfe müsse der Fortschritt, das Schöpferische und das Aufbauende sein. Einer der hervorragendsten katholischen Kirchenfürsten, Kardinal Melchior Freyherr von Dittenberg, habe einmal gesagt: Es sei nur zu begrüßen, wenn zwischen den beiden großen Konfessionen ein immer währender Kampf bestehe, aber er müsse darin bestehen, daß eine Konfession die andere in der tätigen Nächstenliebe übertreffe.

Mit der Hymne an Deutschland, gesungen von Lehrergesangsverein, dem mit dem Karlsruher Kammerorchester unter Walter Schlageter die musikalische Gestaltung oblag, schloß die Jubiläumfeier.

Südbaden verschiebt Volksabstimmung
Freiburg (a). Staatspräsident Wohleb kündigte im Landtag die Verschiebung der Volksabstimmung vom 8. auf den 15. April an, weil das Schicksal des vom Bundestag verabschiedeten sogenannten Blitzgesetzes über die Verschiebung der badischen Landeswahlen in Südbaden und Südwürttemberg noch nicht geklärt sei.

Staatspräsident Wohleb begründete die Senkung der dem Prinzen von Lichtenstein auferlegten Wertersatzstrafe auf dem Gnadenwege von 538 000 auf 300 000 DM dahingehend, daß an sich wieder der deutschen Volkswirtschaft, noch dem Fiskus bei dem Vergehen des Prinzen ein Schaden entstanden sei, da die Uhren nachweislich wieder aus Deutschland ausgeführt wurden.

„Todeszug Nr. 8017“
Neapel (AP). Einer der grausigsten Unglücksfälle des Krieges, bei dem 435 Italiener den Tod fanden, wird in der am Mittwoch beginnenden Verhandlung des Appellationsgerichtes Neapel noch einmal rekonstruiert werden.

In die 47 leeren Wagons eines auf Anordnung alliierter Behörden am 2. März 1944 von Salerno nach Potenza fahrenden Güterzuges Nummer 8017 waren etwa 600 Flüchtlinge geklettert. Wegen zu großer Belastung blieben die beiden Lokomotiven nachts in einem Tunnel stehen und auströmende Giftgase töteten 435 der Zuginsassen. Das Unglück wurde lange Zeit geheimgehalten.

Über 300 Angehörige der ums Leben gekommenen haben an die staatliche italienische Eisenbahngesellschaft Schadenersatzforderungen in Höhe von insgesamt einer Milliarde Lire (6,3 Millionen DM) gestellt. Die Bahn will jedoch nur für ihre sieben Beamten aufkommen und lehnte bisher sämtliche anderen Forderungen ab, da die Reisenden angeblich ohne Fahrkarte den Zug benutzt haben.

Steigende Unruhe in Albanien
London (dpa). Der konservative „Daily Telegraph“ meldet aus Triest, daß die albanische Regierung nicht mehr in der Lage ist, die „sich schnell ausbreitende Partisanentätigkeit“ unter Kontrolle zu bringen. Die „Befreiungsbewegung“ soll durch zahlreiche Soldaten verstärkt worden sein, die aus der sowjetisch ausgebildeten albanischen Armee desertierten.

„Vielleicht hat der Dieb einen Nachschlüssel!“
Dann: „Ich rufe die Kriminalpolizei an und fahre sofort nach Hause!“
Das war eine böse Nachricht, dachte Imhoff, als er in seinem Wagen saß. Wenn die Juwelen wirklich gestohlen worden wären — es wäre ein unersetzlicher Verlust für ihn und seine Familie.

Wann war der Diebstahl wohl begangen worden?
Vielleicht am vergangenen Abend, während des Geburtstagsfestes, als alle sich im Freien aufgehalten hätten und die Villa leer gewesen war?
Wenn es sich so verhielt, dann mußte der Verbrecher von diesem Fest vorher gewußt und seinen Plan darauf aufgebaut haben.

Und dann ein neuer Gedanke: Woher wußte der Dieb so genau, daß sich der wertvolle Schmuck gerade in jenem Schrank befand?
Hoffentlich würde die Kriminalpolizei bald Licht in das Dunkel bringen und den Täter fassen, ehe er mit seiner Beute das Weite gesucht hatte.

Überstürzte Abreise
Seit zwanzig Minuten wartete Peter Noack in der Hotelhalle auf Hanna Delcamp.
Nun ging er zum Empfangschalter.
„Rufen Sie bitte, Frau Delcamp in ihrem Zimmer an“, sagte er. „Sagen Sie ihr, Herr Noack erwarte sie in der Halle.“
Der Hotelangestellte blätterte in seinem Buch; dann erwiderte er: „Frau Delcamp ist heute vormittag abgereist.“

Mit entsetztem Gesicht sah Noack den anderen an. „Das muß ein Irrtum sein! Frau Delcamp ist noch hier.“
„Nein, die Dame ist abgereist; sie hatte die Absicht, nach Wien zu fahren. Wie ist übrigens der Name des Herrn?“
„Noack, Peter Noack“, antwortete Noack und

meinte, einen bösen Traum zu haben, aus dem er im nächsten Augenblick erwachen müsse.
„Frau Delcamp hat einen Brief für Sie hinterlassen.“
Hastig nahm Noack den Brief entgegen, er riß den Umschlag auf, nur wenige Zeilen enthielt der Brief:
„Mein lieber Freund,
eine wichtige Nachricht, die ich heute früh aus Wien erhielt, ruft mich sofort dorthin. Seien Sie mir nicht böse, weil ich, ohne Ihnen wenigstens telefonisch Adieu zu sagen, wegfahre; aber meine Abreise geht so überstürzt vor sich, daß ich kaum Zeit hatte, meine Koffer zu packen. Ich werde Ihnen von Wien aus Näheres schreiben. Denken Sie gut an mich; ich werde immer an Sie und an die schöne Zeit, die ich durch Sie erleben durfte, denken.“

Ihre Hanna Delcamp.
Wie vor den Kopf geschlagen verließ Noack die Halle des Hotels.
Er konnte es kaum fassen: Hanna Delcamp war nicht mehr da! Dabei hatte er sich so sehr gefreut, heute wieder bei ihr sein zu dürfen!
Und jetzt sollte er sie vielleicht lange nicht mehr sehen?
Ausgeschlossen — das hielt er nicht aus! Sobald er Nachricht von ihr erhielt, würde er sie bitten, zu ihr nach Wien kommen zu dürfen! Sicher würde sie nichts dagegen haben.
In sehr gedrückter Stimmung kam Noack nachher heim.

„Ist meine Schwester zu Hause?“ fragte er das Mädchen, das ihm öffnete. Käthe würde überrascht sein, wenn sie von Frau Delcamp's plötzlicher Abreise erfuhr, dachte er.
„Die gnädige Frau ist hier.“ Das Mädchen wies zu einem der Zimmer hin. „Herr Imhoff ist auch da; ein Herr vom Gericht ist gekommen.“

MIGROS in Württemberg?

Stuttgart (Hue). Unter dem Namen, Schwäbische Hausfrauenhilfe“ ist in Stuttgart nach dem Vorbild des Duttweilerschen MIGROS-Systems in der Schweiz eine Genossenschaft gegründet worden, die angibt, ihren Mitgliedern Lebensmittel 10 bis 15 Prozent billiger als sonst und außerdem frei ins Haus zu liefern. Auch an Textilien und Hausbrand wird gedacht.

„Falken“ gegen Remilitarisierung

Heidelberg (dpa). Rund 400 Delegierte der sozialistischen Jugend Deutschlands — der „Falken“ — lehnten auf ihrer Verbands-Konferenz in Heidelberg eine Remilitarisierung Deutschlands ab. Die bisherigen Namen der Organisation „Die Falken“, sozialistische Jugend Deutschlands, nicht in „Sozialistische Jugend Deutschlands — die Falken“ abzuändern wurde beschlossen. An der Konferenz nahmen neben Vertretern der SPD Jungsozialisten aus der Schweiz, Österreich und dem Saarland teil.

US-Armee kauft Stegwagen auf

Heidelberg (AP). Die amerikanische Armee hat Ausrüstungsgegenstände im Gesamtwert von 75 bis 100 Millionen Dollar (420 Millionen DM) wieder aufgekauft, die nach Kriegsende der Steg für 15 Millionen Dollar (63 Millionen DM) überlassen worden waren, wurde am Montag offiziell bekanntgegeben. Darüber hinaus wurde in der vergangenen Woche das gesamte Warenlager der Steg bis zum Abschluß der laufenden Untersuchungen über den Verkauf ehemaliger amerikanischer Armeegüter gespart.

Abstimmung über Simultanschule

Worms (lk). Der Kultusminister von Rheinland-Pfalz ließ auf Grund verfassungsrechtlicher Bestimmungen in 100 pfälzischen Gemeinden mit Simultanschulen über die Weiterexistenz dieser Schulen abstimmen. Die Abstimmung erfolgte nach folgendem Modus: Wer haben will, daß die Simultanschule bestehen bleibt, muß dies schriftlich beantragen. Wer eine Konfessionsschule wünscht, kann zu Hause bleiben. Nun haben in Friesenheim, einem Vorort Ludwigschafens, wo bei der Abstimmung nur ein Drittel der Eltern erschienen waren, 60% der Eltern erklärt, sie seien über das Abstimmungsverfahren nicht unterrichtet gewesen und forderten, daß ihre Simultanschule erhalten bleibe.

„Europäische Arbeiterkonferenz“ ruft zu Lohnkämpfen auf

Berlin (dpa). Eine kommunistisch gelenkte „Europäische Arbeiterkonferenz“, begann am Freitagvormittag in Ostberlin zu der nach einer offiziellen Mitteilung 1200 Delegierte erschienen sind. Über die Partei- und Organisationszugehörigkeit der Delegierten wurden keine näheren Angaben gemacht, sie sind jedoch fast ausnahmslos Mitglieder kommunistischer Gewerkschafts-Organisationen. Der zweite Tag dieser Konferenz stand im Zeichen neuer Aufrufe gegen die angebliche Remilitarisierung und für Lohnkämpfe in der Bundesrepublik.

Andere Atomphysiker skeptisch

Paris (dpa) (Korr.). Führende Atomphysiker Frankreichs und der USA äußerten sich am Montag mit unverhoherter Skepsis über die von dem argentinischen Präsidenten Peron und dem Atomphysiker Roland Richter angekündigten sensationellen Entdeckungen auf dem Gebiete der Atomenergiegewinnung, wonach mit Sonnenwärme Kernspaltung hervorgebracht werden könne.

Der Prinz de Broglie, der vor wenigen Tagen in Paris einen grundlegenden Vortrag über den Stand der Atomforschung hielt, bezeichnete in der Zeitung „Aurore“ die angebliche argentinische Entdeckung als unwahrscheinlich. Professor Louis Leprince-Ringuet erklärte: „Ich bezweifle sehr, daß man in einem Laboratorium eine solche Reaktion hat auslösen können. Eine Entdeckung von derartiger Tragweite wäre eine große Überraschung für die gesamte wissenschaftliche Welt.“

Neuer USA-Panzer fährt 64 std/km

Washington (dpa). Die Serienfertigung des ersten nach dem Krieg in den Vereinigten Staaten entwickelten neuen leichten Panzers lief drei Monate vor dem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt an. Das neue Modell führt die Bezeichnung „T-41“, hat ein Gewicht von 26 t, ist mit einer 7,6-Zentimeter-Kanone bestückt und erreicht eine Geschwindigkeit von 64 Stundenkilometer. Der Panzer wird nach dem in Korea verunglückten Oberbefehlshaber der amerikanischen achten Armee „Walker Bulldog“ benannt.

„Ein Herr vom Gericht?“
„Ja, etwas Schreckliches ist passiert, der Schmuck der gnädigen Frau ist gestohlen worden!“
„Was sagen Sie?“ Noack sah das Mädchen ungläubig an. „Welcher Schmuck ist gestohlen worden?“

„Der Herr von der Kriminalpolizei hat schon die anderen Mädchen und mich verhört. Er hat von wertvollen Perlenketten und einem indischen Diadem gesprochen.“
Die „Sieben Sterne“ — jagte es Noack durch den Kopf.
Kurz entschlossen betrat er das Zimmer, in dem Frau Imhoff, ihr Sohn und ihre Tochter saßen; ein jüngerer schlanker Herr mit klugem Gesicht saß bei ihnen.

„Was hören Sie? Die „Sieben Sterne“ sind gestohlen worden?“ rief Noack schon bei der Tür. „Leider ja“, antwortete Frau Imhoff.
Kurt Imhoff stellte den fremden Herrn seinem Onkel als Kriminalkommissar Reichart vor.
„Herr Reichart, bearbeiten Sie den Fall“, fügte er erläuternd hinzu, „er hat bereits die ersten Ermittlungen angestellt.“

„Nach der Art des Verbrechens scheint ein gewiegter Fachmann es verübt zu haben“, nahm der Kriminalkommissar das Wort. „Das Schloß am Schrank, das mit einem Dietrich geöffnet wurde, weist keinerlei Beschädigungen auf. Fingerabdrücke sind auch nicht vorhanden, der Dieb ist also mit aller Vorsicht zu Werke gegangen! Des weiteren scheint festzustehen, daß der Täter den Einbruch gestern abend, während Sie und Ihre Gäste sich im Park aufhielten, begangen hat, daß er vorher über den Zeitpunkt und die Art dieser Veranstaltung genau unterrichtet und sich auch darüber im klaren gewesen ist, wo der Schmuck aufbewahrt wurde!“

(Fortsetzung folgt.)

Viola und die sieben Sterne

ROMAN VON HERMANN WEICK : COPYRIGHT BY HERMANN WEICK, KARLSRUHE

20. Fortsetzung

Imhoff sah Viola fragend an: sie nickte zustimmend.
Sie sah Hanna Delcamp gegenüber, sie unterhielt sich mit ihr, aber sie wußte kaum etwas von dem, was gesprochen wurde.
Unablässig forschte sie in den Zügen der anderen, als müßte sie in ihnen Antwort auf die Frage finden, die sie nicht zur Ruhe kommen ließ.

Der Juwelendiebstahl
„Es wird eine einsame Zeit für mich werden; ich wollte, sie wäre vorüber!“ sagte Kurt Imhoff.
Er stand mit Viola im Warteraum des Tempelhofer Flughafens; in wenigen Minuten sollte das Flugzeug nach London starten.
„Wenn ich es irgendwie einrichten kann, komme ich für zwei oder drei Tage hinüber“, fuhr Imhoff fort.

„Das wäre die größte Freude, die Sie mir machen könnten.“
Dann war die Abfahrtszeit gekommen, Viola bestieg das Flugzeug, ihr Gesicht erschien am Kabinfenster, abschiednehmend grüßten ihre Augen Kurt/Imhoff. Nun erhob sich das Flugzeug in die Luft und verschwand bald am Firmament.

Imhoff fuhr in seine Fabrik.
Das Arbeiten fiel ihm heute schwer; seine Gedanken irrten immer wieder ab, sie kreisten sehnsüchtvoll um Viola, sie begleiteten die

Geliebte auf ihrem Flug, und unablässig stand ihr Bild vor ihm.
Ja — er würde, sobald es sich einrichten ließ, für ein paar Tage nach London reisen; sechs Wochen lang Viola nicht zu sehen ... das würde er nicht ertragen ...
Nun würde sie bald auf dem Flugplatz Croydon landen; für 15 Uhr war die Ankunft dort vorgesehen.

Immer wieder sah Imhoff auf die Uhr. Jetzt war es 15 Uhr ... Da läutete das Telefon.
Imhoff nahm den Hörer ab. Seine Mutter war am Apparat.
Schon bei ihren ersten Worten zeigte sich maßlose Bestürzung in Imhoffs Mienen.

„Was sagst du? Verschwunden ... Die Kassetten sind nicht mehr da? Das ist doch unmöglich!“
Doch, die Kassetten mit den „Sieben Sternen“ und dem anderen Schmuck sei, als sie vorhin den Schrank geöffnet habe, nicht mehr da gewesen, antwortete Frau Imhoff. Man hörte ihr die ungeheure Aufregung an, in der sie sich befand.

Auch Imhoff hatte sich eine starke Erregung bemächtigt.
„War der Schrank geöffnet?“ fragte er.
„Nein, das Schloß scheint in Ordnung zu sein.“

„Vielleicht hat der Dieb einen Nachschlüssel!“
Dann: „Ich rufe die Kriminalpolizei an und fahre sofort nach Hause!“
Das war eine böse Nachricht, dachte Imhoff, als er in seinem Wagen saß. Wenn die Juwelen wirklich gestohlen worden wären — es wäre ein unersetzlicher Verlust für ihn und seine Familie.

Wann war der Diebstahl wohl begangen worden?
Vielleicht am vergangenen Abend, während des Geburtstagsfestes, als alle sich im Freien aufgehalten hätten und die Villa leer gewesen war?
Wenn es sich so verhielt, dann mußte der Verbrecher von diesem Fest vorher gewußt und seinen Plan darauf aufgebaut haben.

Und dann ein neuer Gedanke: Woher wußte der Dieb so genau, daß sich der wertvolle Schmuck gerade in jenem Schrank befand?
Hoffentlich würde die Kriminalpolizei bald Licht in das Dunkel bringen und den Täter fassen, ehe er mit seiner Beute das Weite gesucht hatte.

Überstürzte Abreise
Seit zwanzig Minuten wartete Peter Noack in der Hotelhalle auf Hanna Delcamp.
Nun ging er zum Empfangschalter.
„Rufen Sie bitte, Frau Delcamp in ihrem Zimmer an“, sagte er. „Sagen Sie ihr, Herr Noack erwarte sie in der Halle.“
Der Hotelangestellte blätterte in seinem Buch; dann erwiderte er: „Frau Delcamp ist heute vormittag abgereist.“

Mit entsetztem Gesicht sah Noack den anderen an. „Das muß ein Irrtum sein! Frau Delcamp ist noch hier.“
„Nein, die Dame ist abgereist; sie hatte die Absicht, nach Wien zu fahren. Wie ist übrigens der Name des Herrn?“
„Noack, Peter Noack“, antwortete Noack und

Brandfackeln gegen Film-Plakat

Frankfurt/Main (dpa). Zwei unbekannte Täter versuchten in den frühen Morgenstunden in Frankfurt ein Werbeplakat für den Veit-Harlan-Film „Unsterbliche Geliebte“ in Brand zu stecken...

Die schrecklichen Fußgänger ...

Salt Lake City (AP). In der Stadt Cer-Mormonen verdorrten ein gestrenger Richter die 18jährige blonde Elaine Winn zu 20 Dollar Geldstrafe...

Tochter gepeitscht und erhängt

Rom (AP). Eine grausige Familiendramatik hat sich bei Scicli in Süditalien abgespielt, wie die italienische Nachrichtenagentur Ansa meldet...



Ein ungewöhnliches Haustier, aber der dreijährige Tiger Bonzo folgt seiner Herrin, der 18jährigen Kopenhagenerin Birthe Rysgaard, wie ein Schoßhündchen. Bild: dpa

Otto Abetz: Das offene Problem

Botschafter ohne politische Weisungen

Gegnerschaft oder Freundschaft? — In Vertretung des Quai d'Orsay — Wiedereröffnung der Sorbonne

Aus den Memoiren des ehemaligen deutschen Botschafters in Paris, Otto Abetz

Professor Grimm rief seine ausgedehnte Rechtsanwaltspraxis bald wieder nach Deutschland zurück, und er konnte sich der Arbeit an der Botschaft nur noch bei gelegentlichen Aufenthalten in Frankreich widmen...

Führeranweisung

Anfangs August wurde mir der Rang eines Botschafters verliehen und Ende November desselben Jahres für die Behörde des „Vertreters des Auswärtigen Amtes beim Militärbefehlshaber in Frankreich“ offiziell die Bezeichnung „Deutsche Botschaft in Paris“ eingeführt...

Temperament und innere Überzeugung legten mir die Versuchung nahe, im kopf vor in eine Politik der Zusammenarbeit mit Frankreich zu stürzen...

„Was werden Sie tun?“

Der französische Staatssekretär Baron Benoit-Méchin gab 1948 eine mit mir zu Anfang der Besatzungszeit geführte Unterredung mit folgenden Worten wieder: „Ich fand Abetz sehr bewegt von den militärischen Ereignissen, die sich gerade abgespielt hatten...“

„Wißbegierig, wie der neue Botschafter den ihm erteilten Auftrag zu erfüllen gedachte, stellte ich ihm die direkte Frage: „Und was werden Sie jetzt tun? Werden Sie die Lage ausnutzen, um uns zu zerschmettern?“

Das Oberkommando des Heeres hatte in jener Zeit seinen Standort in Fontainebleau. Auf Anregung von Generalquartiermeister Wagner kamen fast täglich Truppenkommandeure und kleinere Gruppen von Offizieren der Operationsarmeen in die Botschaft...

gab kaum einen Tag, der nicht offizielle Empfänge und Mahlzeiten in der Botschaft mit sich brachte. Neben den Heerführern, die dienstlich durch die französische Hauptstadt kamen, hatte das besetzte Paris auch sehr häufig repräsentative zivile Besucher aus dem Reich...

Auch die Konsularabteilung hatte vom ersten Tage an alle Hände voll zu tun. Der Botschaft war vom Auswärtigen Amt die Betreuung der aus französischer Gefangenschaft befreiten deutschen und belgischen Zivilpersonen übertragen worden...

Bei der großen Bedeutung, die Paris als Stadt der Kunst und Wissenschaft hat, setzte sich die Botschaft dafür ein, daß das Theater- und Musikleben, das Vortrags- und Ausstellungs-wesen so rasch wie möglich ihren normalen Betrieb aufnehmen konnten...

(Fortsetzung folgt)



Hardy Krüger, eine der sympathischen Erscheinungen des deutschen Filmwachstums, spielt eine Hauptrolle in „Schön muß man sein“.

Intern. Photo- und Kino-Ausstellung

Köln (AP). Zur ersten internationalen Photo- und Kiniausstellung nach dem Kriege, die vom 20 bis 29. April in Köln stattfindet, haben neben allen größeren deutschen Photo- und Kinofirmen die Vereinigten Staaten, England, Spanien, Holland und die Schweiz ihre Teilnahme zugesagt...

An der gleichzeitig laufenden „Internationalen Bildschau“, in der unter anderem „Die schönsten Lichtbilder einer vergangenen Zeit“, die interessantesten medizinischen Lichtbilder und die sensationellsten deutschen Pressefotos ausgestellt werden, beteiligen sich neben Japan auch die amerikanische Illustrierte „Life“ mit einer Sonderschau „Atome werden fotografiert“...

Der internationalen Foto-Kino-Ausstellung 1951 geht ein von der Arbeitsgemeinschaft der Filmjournalisten veranstalteter Farbfilmkongreß voraus, der über den derzeitigen Stand der Farbfilmphotographie unterrichten soll.

Wer war die „Dunkelgräfin“?

Testamentseröffnung nach 100 Jahren — Schicksale im Schatten der Guillotine

Den Justizaren des Vatikans steht in diesem Herbst eine außergewöhnliche Amtshandlung bevor: Die Eröffnung eines 100jährigen Testaments. Die merkwürdige Urkunde enthält die Aufzeichnungen der Herzogin von Angoulême...

Der Sohn des guillotinierten Königspaares, Dauphin Louis Charles, starb nach den Überlieferungen bald nach den Eltern als Pflegekind des Schusters Simon. Seine Leiche soll in einem Massengrab durch ungelöschten Kalk vernichtet worden sein...

Das Schicksal der Tochter Ludwigs XVI. und Marie Antoinettes, Prinzessin Marie Theres Charlotte, ist ebenfalls noch nicht völlig geklärt. Nach den landläufigen Geschichtsdarstellungen wurde sie 1795 von der französischen Revolution in der Gestalt des lange Zeit in Spandau bei Berlin ansässigen Uhrmachers Naumdorff überlebt...

Die echte Prinzessin Marie Theres Charlotte hat nach ihrer Meinung von 1806 bis 1837 im Verborgenen oder in Gefangenschaft als „Dunkelgräfin“ in Hildburghausen gelebt. Die Unterscheidung soll in Basel erfolgt sein. Obwohl sich seinerzeit die bedenklichsten deutschen und ausländischen Kriminalisten um eine Identifizierung der mysteriösen Hildburghäuserin bemühten, wurde die Dunkelgräfin-Affäre bis auf den heutigen Tag ebensowenig eindeutig geklärt wie der bekanntere Fall Kaspar Hauser...

Zu Lebzeiten hat die Herzogin von Angoulême nie zur Frage ihrer angezweifelten Identität mit der Tochter Ludwigs XVI. Stellung genommen. Einer Begegnung mit dem Uhrmacher Naumdorff, der doch behauptete, ihr Bruder und der seit der Revolutionszeit verschollene Dauphin zu sein, ist sie stets aus dem Wege gegangen...

Polterabend mit Backsteinen

Selb (dpa). Ein Bauingenieur aus Selb konnte am Tag seiner Hochzeit seinen Weg in die Ehe erst antreten, nachdem er eine Mauer eingerissen hatte. Freunde des Ingenieurs hatten nach dem Polterabend die Haustür kunstgerecht zugemauert, ohne daß der Hausbesitzer etwas davon merkte...

Rohschnitt von „Das Untier“ verbrannt

Hamburg (dpa). Bei einem Brand in einer Hamburger Synchronisationsfirma wurde der gesamte Rohschnitt des neuen Peter-Lorrey-Films „Das Untier“ vernichtet. Personen sind nicht zu Schade gekommen. Das Feuer wird auf Kurzschluß zurückgeführt...

Südwestdeutsche Umschau

Wertheim (SWK). Im Mühlkanal bei Königshofen wurde eine 66jährige Frau ertrunken aufgefunden, die in geistiger Umnachtung in den Kanal gelaufen war.

Bad Mergentheim. Die beiden drei- und sechsjährigen Söhne eines erst vor wenigen Tagen nach Deutschland gekommenen amerikanischen Ehepaars ertranken beim Spielen in der Tauber.

„Fall Himmelseher“

Frankfurt a. M. (dpa). Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Würzburg begann der Prozeß gegen den 30jährigen Kaufmann Erwin Himmelseher wegen Untreue und versuchten Betruges. Himmelseher wird vorgeworfen, die im Auftrage der Landessportbünde gesammelten Geldspenden zum Ausbau der beabsichtigten Erholungs- und Trainingsstätte des deutschen Sports im Schondratel bei Bad Brückenau in der Rhön nicht nur für die Zwecke des Sports, sondern zum Teil auch für sich verwendet zu haben...

Himmelseher brachte während einer Sammelaktion von Juli 1949 bis Oktober 1950 etwa 270 000 DM auf. Für den eigentlichen Spendenzweck sollen jedoch nur 158 000 DM verwendet worden sein, während die restlichen Gelder von den „Verwaltungsarbeiten“ verschlungen wurden. Nach Ermittlungen der Staatsanwaltschaft sollen insgesamt 35 000 DM an Spenden von Himmelseher veruntreut worden sein.

Heilbronn (hpd). Beide arbeiteten im gleichen Betriebe. Der eine Arbeiter fuhr von der Schicht mit dem Motorrad nach Hause, der andere kam von dort mit dem Fahrrad, um die Arbeit anzutreten. Sie stießen zusammen und starben augenblicklich an den erlittenen Verletzungen.

Baden-Baden (SWK). Am 2. und 3. Mai findet in Baden-Baden eine Tagung der Gesellschaft für Lichtforschung in Verbindung mit einem Kongreß süddeutscher Tuberkuloseärzte statt. Das wissenschaftliche Programm enthält das Thema „Wetter und Mensch“ sowie Fragen der „Lichteinwirkung bei der Heilbehandlung“.

Melk (id). 1000 Mark oder eine achtjährige Reise nach Rom, London oder Paris mit seinen Familienangehörigen gewann ein Schüler des Programmstudiums bei dem Plakatwettbewerb über die Auswirkungen der Marshallplanhilfe in Deutschland. Schramberg (als). Durch Kurzschluß entstand in einem landwirtschaftlichen Anwesen Locherhofs ein Brand, gegen den die Ortsfeuerwehr machtlos war. Erst der Schramberger Wehr gelang es nach Stunden, den Brand im Schneesturm zu löschen. Der Sachschaden beträgt 40 000 DM.

Leichterdingen. Das Chamottewerk Stolle wurde durch ein Großfeuer in der Nacht zum Dienstag völlig eingeleiert. Mehr als zehn Wehren mit sechs modernen Tanklöschwagen sowie die amerikanische Feuerwehr bemühten sich bis zum Morgen, das Feuers Herr zu werden. Drei der 126 Feuerwehrleute wurden von stürzenden Balken verletzt. Durch den sturmartigen Wind waren ständig benachbarte Wohnhäuser vom Feuer bedroht. Der Sachschaden wird auf 150 000 DM geschätzt.

DER SPORT

Nachklang zum Walther-Bensemam-Jurnier

So schön wie in Karlsruhe sei das Turnier noch nie gewesen, sagten die Wiener Jungen, und sie konnten sich wohl ein Urteil bilden, denn sie sind jedes Jahr dabei gewesen. Das Organisationskomitee hatte unter der geschickten Führung von Julius Döring das Turnier hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Mit Hilfe der Stadt wurde den Gästen der Aufenthalt so angenehm wie möglich gemacht. Karlsruher sportfreudiger Bürgermeister Dr. Gutenkunst hatte in wahrhaft großzügiger Weise das Ereignis weitgehend unterstützt. Die Stadtverwaltung veranstaltete in der Stadthalle einen Begrüßungsabend, der auch den weitestgehendsten Gästen mächtig imponierte. Am Montag schloß sich ein Theaterbesuch an, um einen Einblick in das kulturelle Leben der Stadt zu geben. Eine Schwarzwaldfahrt zu der die Stadtverwaltung die Omnibusse zur Verfügung gestellt hatte, bildete am Dienstag den Abschluß, die zugleich auch Dank an die vielen treuen Helfer war, die viele Stunden ihrer Freizeit geopfert hatten, um die Walther-Bensemam-Spiele nicht nur hervorragend vorzubereiten, sondern auch durchzuführen.

Es war nicht nur für die Jungen ein Erlebnis, sondern auch für die Alten. Sie gruben im Schatz der Erinnerungen, wobei besonders Dr. Ivo Schriker amüsante Dinge aus der „Steinzeit des Fußballs“ zu berichten wußte.

Vor der Jahrhundertwende führen die Karlsruher Fußballer zu einem Freundschaftsspiel nach Basel. Mit Mühe und Not hatte man das Fahrgeld für die Hinfahrt zusammengekratzt. Das Spiel auf der Schützenmatte gegen den FC Basel war zu Ende und noch war man sich nicht klar, wer die Rückfahrt finanzieren würde. Bensemam wußte Rat. Er ging zu einem Schweizer Fußballfreund, erzählte ihm, daß während des Wettspiels

das Geld abhandeln gekommen sei und sie nun nicht wüßten, wie sie zurückkehren sollten. Der Basler griff in seine wohlgespickte Brieftasche und übergab dezent 70 sfrs. Diese beachtliche Summe ermöglichte nicht nur die Rückreise II. Klasse, sondern auch ein reichliches Abendessen. Es soll das einzige Mal gewesen sein, daß eine Fußballmannschaft der damaligen Zeit II. Klasse reiste.

Bensemams Wunsch war die Verpflichtung einer englischen Mannschaft. Er wandte sich an den britischen Fußballverband, erhielt aber die Antwort, daß ein etwaiger Abschluß nur mit einem internationalen Verband, nicht aber mit einer Einzelperson in Frage käme. Bensemam ließ einen zweifarbigen Kopfbogen herstellen mit dem repräsentativen Aufdruck: Internationaler Wettspielverband. Als Sekretär war Dr. Schriker angegeben, der nun den Briefwechsel übernahm und siehe da, die Engländer sagten zu. Die Zusage hatte aber einen Pferdefuß: Die Briten verlangten 4000 Mark für ihr Gastspiel. Diese Summe schien unerschwinglich. Bensemam setzte sich mit der Mutter Schrikers in Verbindung und bat um Überlassung dieses Betrags, den er in spätestens fünf Wochen zurückzahlen wollte. Auf die Frage, woher er die 4000 Mark nehmen wolle, erklärte Bensemam, daß ein Onkel in Berlin wohne, der sehr krank sei und demnach, spätestens jedoch in fünf Wochen, sterben würde. Von ihm würde er dann mit etwa 40 000 Mark beerbt. Bensemam erhielt darauf das Darlehen von der Mutter Schrikers. Die Engländer kamen, bestiegen die deutsche Auswahl in Berlin mühelos mit 9:0. Der Onkel starb programmgemäß nach drei Wochen und Bensemam erhielt 45 000 Mark. Er zahlte prompt das Darlehen zurück und opferte die übrigen 40 000 Mark und noch einiges dazu dem Sport, der sein Leben war. P. S.

Deutschland gewann Schach-Länderkampf

Der erste Schach-Länderkampf nach dem Kriege zwischen Deutschland und der Schweiz endete am Ostermontag in Freiburg mit einem 11 1/2:8 1/2-Punkte-Sieg Deutschlands. Im Einzelnen spielten: Am Spitzenbreit Unzicker gegen den Berner Blau 1 1/2. Lothar Schmidt verlor seine beiden Partien gegen Dr. Christoffel (Zürich) und Niephaue errang am dritten Brett zwei Gewinne gegen Dr. Leepin (Basel). Rellstab spielte gegen den Züricher Zimmermann 1:1, Heinicke gegen Gygli (Villnachern) 2:0, und Machate verlor gegen den erst 19jährigen Kupper (Luzern) mit 0:2. Der Wiesbadener Schifferdecker erreichte 1 1/2 Punkte gegen den 72jährigen Altmeister Hemeberger (Zürich), und der noch wenig bekannte Münchener Student Joppen gewann gegen Lob (Zürich) mit 1 1/2. Nürnberg und Diemer erreichten gegen Ehrat (Zürich) bzw. Dr. Stähelin (Zürich) ein 1:1. Gute Leistungen zeigten die Deutschen Unzicker, Niephaue und Heinicke. Auf Schweizer Seite verdienten die schöne Gewinnführung von Dr. Christoffel sowie die beiden Partien des jugendlichen Kupper Anerkennung.

Toto-Quoten

Nordblock: 1. Rang (11 richtige Tips) 4184 Gewinne je 89 DM, 2. Rang 60 584 Gewinne je 6.10 DM, 3. Rang 292 711 Gewinne je 1.30 DM.

Unser Tip

- Spvgg Fürth — 1. FC Nürnberg 1:2
Duisburger SV — Borussia Dortmund 2:2
Kickers Offenbach — VfB Mühlburg 1:0
Rheydter SV — Schalke 04 1:2
FC St. Pauli — Hamburger SV 2:1
STV Horst Escher — Hamborn 07 1:1
VfB Stuttgart — 1890 München 1:1
Rot-Weiß Oberhausen — 1. FC Köln 1:1
Schwaben Augsburg — VfR Mannheim 0:1
Preußen Delbrück — Borussia M.-Gladbach 1:1
Concordia Hamburg — Holstein Kiel 1:0
SSV Reutlingen — VfL Neckarau 0:2
Fortuna Düsseldorf — Sprf Katernberg 1:1

Gardner entthront Europameister Weidinger

Durch einen 15-Runden-Punktsieg über den Titelverteidiger Josef Weidinger (Österreich) sicherte sich der englische Titelträger Jack Gardner die Europa-Meisterschaft im Schwergewicht. Gardner brachte mit 97,5 kg das bisher schwerste Gewicht seiner Karriere, während Weidinger mit 94 kg um 3 kg leichter war. Der Herausforderer verschaffte sich von Beginn an Respekt durch seine Linke, die wie aus der Pistole geschossen kam, so daß der Titelverteidiger bereits nach der ersten Runde stark gezeichnet in seine Ecke zurückkehrte. Auch in der zweiten und dritten Runde fand der Herausforderer mit seiner geraden Linken immer wieder ein Ziel. Dagegen vermochte der aus der Nase blutende Österreicher mit seinen Schwingern zunächst wenig zu erreichen. Die vierte Runde sah Weidinger im Vorteil, als er Gardner mit einer Rechten in Verlegenheit brachte. Der Engländer kam zur fünften Runde jedoch gut erholt aus der Ecke und brachte den Österreicher immer wieder mit seiner Linken in Bedrängnis, doch lag hinter den Schlägen nicht der genügende Dampf. In der siebenten Runde ging der Herausforderer nochmals voll aus sich heraus und landete zahlreiche Rechts- und Linksschläge zum Körper und Gesicht des Titelverteidigers, der jedoch in dieser schlagreichsten Runde des Kampfes seinem Gegner nichts schuldig blieb. Von der achten Runde an begann sich Weidingers linkes Auge zu schließen. Der Engländer bekam nun deutlich die Oberhand und punktete immer wieder mit seiner Linken fließig. Die letzten Runden gehörten klar dem Herausforderer, wobei der Österreicher vor allem in der 14. und 16. Runde sehr viel einstecken mußte und zum Schluß des Kampfes fast verteidigungslos war. Zum Ende versuchte Gardner, noch zum k.o.-Erfolg zu kommen, doch brachte er den Titelverteidiger nicht einmal auf die Bretter. Der Punktsieg des neuen Meisters war klar.

Cockell schlug Yvel ko.

Die im Rahmen der Schwergewichts-Europameisterschaft Weidinger — Gardner im Londoner Earls Court gleichzeitig ausgetragene Halb-schwer-

gewichts-Europameisterschaft brachte dem englischen Meister Don Cockell einen klaren Sieg, da es ihm nie schwer fiel, seinen Gegner aus allen Lagen zu treffen. Bereits in der vierten Runde war Yvel am Rande einer entscheidenden Niederlage. In der sechsten Runde kam dann das Ende, als Cockell seinen Gegner an die Seile drängte und pausenlos auf ihn einschlug. Völlig verteidigungslos mußte der Franzose die schwersten Schläge einstecken, so daß der Ringrichter den Kampf abbrach. Gleichzeitig hatte Yvel die Hände zur Aufgabe hochgehoben.

Kurz und neu

Scharf durchgefgriffen hat die Spruchkammer der ersten Liga Süd, als sie folgende Strafen verhängte: Hans Gleißner (Jahn Regensburg) wegen Tätllichkeit drei Monate bis 4. Mai; Franz Fischer (BC Augsburg) wegen Tätllichkeit zwei Monate bis 18. April; Erich Dreher (Stuttgarter Kickers) wegen Tätllichkeit zwei Monate bis 4. Mai; Ernst Adolph (FC Freiburg) wegen rohen Spiels einen Monat bis 4. April; Ernst Rölling (VfR Mannheim) wegen unsportlichen Verhaltens einen Monat bis 4. April.

Der Deutsche Fliegermeister der Amateure, W. Potzheim, wurde auch bei seinem zweiten England-Start in Coventry geschlagen. Potzheim belegte im 440-Yards-Handicap-Rennen den sechsten Platz. Sieger des Omnibus der Berufsfahrer wurde mit elf Punkten der Holländer Arie van Vliet vor dem Flieger-Weltmeister Reg. Harris (England) und Syd Patterson (Australien) mit je 8 Punkten.

Einen neuen Weltrekord in der 4mal-110-Yards-Staffel stellten die Südafrikanerinnen Edna Maskell, Sally Black, Florence Wilks und Daphne Hasenjäger/Robb im Rahmen der südafrikanischen Leichtathletik-Meisterschaften mit 46,9 Sek. auf. Der alte ebenfalls von Südafrika gehaltene Rekord aus dem Jahre 1950 wurde damit um 0,4 Sekunden verbessert.

Das Internationale Rollhockeyturnier in Montreux wurde von Belgien vor Schweiz, England und Italien gewonnen. Die deutsche Mannschaft feierte in ihrem letzten Spiel gegen Holland mit 5:2 Toren ihren ersten Sieg.

Familien-Nachrichten

Danksagung

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Emil Glauner

sagen wir unseren allerherzlichsten Dank. Besonderen Dank für die ehrenhaften Worte am Grabe und den erhebenden Gesang.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Anne Glauner

Karlsruhe, Dammerslockstraße 60, 28. März 1951.

Für die beim Heimgang meines lieben Mannes

Dipl.-Ing. Walter Gröbner

entgegengebrachten Beweise aufrichtiger Teilnahme danke ich herzlichst.

Maria Gröbner, geb. Zinnecke

Recklinghausen-Süderwich, 28. März 1951
Süderwichstraße 193.

Am 28. 3. 1951 wurde unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Albert Hergt

von seinem schweren Leiden erlöst.

Familie Willy Hergt

Karlsruhe, Blücherstr. 34,
Feuerbestattung am 30. 3. 51, 10 Uhr, Krematorium.

Danksagung

Für die zahlreich. Beweise aufrichtiger Anteilnahme B. Heimgegangenes Id. Entschlafenen

Karl Wöntz

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Köhlein für seine tröstlichen Worte für den erhebenden Gesang und all denen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gegeben haben.

Grete Wöntz u. Söhne: Karl u. Edgar

Karlsruhe, 27. 3. 1951.

Ihre Familien-Anzeige gehört in die BNN

Bekanntmachungen

Freiverkauf

im Lager Markgrafenstr. 55 die Realbestände aus Versteigerungen: Schlafzimmer, Ofen, Herde, Tische, Betten, Roste, Lampen, Kommoden, Gasherde, Kinderbetten, Schrank, große Garderobe, Elektroherd, 3 Radio, Büfett, Sofa, Schreibtisch u. a. mehr.

Willy Schirmann, Versteigerungs. Zur nächsten Auktion nehme ich noch Gegenstände an.

Zwangsversteigerung

Freitag, den 30. März 1951, um 14 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pandokel, Herrenstraße 45a, gg. bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Pkw, Opel-Olympia, 1 Klavier, 1 Harmonium, 1 Grundig-Musikschrank, 1 Schachschach, 2 Zimmerbüfets, 1 kl. Bücherschränken, 2 gr. Phoenix, 1 gr. Adler-Nähmaschine m. 1/2-PS-Motor, 220 V, Ferner an Ort und Stelle mit Bekanngabe im Plandokel: 1 zerlegbar, kompl. Holzhaus 7,80x18 m, Ma h r., Gerichtsvollzieher.

Arzte

Zahnarzt

Dr. Klaus Stocker

Karlsruhe, Sofienstraße 140 vom 30. 5. - 10. 4. verweist.

Verloren / Gefunden

H.-Armbanduhr am 11. 3., Werder, Ecke Marienstr. verl. Abzugeben gegen 100.- Bel. im Funbüro.

Verloren

Ostersonntag gegen Abend auf Gehweg: Ettingen bis Spinnerlei (Albia) goldenes Medaillon mit Kette (alte Familienand.) Ehrliche Finder wird gebeten gegen gute Belohnung abzugeben oder benachrichtigen. Richard Peter, Ettingen, Pfalzheimstraße 74.

Schwarz-weiß. Angorakater „Peter“ entl. Gute Bel. Fischer „Schnele“ Gaststätte, Kaiserstraße 201. Schäferhund zugefunden. Sommerfeld, K.-Durlach, Am Zwinger 3.

Tüchtiges Mädchen

das gut kochen kann u. in allen Hausarbeiten bewandert ist, für gepflegten Landhaushalt sofort od. spät gesucht. Zweitmädchen vorhanden. ☎ unter 14787 an BNN.

Tücht. ehrl. Hausgehilfin in 4-P. Haush. z. 15. April, spät. 1. Mai gesucht. Erbsengr. 15. Ehrf. fleiß. Mädchen für Gesch. Haushalt (Bäck.) sofort gesucht. L. Graf, Ruppurt, Langenstraße 3. Frey oder Mädchen, unabhängig, tagsüber in Gesch.-Haushalt od. 1. 4. 51 gesucht. Vorzustellen bei H. Scherrer, Khe., Kaiserallee 22.

Kräfte Junge der das Elektro-Maschinenbau-Handw. erlernen möchte, gesucht. ☎ unter 14639 an BNN.

Buchhalterin für Durchsch.-System, evtl. Kenntnisse für Schreibmaschine, v. Auto-betrieb gesucht. ☎ 14777 an BNN.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir

1 Nähhilfe (über 25 Jahren)
1 Küchenhilfe (über 20 Jahren)
1 Saalochter (über 25 Jahren)

Unterkunft und Verpflegung wird gewährt, ebenso guter Lohn. Anabeote an die Verwaltung der Volkshilfstitte Charlottenhöhe, Post Colmbach - (Enz).

Kräfte Junge der das Elektro-Maschinenbau-Handw. erlernen möchte, gesucht. ☎ unter 14639 an BNN.

Buchhalterin für Durchsch.-System, evtl. Kenntnisse für Schreibmaschine, v. Auto-betrieb gesucht. ☎ 14777 an BNN.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir

1 Nähhilfe (über 25 Jahren)
1 Küchenhilfe (über 20 Jahren)
1 Saalochter (über 25 Jahren)

Unterkunft und Verpflegung wird gewährt, ebenso guter Lohn. Anabeote an die Verwaltung der Volkshilfstitte Charlottenhöhe, Post Colmbach - (Enz).

KARLSRUHER Film-THATER

Schauburg Heute letztmals: „DER REBELL“. Ab Fr.: „Die Mitternachts-Venus“ m. Lingen, 15, 17, 19, 21.

KURBEL „DIE NACHT OHNE SUNDE“, Grete Weiser, P. Kemp. Heute letztl. Tag, 15, 17, 19, 21 Uhr.

RONDELL „PROFESSOR NACHTFALTER“, eine musik. Filmoperette m. Joh. Heesters, 15, 17, 19, 21.

PALI „WENN MÄNNER SCHWINDLEN“, Ab morgen „Auf einer Insel mit Dir“, 15, 17, 19, 21.

Rheingold Heute letztl.: Errol Flynn als „DON JUAN“. Ab Fr.: „Helmut“ m. Z. Leander, 15, 17, 19, 21.

Erstaufführung!
Bud Abbott und Lou Costello

Atlantik „AUF GLATTEIS“ Amerikas beliebteste Komiker in einem tollen Lustspiel werden auch Sie begeistern. Zwerchhüllerschütternde Komik und Lachen ohne Ende bringen gute Laune.
Täglich 15.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr.

MT Durlach Ab heute 15, 17, 19, 21 Uhr: „UNTER SCHWARZEM FLAGGE“ (Kapitän Kidd).

Film-Sonder-Veranstaltungen

Schauburg Sonntag vorm. 11 Uhr einmal. Wiederholung: „ORPHEUS“. Eine Legende zwischen Leben u. Tod. Jean Cocteau Meisterwerk französisch. Filmkunst. Vorverkauf empfohlen!

KURBEL 11.00 Uhr: „SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE“, Heute letzter Tag.

Fabelhafte Preise!

Kinder-Sandalen Größe 24-26 1a Formgummisohle Gr. 27-30 1.25 **-95**

Herren-Regenmäntel extra starke Qualität, II. Wahl **9.50**

Gardinentüll für Stores u. Scheibengardinen, 50 breit **-75**

Für die Dame:

Blusen in vielen Ausführungen und Mustern 14.80, 10.90, 6.80 **3.95**

Kostüme, sportlich, ein- und zweireihig 45.— **45.—**

Frühjahrskleider, reine Wolle, Größe 42-46 einfarbig in schönen Pastellfarben 46.50 **39.80**

Kittelschürzen ab Größe 42-52 11.65, 12.90, 14.80 **9.80**

Morgenröcke, angeraut in schönen lebhaften Mustern, verschiedene Farben, gute Qualität 22.50 **22.50**

Nachthemden, Charmeuse, elegante Modelle 14.80, 16.80 **12.90**

Unterkleider, charmeuse mit großem Motiv mit breiter Spitze 8.90 **5.65**

Säckchen, Baumwolle mit Umschlag, kräftige Qualität 1.10 **1.10**

Stoffe:

Wäsche-Kunstseide, 80 cm breit, verschiedenfarb. Tupfen f. Nachthemden u. Schlafanzüge 1.95 **1.95**

Künstler-Tischdecken in geschmackvollen Mustern, 130x160 7.50 **7.50**

dito 110x130 4.95 **4.95**

Frotterhandtücher, ca. 45x85 1.75 **1.75**

dito ca. 50x100 2.65 **2.65**

Washhandschuhe **-40**

Für den Herrn:

Straßenhosen, schöne Muster, strapazierfähige Qualität 19.80, 17.80 **13.80**

Wollflanell- und Kammgarnhose, besonders gute Qualität und Verarbeitung 29.50 **29.50**

Sommersacco, das richtige leichte Kleidungsstück für Sie 22.50 **22.50**

Anzüge, schöne Sportstoffe, 98.-, 78.-, 68.-, 58.-, 48.— **48.—**

Übergangsmäntel, erstaunlich preiswert 49.50, 75.—, 98.— **37.50**

Sporthemd, durchgewebte, modische Streifen 8.95 **8.95**

Unterhose, kurz, Größe 4 1.45 **1.45**

Socken, einfarbige Baumwolle, sehr tragfähige Qualität 2.25 **1.95**

Knaben-Polohemd mit Knopfverschluss 1.95 **1.95**

Kunstseide mit Reißverschluss 2.25 **2.25**

Schuhe:

Damen-California neueste Frühjahrsmodelle, in versch. Farben 23.80, 22.80, 19.80, 17.80, 15.80 **9.80**

Herren-Halbschuhe, flexibel gearbeitet, braun mit Einsatz 19.80 **19.80**

Kinder-Halbschuhe, Ledersohle, gute Qualität Größe 19-21 5.80 **5.80**

Größe 23-26 7.80 **7.80**

Kinder-Spangenschuhe, rot, Größe 27-30 9.80 **9.80**

Größe 31-34 11.80 **11.80**

dito weiß, Gr. 31-35 12.80, Gr. 27-30 **11.80**

DAS BILLIGE WARENHAUS *Geh in's* **DBW**

KARLSRUHE ADLERSTR. 33

Auch mittwochs durchgehend von 8:30 - 18:30 (1/2 7) Uhr geöffnet

Stellen-Gesuche

Bäcker u. Konditor, 21 J., an flott. u. selbst. Arbeiten gew., sucht Stellung für sofort in groß. Betrieb. ☎ u. 14640 an BNN.

Posamentier (Textilfacharbeiter aus d. Erzb.) Spielhekkner, sucht pass. Anstellung. ☎ unter 14772 an BNN.

Autolackierer 21 Jahre alt, sucht Stellung in Karlsruhe oder Umgebung. ☎ unter K 433 K an BNN.

Maurermeister 48 Jahre alt, sucht Beschäftigung in groß. Baugeschäft od. techn. Büro als Bauleiter oder Polier in Rastatt, Bad-Baden oder Karlsruhe, evtl. auch Offenbrg. ☎ unter 13966 an BNN Rastatt.

Junger, tücht. Maurermeister sucht Stelle in größerem Baugeschäft als Polier oder dergleichen. ☎ unter 14784 an BNN.

Krankenschwester 40 J. alt, 17 Dienstj., sucht Arbeit als Gemeindefachw. in Süddeutschland. Bezahlung nach Tarif. ☎ unter 14769 an BNN.

Junge intell. Modistin sehr gut ausgebildet, sucht pass. Anstellung in Karlsruhe. ☎ unter 14735 an BNN.

Tücht. Friseurin, 24 J. alt, sucht Stelle. ☎ unter 14648 an BNN.

Soldat, freundl. Bedienung, gute Garderobe sucht sofort Arbeit. ☎ unter 14783 an BNN.

Geb. Frau ges. Alters, wünscht die Führung ein. kl. Haush. bald zu übernehmen. Gute Zgn. vorh. ☎ u. 14766 BNN.

Tücht. zuverl. Hausgehilfin, 30 J., mit Kochkenntn., sucht Stellung in kinderleinem, gepflegten Haush. ☎ unter 14644 an BNN.

Beschäftigung v. Kriegerwitwe f. Nachmittag od. Abend gesucht. ☎ unter 14808 an BNN.

Beteiligungen

Tät. Beteiligung m. 5000.— DM gesucht, evtl. können eig. Büro u. Lager, sowie Tel. u. Pkw zur Verfügung gest. werd. ☎ 14778 BNN

Kapitalmarkt

2-3000.— DM als 1. Hypothek auf schuldenfreies Wohnhaus gegen gute Verzinsung gesucht. ☎ u. 14785 an BNN.

15 000.— DM, gl. Verzins., a. 1. Hyp. gesucht. ☎ u. 14650 an BNN.

1-10 000.— DM f. Erweit.-Bau, geg. 1. Hyp. Mieten, hoch. Zins, von besist. Firma gesucht. ☎ unter 14805 an BNN.

5000 DM als 1. Hyp. od. Bauzsch. für Neubau ges. ☎ 14791 BNN.

DM 2000.— von Handwerksbetrieb gg. gute Sicherh. u. Zins kurzfrist. ges. ☎ unter 14641 an BNN.

8-10000 DM als 1. Hypothek auf landw. Anwesen u. Wohnhaus gesucht. ☎ unter 14767 an BNN.

Immobilien

Kl. med. Holzhaus, ca. 56 qm Gr.-Fläche, m. 1200 qm Garten in Nähe Karlsruh. Autobushaltestelle direkt u. Haus, geg. Barzahlung zu verkauf. ☎ 14807 an BNN.

Haus mit Geschäft sowie Rentenhaus in gut. Zust., b. hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. ☎ u. 14774 BNN.

Tiermarkt

Schäferhunde, 9 Wochen alt, zu verkaufen. Karlsruhe, Wilhelmstraße 22, Bayer, Hof.

Hans SPIELMANN ETAGENGESCHÄFT

Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Kaiserstr. 174 bei der Hirschstraße

Teilzahlung

Keine Zinsen und sonstigen Gebühren

Junger Schäferhund 8 Wch. alt, rossereln, zu verkauf. A. Heib, Bergbahnen, Sommerstraße 1, Tel.: Durlach 340.

Automarkt: Angebote

Pkw Fiat, 1000 ccm, neu bereift, zugell., fahrber., in best. Zust., a. Teilz. z. verk. Wolf, Karlsruh. 126.

Pkw Ford, V 8, 2.2 Ltr., tadello. bereift, fahrber., zugell., preisw. zu verkaufen. Telefon 6550.

BMW, 500 ccm, versich. u. versit., i. gut. Zust., günstig zu verkaufen. Bosch-Licht-Magnetzunder günstig zu verkaufen. Kaiserallee 68, Werkstatt.

BMW-Dixi, zugell., zu verkaufen. Wende, Sommerstr. 6, V.

BMW, R 12, mit Teleskop, in best. Zust., zu verk. ☎ 14761 an BNN.

Mercedes 170 V Kastenwagen erstklassig. Zustand, 42 000 Km., preiswert zu verkaufen. ☎ unter 15 000 an BNN.

Grobauswahl...

dafür ist SCHÖPF schon immer bekannt.

1400

Frühjahrs-Mäntel für Damen u. Kinder modische Formen in verschiedenen Farben und Musterungen erleichtern Ihnen die Wahl.

„Neues“ in Kleidern, Kostümen, Röcken, Blusen trifft täglich ein. Die Preise sind wie immer sehr niedrig.

Darum: Man geht zu

Schöpf SEIT ÜBER 50 JAHREN

Karlsruhe - Marktplatz

Lerne fahren sehr bequem im neuen Opel Kapitän

Fahrschule E. Ziptel

Karlsruhe Uhländstr. 19 Telefon 3409

Borgward, DKW u. Goliath

Baujahr 1951/50

Autoverleih und -vermietung

K. Hock, Neckarstr. 67, Telef. 5111

Notverkauf

Opel Olympia, 1.5 Ltr., sehr gut erhalten, gegen bar.

Weber, Eszenwälderstraße 6-8.

Goliath-Kofferwagen

fabrikneu, zu verk. ☎ 14797 BNN.

„Tiro“, 5-Rad-Lieferwag., fbr.-neu, 3000 km gef. prsw. z. v. Tel. 6299

Cabriolet, 1 Ltr., neu, zu verk. Neuburgweiler, Alte Rheinstr. 90.

Gut erh. Opel P 4

Motor neu überh., umständeh. zu verkauf. Besichtig. jederzeit. Dieboldheim B. Bretten, Hauptstr. 10.

Anhänger

für Fahrrad-Motorrad verkauft Müller, Winterstraße 7.

NSU Koffer, 98 ccm, zugell., in gt. Zustande verkt. Kästel, Forchheim b. Karlsruh., Mörscher Str. 314.

Motorrad „Torpedo“, 125 ccm (110), neuw. (2600 km gef.), für DM 780.— zu verk. ☎ u. 14645 BNN.

98-cm-NSU-Motorrad, Md. 48, gebt., nur 295 z. v. Kaufmann, Karlsruh. 70

4 Autoreifen, 6.50/17, i. neuw., zu verk. K.-Durlach, Ochsenlostr. 11.

Automarkt: Gesuche

Motorrad NSU, 250 ccm, ab Bauj. 1958, auch rep.-bedürftig, zu kaufen gesucht. ☎ u. 14781 an BNN.

Lastwagen

gebr., fahrber., mit Kipper, 5 To., zu kauf. ges. Bernh. Sackmann, Fuhrbetr., Oberkirch 1. Rtl.

Volkswagen

geg. Kasse gesucht. ☎ 14856 BNN.

Verkauf

Guter, schwarzer D-Tuchmantel z. vkf. Anzuz. 1-4 Uhr, Montag, str. 7, St. Franziskushaus, Zl. 18

Weiße Batiststie, neuw. 90x190, zvkf. Reint.-Frank-Str. 34, III. f.

Wärmeschrank u. alterer Flügel zu verkaufen. ☎ u. 14770 BNN.

gen.-überholt, umständehalber f. DM 65.— zu verkaufen. ☎ unter 14758 an BNN.

Damenrad, gebr., gut erh., zu verk. ☎ unter 14852 an BNN.

Piano zu vk. Durl. Allee 28, L. Iks.

Schneidermaschine zu verkaufen. Luisenstraße 50.

Nähmaschine zu verkaufen. Luisenstraße 50.

Singer-Nähmaschine, Rundsch. zu vkf. Ettingen, Kirchenpl. 7, St. Hofankstelle, 800 Ltr., zu verkauf. Telefon 9640.

Kleink. Wochenendhaus, Größe 3,50 x 2,20 m, preiswert zu verkauf. ☎ unter 14766 an BNN.

Kl. Holzhaus, 4x5 m, neuw., 3 Räume, zerlegb. (Wohnz.) inf. Auswand. bill. z. vk. ☎ 14796 BNN.

MUSSEN HALTBAR SEIN

DENN IHRE ANSCHAFUNG IST FÜR LANGE DAUER BESTIMMT

MUSSEN PREISGÜNSTIG SEIN

DENN DER ANSCHAFUNGSWERT IST FÜR DIE MEISTEN GELDBEUTEL GROSS

MUSSEN SCHON SEIN

DENN DIE GEMÜTLICHE WOHNUMG IST DER MITTEL PUNKT DES LEBENS

WIR ERFÜLLEN DIESE BEDINGUNGEN

LEIPHEIMER & MENDE

Altbekannt für gute Stoffe

BETTFEDERN HALB-DAUNEN

in vielen Qualitäten besonders preiswert

bringen wir in großzügigem Sortiment

1 kg 5.90 8.75 10.90 12.80 14.20 und höher

schöne füllkräftige gewaschene Ware

DECKBETTEN - KISSEN für Groß und Klein in allen gängbaren Größen

in feinen Farben **INLETT** 80, 130, 160 cm brt.

echt-farbig Federn-dicht

MÖBEL BETTEN GARDINEN

BROHM

VERSORGT SEIT JAHRZEHNTEN STADT UND LAND

WERDERPLATZ KARLSRUHE RITTERSTRASSE 8

Immer mehr gehört und begehrt

Noch kein Preisaufschlag

auf einige bewährte Fabrikate

6 Kreis-Super 3 Wellenbereiche, ab DM 149.50

Kleimpfänger . . . ab DM 35.—

Die neuesten Koffer-Apparate

Bequeme Teilzahlung

Bad. Beamtenbank bis 12 Monate

Alte Geräte nehme in Zahlung

Mangelt seit 25 Jahren gern zu

PIASECKI SCHUTZENSTRASSE 17

bei der Ettinger Straße Tel. 5592

Unser **SCHLAGER** für diese Woche!

1a Schweinsknochen roh gesalzen 500 g -78

1a Kitzbraten 500 g 1.60

Hasen- u. Hirschragout 500 g 1.—

Zum Weißen Sonntag empfehlen wir:

Alle Delikatessen

Junge Hähnen - Pouleten

1951er Mastenten - Truthähnen - Suppenhühner und Hirschbraten

1950er Maikammer 1 Ltr. DM 1.20

1950er Nittler Gipfel (Mosel) 1 Ltr. DM 1.60

Herzheim. Felsenberg Spitzenwein 1/2 Fl. DM 2.60

Haardter Letten Spitzenwein 1/2 Fl. DM 3.40

Wir führen nur Qualitätswaren!

FEINKOST Schindeler

WALDSTR. 75/77 RUF KARLSRUHE 25 5525 KAISERSTR. 191 u. 23

Autoverleih MULLER

Hirschstr. 109 Tel. 1529

100 FAHRRÄDER 100 Sündige Auswahl

Allgeier, Karlsruhe, Waldstraße 11

Bekannte, bequeme Teilzahlungen

GARDINEN- und DEKORATIONS-STOFFE

MUSSEN HALTBAR SEIN

DENN IHRE ANSCHAFUNG IST FÜR LANGE DAUER BESTIMMT

MUSSEN PREISGÜNSTIG SEIN

DENN DER ANSCHAFUNGSWERT IST FÜR DIE MEISTEN GELDBEUTEL GROSS

MUSSEN SCHON SEIN

DENN DIE GEMÜTLICHE WOHNUMG IST DER MITTEL PUNKT DES LEBENS

WIR ERFÜLLEN DIESE BEDINGUNGEN

LEIPHEIMER & MENDE

Altbekannt für gute Stoffe

Das Abgründige

Hinneigung zur Astrologie ist das Kennzeichen einer glaubenslosen Zeit. Die babylonischen Sterndeuter konnten in der logisch rationalistischen Kulturwelt der Antike erst etwas werden, nachdem die Philosophie in der hochzivilisierten Epoche des römischen Kaiser...

Wer könnte das Abgründige der Menschenseele ausloten? Da stand dieser Tage vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Ravensburg eine 62jährige Dienstmagd vor ihren Richtern und mußte nun nach einem Menschenleben ohne Schuld und Fehl wegen Brandstiftung für ein Jahr und vier Monate ins Zuchthaus...

Hätte am 22. Dezember 1950 der D-Zug Basel-Freiburg nicht zehn Minuten Verspätung gehabt, dann hätte das Freiburger Schwurgericht den 22jährigen Kurt Zapf aus Heitersheim wegen vollendeten Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilen müssen. Vielleicht wäre auch das Verbrechen niemals ans Tageslicht gekommen und die Geliebte des Zapf wäre als Selbstmörderin verscharrt worden...

Wenn Gott will, schließt auch ein Besen! Amadeus Siebenpunkt.

Unter dem Dach der Welt

Obersasbach am Fuß der Hornsgrinde — Rebe, Obst und Edelkastanie — Modell eines mittelbadischen Dorfes

„Dach der Welt.“ — so nennen die Tibeter eines ihrer gewaltigen Bergmassive. Vom mittebadischen Sichtwinkel aus könnte man es mit der Hornsgrinde eigentlich ebenso halten; nun, wenn auch nicht gerade „Dach der Welt“, so doch des badischen... Reiches dem der massige, langgestreckte, flache Rücken beherrscht die ganze Gegend von Offenburg bis über Rastatt hinaus als Wahrzeichen des nördlichen Schwarzwaldes.

Die Gewässer, das oben an der Brandmaut entspringt, der Sasbach, stand Pate bei den Urschäften, die er in lieblichen Windungen durchfließt. Sasbachwäldchen, Obersasbach und Sasbach, Sasbachwäldchen hat sein Bräutigam...

Sektgelage im Güterwagen

Gefängnisstrafen für ungetreue Eisenbahnbedienstete in Offenburg

Offenburg (ae). In den Jahren nach dem Zusammenbruch mußten sich die Offenburg-Gütergerichte nur allzu oft mit schweren Diebstählen befassen, die auf dem Offenburg-Güterbahnhof von ungetreuen Eisenbahnbediensteten verübt worden waren. Im Februar wurde eine neue Diebstahlsaffäre aufgedeckt, in die 26 auf dem Offenburg-Güterbahnhof beschäftigte Bahnbedienstete verwickelt waren.

Was diesen vier, dem 38jährigen Vorarbeiter Kurt Großhals und den drei Mitgliedern seiner in der Umladehalle des Offenburg-Güterbahnhofs beschäftigten Rotte vorgeworfen wurde, klang schlimm genug: Fortgesetzter schwerer Diebstahl, zum Teil in Gemeinschaft mit anderen und in Tateinheit mit gewinnbringender Verwahrungsbrechungsgesetz, teils gemeinsame Hehlerei und anderes.

Die vier Angeklagten gestanden uneingeschränkt ein, in zahllosen Fällen aus mehr oder minder beschädigten Paketen ziemlich wahllos alles mögliche entwendet zu haben: Schokolade, Marzipan, Bonbons, Zigarren, Schuhbänder Einlegesohlen, gelegentlich auch einmal Damenstrümpfe. Einige Male vergriff man sich an Wein und Zwetschgenwasser, einmal auch an Sekt, der dann gleich an Ort und Stelle, und zwar in einem, zur Bar allerdings wenig geschaffenen Güterwagen, konsumiert wurde.

Vor dem Richter legten die aus der Untersuchungshaft vorgeführten Angeklagten Reue und Zerknirschung an den Tag; es war ihnen offenbar inzwischen klar geworden, welchen bösen Streich sie sich selbst gespielt hatten. Schon die Entlassung aus dem Bahndienst bedeutete ja eine empfindliche Strafe. Da setzte auch das Gericht in Rechnung und ließ Milde walten. Für fortgesetzten, zum Teil gemeinsamen schweren Diebstahl und für fortgesetzte gemeinsame Hehlerei sind die verhängten Gefängnisstrafen zwischen fünf Monaten und drei Monaten, zehn Tagen (unter voller Anrechnung der Untersuchungshaft) ein verhältnismäßig gelinde Buße.

Tochter mit Viehtötungsapparat getötet

Ehingen a. d. D.: In Ehingen an der Donau tötete in der Nacht zum Donnerstag ein 50jähriger verwitweter Automechaniker seine 20jährige Tochter mit einem Viehtötungsapparat. Das Mädchen war nach einem Streit mit ihrem Vater in die Wohnung eines Onkels geflüchtet. Der Vater drang jedoch mit einem Nachschlüssel in das dortige Zimmer der Tochter ein und gab nach einem erneuten Wortwechsel den tödlichen Schuß in den Kopf der Tochter ab. Nach der Tat in die eigene Wohnung zurückgekehrt, schoß der Vater dort mit dem gleichen Apparat seinen 13jährigen Sohn in den Kopf. Anschließend richtete er das Mordwerkzeug auf sich selbst. Am Aufkommen des Sohnes wird noch nicht vernehmungsfähigen Täters ist lebensgefährlich.

Notzuchtprozeß als Intrige Heidelberg (ull). In einer Verhandlung der Heidelberger Strafkammer gegen den Landesvorsitzenden der Notgemeinschaft der Vertrie-

Gegend schon immer angezogen: In Sasbachwäldchen lebt der bekannte Landschaftsmaler Otto Kayser, von der Gräselmühle in Obersasbach stammte der in München wirkende namhafte Tiermaler Grässel. Kein Geringerer als Joachim von der Goitz, eine der stärksten epischen Kräfte, lebt schon lange in Obersasbach.

Dieses Obersasbach hat es überhaupt in sich, es ist in mehr als einer Hinsicht interessant. Es umfaßt in seiner Gemarkung ebenso die Ebene wie auch das Gebirge: Der alte Hornsgründeturm steht auf Obersasbacher Boden, und auch der Biberkessel gehört dazu. Im Westen unten beginnt die Gemarkung auf dem 130-Meter-Niveau und erstreckt sich im Osten bis in die subalpinen Bereiche. Darum kann es auch nicht überraschen, wenn man hört, daß nach einer kürzlich durchgeführten Untersuchung etwa 60 verschiedene Bodenarten festgestellt wurden. So gedeiht also gar vielerlei in Obersasbach, und damit es nicht vergessen sei, sprudelt auch eine altbekannte, mäßig temperierte Heilquelle: Die Erlenbadquelle. Typisch gerade für Obersasbach dünkt, daß all die Ufer der kleinen Bäche, die sich durch die Wiesen winden, dicht mit Erlen bestanden sind, und häufiger als anderswo zeichnet sich hier der biegsame, schlank Umriss der Pappel in die dörfliche Landschaft ein. Obersasbach ist weitverstreut, man könnte beinahe sagen: Was man an Häusern und Höfen ringsum sieht, gehört zum Ort. Unwillkürlich bleibt da der Blick an einigen Gebäuden hängen, die so ganz und gar nicht bodenständig erscheinen, man fragt sich: Nanu, ein Stück Rußland auf badischem Boden? Ja, als im vergangenen Jahrhundert Baden-Baden die Sommerresidenz Europas war und man für Natur schwärmte, fanden verschiedene reiche Russen so großes Gefallen an diesem Obersasbach, daß sie sich sagten: „Hier ist

wohl sein, hier laßt uns Hütten bauen.“ Nun, es waren zwar keine Hütten, sondern schmucke Landhäuser im altrussischen Stil, sogenannte Datschen. Während sich das Sanatorium Erlenbad im Parkgrün verbirgt, gibt es in der ganzen Gegend kaum einen Punkt, von dem aus der gewaltige, formschöne Bau des Mutterhauses des Klosters Erlenbad nicht sichtbar wäre. In den zwanziger Jahren wurde es errichtet, nachdem die Schwwestern das Elsaß verlassen mußten.

Im übrigen weiß aber auch der Kreis Bühl, was er an Obersasbach hat: Die Gemeinde steht mit dem Anbau von Frühzwetschen und Kirschen mit an erster Stelle. Als Anfang der dreißiger Jahre die Amerikaner eben zugunsten der Qualitätssteigerung der Weine entfernt werden mußten, stand auch hier der Rebmann vor einem ernstem Problem. Man löste es, indem man auf den freigebliebenen Flächen weitausgedehnte Erdbeerplantagen anlegte. Nun intensiviert man auch weiterhin den Weinbau und ist bestrebt, einen sehr guten Obersasbacher Weißherbst zu kultivieren, ein Tropfen Wein, von dem der Kenner sagt: Der ist nicht von schlechten Eltern!

Wenn man den Landstrich so vor sich liegen sieht, und einem die Obstbäume beinahe wie ein einziger Wald vorkommen, mag man sich schon fragen, wieviel Bäume das wohl sein mögen. Sie gehen in die Tausende, und nach der letzten haargenauen Zählung sind es 39.999! Wer's nicht glaubt, mag auf dem Rathaus in die Unterlagen einsehen... Man rechnet also genau in Obersasbach, und man hat es auch nötig. Wenn sich das Dorf auch noch so blühend dahindehnt, darf man doch einer alten Weisheit in abgewandelter Form nicht entzagen: „Auch bester Kirsch, der schützt vor Sorgen nicht“ (denn man brennt noch immer ein vorzügliches Chrisewasserle in Obersasbach). Wie überall, brachte Krieg, Nachkriegszeit und Währungsreform harte Rückschläge, und so muß man auch hier auf dem Rathaus wie allorts das Sparsamkeitsreglement eisen durchexerzieren, obwohl die Gemeinde an und für sich wohlhabend ist. Daß man nicht am falschen Platz spart, beweisen die vielen Wohnungen, die für die Flüchtlinge geschaffen wurden. Überhaupt ist die Bautätigkeit rege, man sieht es allortorten an den schmucken, neuen Häusern und an den sauber gehaltenen Höfen.

So ist diese Gebirgsgemeinde, der wiederum Bürgermeister Striebel umsichtig vorsteht, „unter dem Dach der Welt“ ein recht anschaulicher Bilderbogen der Vielfalt, der Abwechslung und der Gegensätzlichkeit. — koloriert von der Buntheit des Lebens selbst und zugleich aber auch ein echtes und rechtes Modell, an dem Charakter und Wesen der mittelbadischen Landschaft sichtbar wird, eines der schönsten Blätter im „Bilderbuch Gottes“... das nun in dem beginnenden Frühling weit-aufgeschlagen vor uns liegt. Kurt Scheid.

Südwestdeutsche Umschau

Großsachsen (ka). Bei einer Storchenschnäbel über dem Nest auf dem Hochhaus einer Tabakfabrik, nahm das vor einigen Tagen zurückgekehrte Storchpaar Abwehrstellung gegen einen dritten Storch, der sich mit Gewalt das Nest erobern wollte. Der Eindringling fiel infolge der erlittenen Schnäbelwunde tot vom Nest.

Schriesheim (e). Nach längerem Bemühen gelang es einer alten Frau, den Verlierer der 74 DM ausfindig zu machen, die sie gefunden hatte. Es war ein 75jähriger Rentner.

Neckargemünd (e). Auf der abschüssigen Straße von Dilsberg nach Rainbach stürzte ein Motorradfahrer und erlitt tödliche Verletzungen.

Schönbrunn (e). Bei Steinbrucharbeiten stürzte ein Arbeiter ab und war tot.

Mühlacker (hk). Unbekannte Täter demontierten in der Nacht vier Reifen von einem abgestellten Lastzug.

Appenweiler (asw). Ein Rangieraufseher geriet auf dem Nachhauseweg mit dem Fahrrad in den Dorfbach und schlug so unglücklich auf, daß er zwei Stunden später an einem schweren Schädelbruch starb. Sein Sohn war zufällig um die gleiche Zeit vorbeigekommen und hätte den Schwerverletzten bergen können.

Sundheim (ke). Die Ehrenpatenschaft für das zweite Kind der Arbeiterfamilie Franz Seewald hat Bundespräsident Prof. Heuß übernommen. Der Familie wurden Patengeschenk und Ehrenurkunde überreicht.

Freiburg (swk). Ein wegen wiederholter Diebstähle in der Landesstrafanstalt untergebrachtes Mädchen verschluckte einige Stecknadeln, um sich gewisse Erleichterungen zu verschaffen. Es starb im Krankenhaus.

Konstanz (swk). Als Zeitpunkt für das als Krönung aller ähnlichen Feiern am Bodensee geplante Seenachfest in Konstanz ist der 28. Juli festgesetzt worden.

Meersburg (bn). Ein 21jähriges Mädchen aus Lübeck, das sich über die Osterfeiertage mit dieser Absicht in einem Meersburger Hotel eingemietet hatte, nahm sich durch ein starkes Gift das Leben. Der Vater seines erwarteten Kindes hatte es im Stich gelassen.

Überlingen (ld). Eine große Australien-Ausstellung am 18. April will der Bevölkerung des Bodenseegebiets die Möglichkeit einer sachlichen Orientierung über die Bedingungen geben, die Australien an europäische Einwanderer stellt.

Friedrichshafen (bn). Auf der Suche nach Altmetall fanden Kinder in einer eisernen Kiste die verwesene Leiche eines Säuglings.

Trossingen (ld). Der „Bund der Harmonikafreunde Trossingen“ teilt mit, daß die Deutsche Akkordeonmeisterschaft in der Zeit vom 23. und 24. Juni 1951 in Stuttgart-Bad Cannstatt ausgetragen wird. Es werden dabei der Deutsche Akkordeonmeister 1951 und der Diatonische Meisterspieler 1951 ermittelt. Pflichtstück für die Akkordeonmeisterschaft ist die Komposition „Variationen über ein russisches Volkslied“ von Würtner.

Stuttgart (hp). Ein sechs Meter langes Stück eines Stuttgarter Höhenweges rutschte samt dem nächstgelegenen Hang etwa fünfzehn Meter tief ab und verachtete die Hinterhöfe zweier Häuser mit den Fenstern des Erdgeschosses. In den Höfen spielende Kinder konnten sich in Sicherheit bringen.

Stuttgart (ko). Eine alte Frau hatte in einer öffentlichen Badeanstalt den Warmwasserhahn zu weit aufgedreht und sich im heißen Wasser der Wanne starke Verbrennungen zugezogen. Nun starb sie im Krankenhaus. Ein Verschulden des Badepersonals liegt nicht vor.

Stuttgart (hpd). In der Ruitler Jugend- und Sportlehrerschule haben auf einer Tagung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Vertreter von 23 Landesverbänden beschlossen, einen Jugendschwimmerpaß einzuführen, der alle seitherigen Frei- und Fahrtschwimmerscheine und den Jugendschein zusammenfaßt.

Wangen. Unter dem Verdacht des Mordes und der schweren Freiheitsberaubung wurde ein Vater festgenommen, der seine inzwischen unter rätselhaften Umständen gestorbene epileptische Tochter un menschlich geprügelt und tagelang ohne Kleidung in eine kalte Kammer gesperrt hatte. Für das Mädchen hatte er zuvor eine Lebensversicherung über 7000 DM abgeschlossen.



Im Rahmen des ERP-Programms wurde eine große Zahl von Kamelen auf bayrischen Bauernhöfen als Züchter verteilt. Eine entscheidende Rolle für diesen Versuch, das Kamel bei uns heimisch zu machen, spielt seine Genügsamkeit und der Gewinn durch die Kamelhaarwolle. Bild: Bauer

Advertisement for Palmolive soap. It features an image of a Palmolive soap box on the left and a woman's face on the right. The text reads: 'Fachärzte bestätigen, daß Sie durch regelmäßigen Gebrauch von PALMOLIVE-SEIFE einen lieblicheren Teint haben können'. A small price tag shows 'DM 1.-'.



Motor- räder ein Begriff

Wir zeigen die neue
500 ccm Type R 51/3
600 ccm Type R 67

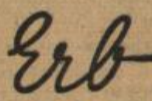
kurzfristig lieferbar.

Fabrik-Vertretung:
E. & W. Göhler

Karlsruhe, Amalienstraße 24 - Telefon 1519



Die Frau will schön sein, elegant, das hat Herr Eugen längst erkannt. Er kommt auf eine Glanz-Idee: „Aus Käthchen mach ich eine Fee!“ — Er geht zu ERB, dort kaufen gern die Damen, aber auch die Herrn die schönsten Strümpfe, Paar um Paar, nylonisiert und weich wie Haar, zum Schuhwerk passend und zum Kleide. Zu ERB gehen die erfahrenen Herrn, ERB ist für sie der gute Stern, Sie werden tadellos beraten in den bekannten Fabrikaten, wobei der ARWA-Strumpf allein schon eine Zierde ist fürs Bein. So ein Paar Strümpfe als Präsent gibt Frauen Schwung und Temperament!



Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße
DAS GROSSE SPEZIALHAUS

Tiermarkt

Gute Nutz- und Fahrkuh
4. Kolb., frischmelkend, u. Kalbin, 28 Wochen, fruchtig, zu verkaufen, Wöschbach, Hauptstraße Nr. 131.

Ferkel u. Läufer
Tierärztlich untersucht, breitbeinlich m. Schlappohren, auf Wunsch weiß oder schwarzbunt, vers. ich p. Nachn. aus d. berühmten Zuchtgebieten Oldenburg, Westf. u. Hann. Preise frei! 6-8 Woch. DM 38.00-42.00, 8-10 Woch. DM 42.00-47.00, 10-12 Woch. DM 47.00-54.00, 12-14 Woch. DM 54.00-62.00. Läufer von 70-140 Pld. DM 1.20-1.30 pro Pld. Erstlingsläufer, 6-12 Wochen gedeckt, DM 280-340. Sendte Tiere 4 Tg. z. Ans. bei Nichtgeht. auf m. Kost. zurück, daher kein Risiko. Sie werden bei Bestellung zufrieden sein. Bahnstat. angeben. J. Pähler v. d. Holte, gen. Knochenbau, Schloß-Holte 29 i. Westfalen.

Achtung!

Ferkel, Läufer und Zuchtsauen
Beim Einkauf der Ferkel bitte auf um ihr Vertrauen. Lege Wert auf Dauerkunden. Meine Garantie: bei Nichtgefallen nehme Tiere innerh. 4 Tg. a. m. Kost. per Nachn. zurück.

Ferkel u. Läufer
d. berühmte westfäl. hann. oldenb. Rasse, die besten zur Zucht und Mast, vers. p. Nachn. 6-8 Woch. DM 38.00-42.00, 8-10 Woch. DM 42.00-47.00, 10-12 Woch. DM 47.00-54.00, 12-14 Woch. DM 54.00-62.00. Läufer von 70-140 Pld. DM 1.20-1.30 pro Pld. Trag. Erstlingsläufer DM 320-360, ab Züchterstall. Für Lieb. u. ges. Ank. leiste volle Garantie n. 10 Tg. n. Empf. Viehverband J. Dresselhaus, Schloß-Holte 29 i. Westfalen.

Schäferhunde, 9 Wochen alt, m. pr. Stammbaum, zu verk. zu erfr. L. Kappier, Kaiserstraße 57 III, Telefon 5249.

Ganz Kostenlos



... übermitteln wir Ihnen unseren vielfarbigen Gardinen-Teppich-Möbel-Prospekt! Senden Sie noch heute untenstehenden Abschnitt ausgefüllt als Drucksache an:

**Kaufhaus
UNION
Karlsruhe Kaiserstraße**

Name:

Wohnort:

Straße:

2 TONFUNK-SCHLAGER



Bequeme Teilzahlung
Alte Geräte werden in Zahlung genommen.

RADIO WEBER
FACH-GESCHAFT
IN DER OSTSTADT
Ludwig-Wilhelm-Straße



Violetta Phono DM 398.-
Ein Heimgerät, das allen Ansprüchen genügt, brillanten UKW-Super-Empfang, Schallplattenwiedergabe mit eingebautem Phono!

Achtung!

Ein Waggon pr. Ferkel u. Läufer-schweine, breißl. u. schlappohr., prima Füllerverweierer, stehen ab sofort zum Verkauf.
Schweinehandlung Zobeley, Karlsruhe-Mühlburg, Marktstr. 5.

Bozer-Rüde, rein, 2 J., alt, zu verk. Dragonerstraße 4 IV, St. Drahtheer-Fox Rüde ca. 1 Jahr alt, zu kaufen geschl. 14971 BNN.

Deutsche Schäferhündin
1 1/2 Jahre, m. Prüfung, billig zu vk. 14971 BNN.

Kühner
weiße Leghorn, 1 1/2 J., gegen Gebot zu verk. Laler, Hertzstr. 102, Karlsruhe-Mühlburg.

Automarkt: Angebote

REIFEN Gabelns
HERMANN GABELNS, KARLSRUHE-BADEN, GIBLSTR. NO. TEL. 1585



DKW, 200 ccm, gut erhalten, zu verkaufen, ab 14.30 Uhr, Rheinstraße 64, II. Stock.

Pkw-Anhänger, Fabr. Peko, Trag. 300 Kilo, Preis DM 600.-, Hanomag Kurier-Motor mit Ersatzteilen, Pr. DM 150.-, Forchheim, Hauptstr. 15

Pkw (DKW), in fahrbereit. gut, Zustand zu verkaufen, Telefon 2951.

Stauau-Pkw, Limous., Luxusausst., sehr ger., Ilio-Motor 750 ccm, neuerlich, umständl. sofort zu verkaufen, Anzusehen bei Opel, Ritterstraße.

100 PS Mercedes mit Anhänger in gutem Zust. umständl. zu verk. 14971 BNN.

Ford
H. u. A. Vollmer K.-G.
Kreuzstraße 30 a, d. Markthalle.

Ford-Eifel
Ford-Eifel, 3000 km gef., fahrb., versteuert und zugelassen, Preis 1500 DM. 14971 BNN.

Ford-Eifel
in sehr gut. Zustand zu verkaufen. E. Feil, Khe. Durlach, Erlens-Friedrich-Str. 14, Telefon 21915.

Ford-Eifel
Baujahr 1939, i. gut. Zustand, bar zu verkaufen. J. Walter, Rastatt, Engelstraße 3, Telefon 2454.

DKW-Ganzstahl-Limousine
1047 ccm, i. best. Verfass., zugew., weg. Neuvanschaffg. günstig zu vkf. 14971 BNN.

Fiat-Topolino
preiswert zu verkaufen.
H. u. A. Vollmer KG,
Kreuzstraße 30, Telefon 4610

Opel P 4, gen. überholt, neu bereif., frisch gepolstert u. lack., umständl. abzugeben zu verkaufen. 14971 BNN.

Opel Olympia 1950 in best. Zust. (1000 DM Zubehör) gg. bar 5000 DM zu verk. 14971 BNN.

1,2 Opel Lim., DKW 200 ccm, K. M. Dreifrad. Vordertrieb, 200 ccm zu verk. Uhlendstraße 52.

Opel Olympia
(1,3 l) Baujahr 1938, preisgünstig zu verkaufen. Schmidt, Maximiliansau, Telefon Wörth 126

BMW 2 ltr. Limousine, in tadellosem Zustand zu verkaufen. Zu besichtigen: Opel-Garage, Ritterstraße, Telefon 5590.

BMW 200 ccm, gut erh., 450 DM bar zu verk. Khe. Schützenstraße 33.

Volkswagen bes. preisw. zu verkaufen. 14971 BNN.

Steyr-Cabriolet 1,5 l. in gut. Zust. zu verk. Khe. Schützenstraße 33.

Bergward, 1 1/2 To., Benzin u. Treibgas, Baujahr 1950, m. Pl. u. Spr. u. Anh.-Kuppl., in bestem Zust. zu verkaufen. Tel. Khe. 91872.

Ford Eifel Kasten-Lieferwagen in gutem Zustand, zugelassen und versteuert DM. 1800 zu verkaufen. 14971 BNN.

Adler Trumpf Kabriolett
in tadellosem Zustand, Lederpolster, frisch gepolstert u. lack., zugelassen und versteuert DM. 2000 zu verkaufen. 14971 BNN.

NSU
AUTOROLLER
sehr lieferbar.
Zur unverbindlichen Probefahrt laden Sie ein.
Hans Wächter
NSU-Vertretung Karlsruhe
Durlacher Allee 12 - Ruf 5729.

Gulbrod Heck 604
(2 Zylinder), Kastenwagen, 2-türig, 17500 km, m. Heiz., umständl. preisgünst. zu verk. Evtl. Tausch gg. Volkswagen od. Taunus-Standard. 14971 BNN.



Weder Verknappung noch Teuerung

werden Sie bei uns feststellen, denn rechtzeitige Abschlüsse gestatten uns, Ihnen eine gepflegte Auswahl preiswerter Qualitätswaren zu bieten:

Aparte Damenkleider
39.- 59.- 79.- 98.- 125.- und höher

Kostüme und Mäntel
in klassischen und modischen Formen 98.- 115.- 139.- 168.- 198.- und höher

Die echten Valmeline-Mäntel
Popeline-Mäntel in allen Preislagen
Blusen - Röcke - Jacken

Auserlesen schöne Frühjahrsstoffe
in Wolle und Seide

Reinwollene Kammgarne
ausgesucht schöne und hochwertige Import-Qualitäten für Anzüge und Kostüme

Damen- und Herren-Wäsche
Modisches Zubehör in großer Auswahl

KAISER- ECKE KRONENSTRASSE
Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank und WKV-Vergabefirma

Die Vollendung Ihrer Garderobe
durch
Schön-DANGER
KARLSRUHE - KAISERSTRASSE 161
Ecke Ritterstraße
ALLEINVERKAUF DER MARKE MERCEDES
RIEKER · HASSIA · MEDICUS · ADA

Bauen ohne Eigenkapital!
Wie ist dies möglich?
Sie hören das in unserem Vortrag am 3. 4. 1951, um 20 Uhr im Restaurant „Nowak“, Nowak-Anlage 19
Aufbaugemeinschaft Nordbaden
e. G. m. b. H., Mannheim, Böcklinplatz 3
Geschäftst. Karlsruhe, Meldingerstr. 10, Bautechn. Jüngling

Wissen Sie schon
welches Tempo in dem neuen Spielplan der 9. Süddeutschen Klassenlotterie steckt? Alle 14 Tage Ziehung. Alle 14 Tage ein Haupttreffer von 100.000 DM. - In der Hauptziehung der Höchstgewinn von 500.000 DM. Du 3 DM vom Taschengeld, Deine Frau 3 DM vom Wirtschaftsgeld.
Lose und Prospekte bei den Staatlichen Lotterie-Einnahmen
BOQUET Karlsruhe, jetzt: Karlsruhe 64
In Ruppurt Ostendortplatz 3
HABLITZEL, Erbprinzenstraße 23
Kleiber Karlsruhe, Lessingstraße 8 beim Mühlburger Tor
Maurer Waldstr. 28 neben Café Museum im AZ-Haus
NUNN, Zig.-Gesch.u.Lott.-Verkst. Georg Friedrichstr. 25
STURMER, Heidelberg, Sofienstr. 7

BMW R 51/2 - BMW R 66
zu verk. Tankstelle Link, Ruppurt, Telefon 7505

SPORTWAGEN
Adler, 2-Sitzer, 990 ccm, gen. überh., fahrbereit, verkauft Alexander, Baden-Baden, Kreuzstr. 3, Tel. 61829

Mercedes-Benz-Limousine
2,3 ltr., gen. überh., mit neuer Maschine, frisch neu bereif., zu verkaufen. Ratenzahlung möglich.
Metallhütte Carl Fahlbusch, Rastatt.

Mercedes 170 V Kastenwagen
erstklassiger Zustand, 42.000 km, preiswert zu verkaufen. 14971 BNN.

AUTO-WEISER

Volkswagen
DKW Meisterklasse F7
Mercedes 2 ltr.
Opel P 4, i. gut. Zustand
Opel 1,2 ltr., i. jed. Preis.
Opel Kapitän, Bauj. 50
Opel, Typ 4/20 500.- DM
zu verkaufen

K'he. Schützenstr. 59
Fernsprecher 576

Auto- und Motorradzylinder
schleift, Kolben liefert
Julius Ehlig & Co.,
Karlsruhe, Eisenweinst. 46.

Grassinger's
Autoverleih
Karlsruhe, Scheffelstr. 33, Tel. 4125

Opel- u. neue Volkswagen

Goliath Dreirad 200 ccm, fahrb., neu ber. z. verk. Pkw-Anhänger gg. 14971 BNN.

Wanderer W 24 Lim.
1,7 l, 6-ach. ber., neuwert. Zustand, zugew. u. verst., zum Schätzpreis zu verk. Anzusehen: So. 1. 4. 10. 12 Uhr. Khe. Boeckstraße 2/III.

NSU-QUICK
das preisgünstigste über 200.000fach bewährte Leichtmotorrad der NSU. Werke auf ab Lager zu günstigsten Zahlungsbedingungen, lieferbar.

HANS WÄCHTER
NSU-Vertretung Karlsruhe
Durlacher Allee 12 - Ruf 5729.

Wanderer, 1,7 l, gut erhalten, preisw. zu verk. od. Tausch gg. Schreinerholz. 14971 BNN.

Neues Untergestell mit 4-ach. Befüllung für Autosanhänger 4800,- umständl. abzugeben zu verk. Robert Rose, Khe.-Mühlburg, Rheinstraße 84.

DKW Meisterklasse, sehr gut erhalten, zu verkaufen 14971 BNN.

DKW-Motorrad, 200 ccm, preiswert zu verk. Helm, Durl., Esso-Großtankstelle, Pflanzstr. 60, Tel. 379.

Zündapp u. DKW KM 200 ccm, zu verk. Durlacher Straße 29.

Zündapp, 200 ccm, in gutem Zustand, fahrbereit, zu verkaufen. H. Westenfelder, Leopoldshafen, Hafenstraße 4.

NSU-Fox, neuwertig, i. A. zu vk. Adler, Mod. M.100, Hexax Regina Motorräder, Reifen- u. Fahrzeughaus Hermann Gabelns, Geibelstraße 40 - Telefon 1385.

NSU, 200 ccm, neuw., zu verk. 800.- DM. Anzusehen Sonntag vormitt. zu 10 u. 12 Uhr bei Ganz, Karlsruhe, Eidelshelmstr. 1, I. St.

NSU-FOX
die schnelle und sparsame NSU-Maschine mit Vierganggetriebe zu günstigen Zahlungsbedingungen sofort ab Lager lieferbar.

HANS WÄCHTER
NSU-Vertretung Karlsruhe,
Durlacher Allee 12 - Ruf 5729.

NSU 200 ccm, Type 201 OSL, Bj. 56, gepfl. m. 99.000 km, zu vkf. gg. bar 600.- u. vkf. 550.- Woll. Neudorf, Brchs. Neue Motorräder ab 3.- wähl. Näh. Martin Michalski Hamburg 13/551.

Von Ardie-Zündapp alle Motorräder ab 3.20 Wochen, ohne Wechsel II. Bilakatalog v. 65 versch. Modellen. Hüssler, Hamburg-Stell. 141.

Automarkt: Gesuche

1 To.-Lieferwagen zu kaufen ges. Roth, Morgenstraße 18.

Pkw-Anhänger z. vkf. gesucht od. Tausch gg. Motorrad-Anhänger Rimmelpacher, Etzenr. Nr. 61.

PKW
DKW od. VW, gut erh., gegen bar zu kauf. gesucht. 14971 BNN.

Leichtmotorrad 98 ccm, auch reparaturfähig, zu kauf. ges. 14971 BNN.

Typen u. Preise unter 14971 BNN.

NSU-Fox m. 4 Gang-Getr. zu kaufen ges. 14971 BNN.

Rox-Motor geb. zu kauf. ges. 14971 BNN.

NSU 250 zu vkf. ges. Kniebisstr. 29 i. BNN.

Herren-Wintermantel
Gr. 46, sehr gut erh., zu verk. Preis 14971 BNN.

D'Wintermantel
Gr. 42, d'blau, bester Stoff, für nur 35 DM zu verk. 14971 BNN.

Anzug, dunkelblau, zweif., Gr. 175, bill. zu verk. Kaiserstr. 191, III., Telefon 8115.

Konf. od. Eiz.-Tisch, 1x2 m, mass. eich. 3 fl. Gashed. Bettrast 1x2 Meter, verkauft Adlerstr. 15, III.

In den Frühling mit dem neuen



Ford -TAUNUS

de Luxe oder Spezial in verschiedenen Farben teilweise sofort lieferbar
Autorisierte Ford-Verkaufsstelle
E. u. W. GÖHLER, Karlsruhe Amalienstraße 24
Telefon Nr. 1519

Altgold, Silber
kauft zu höchsten Tagespreisen.
Artur Amann, Gold- und Silberschmelzwerk, Khe., Durl. Allee 48

Nähmaschine versenkbar, gl. erh. v. Schw. z. vkf. ges. Preis 1488 BNN.
Motor 11-2 PS, 380 Amp., Wechsel. z. vkf. ges. 14973 BNN.

Wir kaufen für unsere Metallwerke:
Altkupfer, Altmessing, Zink, Blei, Accu-Blei, Aluminium und sämtliche NE-Metalle zu den höchsten Tagespreisen. Auf Wunsch Abholung.
Allgemeine Rohstoffverwertung GmbH, Niederlassung Karlsruhe, Marienstraße 65, samstags bis 18 Uhr geöffnet, Mittwochnachmittag geschl. Tel. 5020.

Kleiderschrank
nubbaum, 2-türig, billig zu verk. 14971 BNN.

Kinderbett m. Matratze, gut erh., für 30 DM zu verkaufen. Anzusehen Karl-Wilhelm-Straße 19, IV.

Messingbett u. Couchgast, neuw., bill. z. vkf. v. Frey, Uhlendstr. 4.

Wohn-Lampe m. Zug, Pedalgest. Sessel, div. Nachm.-Kleider, schw. u. Blusen 44/46 z. vkf. abds. od. Mo. Da. 2-4 Durl. Grenzstr. 1 II.

Kinderw. m. Matz. v. Komw 20 Albs. Kinder-Sportwagen zu verkaufen. Bunsenstr. 8 i.

Meisterklavier, eiche, br. geb. fast neu, 1100.-, Paldiböchen, 50/100, 35.- zu verk. 14971 BNN.

Stützfügel zu verk. 14970 BNN.

Imperia 10 2-4 Schnellwaage, neu, zu verk. Speck, Glückstr. 2.

H. u. D.-Rad z. vkf. Waldstr. 83 II.

Kugel- und Rollenlager
ih sämtl. gangb. Größen, ein Bloc, netto bis auch einzeln zu verk. 14971 BNN.

Neuw. H.-Fahrrad, Hd.-Leiterwagen versch. Gartengeräte zu verkaufen. Anzusehen ab 16 Uhr auch sonntags. Goethestr. 21 part. rechts.

Schneemaschinen, gut erh., zu verkaufen. Kleinsleinbach, Pfalzheim, Straße 1.

Elmaschine elektr., neuzeitlich, sowie 5 gut erh. Herren-Anzüge 48 günstig z. verk. Knielngen, Heckerstraße 9, II. St.

80 l Speiseeismaschine, neuwertig, mit Silberstich-Nirokessel, gekoppelt Motor 220/58 Selbstspaltung, 500.- DM unter Anschaffungspreis zu verkaufen. 14971 BNN.

Nubbaum f. Nutholz zu verkaufen. Brechtel, Durlach, Weilerstr. 1a.

Ziegengruben Eckenerstr. 6.

Kaufgesuche

Zimmer-Büfett, mod., K.-Büfett rd. Tisch, 4 Polsterstühle, Schrank, Schlaf-Couch, in u. Ruh-Zust. Herd, D.-Fahrrad gut erh. zu kauf. ges. Preis 14968 BNN.

Schlafzimmer
gut erhalten, mit großem, stürigem Schrank, zu kaufen gesucht. 14971 BNN.

1 Teppich - 1 Gemälde
passend für Privatbüro, gesucht. 14971 BNN.

Licht und Freude bringt die neue Volksesemappe
35 Pfg. (Starn, Frankfurt, Wochen- und usw.) Gratis Probeverleih. Romanheldverleih 10 Pf. frei Haus. Schreiben Sie an: Die Volksesemappe, Karlsruh., Veilchenstraße 33.

mit Oliven- u. Palmöl
hergestellt.
Mild, feinst parfümiert,
DM. -90 das Stück

Haarausfall? Keine Angst!
Bei Haarausfall und allen anderen Haar-erkrankungen
kommen Sie zur **mikroskopischen Haaruntersuchung**
Herr Schneider persönlich hält Sprechstunden von 9-19 Uhr in Karlsruhe, Dienstag, 3. April 1951, im Damen- und Herrensalon Gg. Schneider & Sohn, Eberstraße 16

I. Würt. Haarbehandlungsinstitut Gg. Schneider & Sohn
Stuttgart-W., Gymnasiumstraße 21
55 Jahre erfolgreiche Haarbehandlung

Für die Herren-, Knaben-, Arbeits-Kleidung war Pahr schon immer von Bedeutung

Aus eigener Herstellung:
Herren-Anzüge 150.- 120.- 95.-
Gürtelhosen 45.- 40.- 29.50 26.50
Sport-Sakkos 89.- 85.- 75.- 65.-
Standard-Hose, dunkelgrau, Halbtruch 27.-

Wir empfehlen stets unsere preiswerte **Arbeits- und Berufskleidung**
Unser Prinzip: Nur gute Qualitäten!

Bekleidungshaus Pahr
wieder wo er war
Kronenstrasse 49

Bitte sehr, mein Herr!

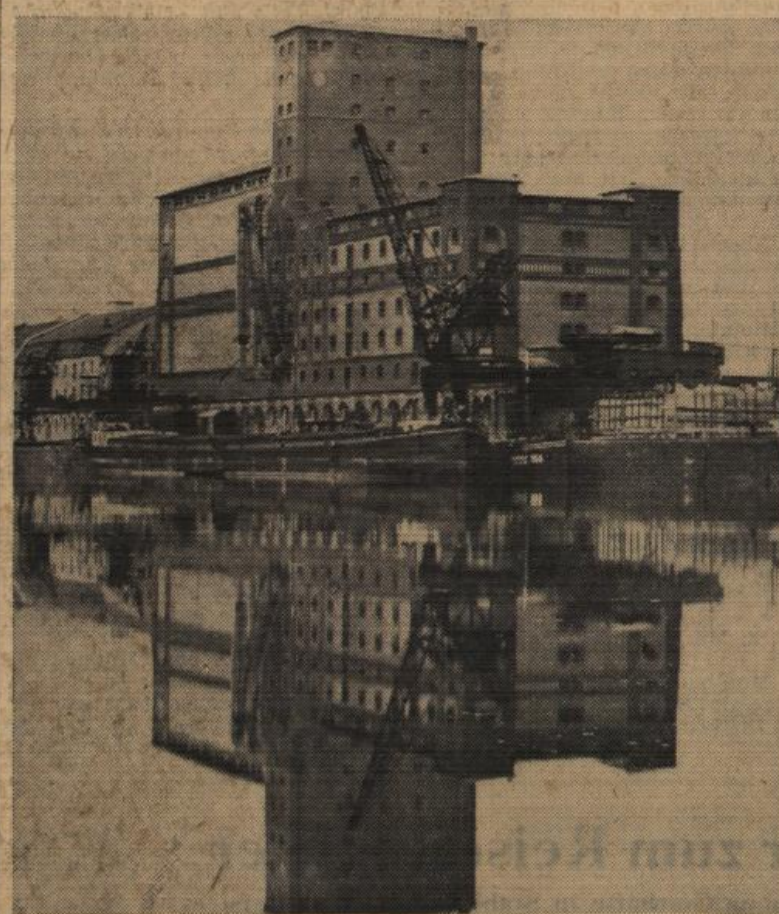
So ziemlich das einzige, was in den Nachkriegsjahren konstant blieb und keine Konjunktur kannte, das war die Freundlichkeit der Friseur.

Arme Figaros! Was nützt euch nun eure bisherige Höflichkeit? Was nützt noch euer „Bitte sehr“ und „Danke sehr“?

Wenn ihr nämlich nun auch die Preise erhöht, sind neue Lohnforderungen unausbleiblich. Der frisch rasierte Kohlemann wird einen Ausgleichsbetrag für rasierte Oberlippen fordern, ehe er den Koks in den Keller bringt.

Beim Barte des Propheten: So eine Krise kommt von den verdammten Preiserhöhungen. Die Friseur sind an allem schuld.

Der Getreidefluß wird ferngesteuert
Das Getreidesilo am Rheinhafen ist das modernste in ganz Europa - 45 Zellen fassen 10000 Tonnen



Blick auf das Silogebäude im Karlsruher Rheinhafen

Zwölf Stockwerke sind nicht viel. Fährt man mit dem an einen Bergwerks-Förderkorb erinnernden Lift in die Höhe, umgeben von dichtem Gitterwerk, so versinken die einzelnen Stockwerke in der Tiefe und die Fahrt dünkt eine Ewigkeit.

modernste Europas. Hafendirektor Langfritz und der technische Leiter, Amtmann Vetter, sprechen davon nicht ohne Stolz.

Im obersten Stockwerk laufen rauschend - je nach Bedarf - ein, zwei oder drei Haupttelevatormaschinen. Niemand scheint sie zu bedienen. Sie laufen wie von Geisterhand gesteuert.

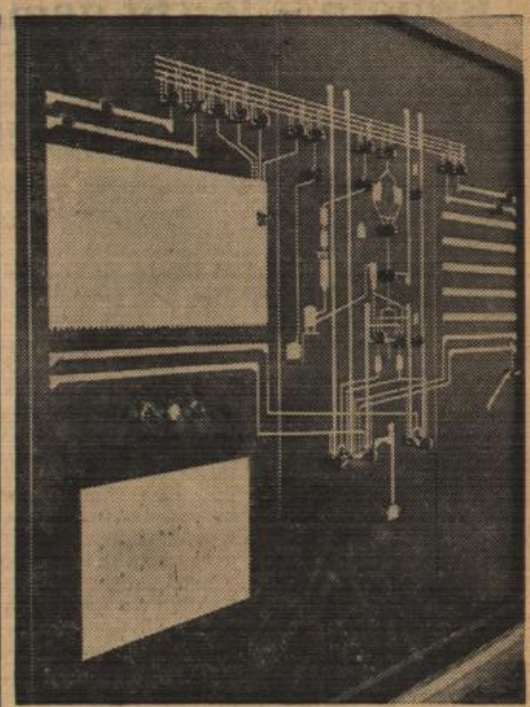
Lastkraftwagen und Eisenbahnwaggons. Eine Drehung an den Schaltern genügt, und das Getreide nimmt den automatisch vorgeschriebenen Weg durch ein zum größten Teil unsichtbares Rohrnetz.

Drei an der Schalttafel im Erdgeschoß angebrachte Fern-Thermometer ermöglichen die Messung der Innentemperatur in jeder Zelle des Silos. Dieser Anlage kommt in der warmen Jahreszeit eine besondere Bedeutung zu.

Ein Wunderwerk der Technik, das ist das neue, Ende letzten Jahres nach rund einjähriger Wiederaufbauarbeit fertiggestellte Getreidelagerhaus.

Das in den Jahren 1901-03 erbaute ehemalige Lagerhaus brannte 1942 nach einem Luftangriff zum Teil aus. Im Juli 1949 wurde mit den Vorarbeiten zum Wiederaufbau begonnen.

Während der Wiederaufbauarbeiten war die Lagerung von Getreide etwas behindert. So



Die große Schalttafel ist ein Wunderwerk der Technik und das Hirn der gesamten ferngesteuerten Silo-Anlage. Fotos (3): Schlesiger

ist es zu erklären, daß der Umschlag des vergangenen Jahres hinter dem des Jahres 1949 mit 97 000 t um etwa 27 000 t zurückblieb.

Hafenleben ist bewegtes Leben. Tempo und Hast sind die Zeichen unserer schnelllebigen Zeit, die im steten Wechsel zerstört und wieder aufbaut.

Warnung vor einem Betrüger

Nach Mitteilung der Kriminalpolizei versucht ein bis jetzt noch Unbekannter, insbesondere bei Installateuren, ein Verchromungsmittel zu verkaufen.

Jugendlicher Ausreißer stellte sich

Wegen angeblicher Streitigkeiten mit seinen Eltern war ein 17jähriger junger Mann aus Karlsruhe von zu Hause durchgebrannt.

Öffentliches Schaurigen

Die seit drei Tagen in der Ausstellungshalle um den Ehrenpreis der BNN kämpfenden Berufsringler veranstalten am Sonntag vormittag 11 Uhr auf dem Marktplatz ein Schau- und Werbe-Ringen.

Vom Fernschnellzug überfahren

Zwei bisher unbekannte Tote - Vermutlich freiwillig in den Tod gegangen

Bahnarbeiter fanden gestern früh gegen 6 Uhr an der Abzweigstelle Dammerstock - Karlsruhe die Leiche eines jungen Mannes und eines jungen Mädchens.

Eingeleitete Ermittlungen haben ergeben, daß der Fernschnellzug Hamburg-Basel, der 1.26 Uhr Karlsruhe passiert hatte, die jungen Menschen überfahren hat.



Mit einer Waage gekoppelte Sackabfüllmaschine geben automatisch 100 kg Getreide in die Säcke

1907 gab es nur fünf Autos in Karlsruhe

Georg Frey, der Gründer der Karlsruher Droschkenvereingung, heute 75 Jahre alt

Wie Johann Gallazzini, der gestern seinen 90. Geburtstag feierte, ist auch Georg Frey eine stadtbekannt Persönlichkeit. Der heute 75jährige gründete vor 42 Jahren, am 1. 4. 1909, die „Karlsruher Droschkenvereingung“.

Was heute selbstverständlich ist, mußten Georg Frey und seine Kollegen Stein um Stein zusammentragen. Wie groß die Schwierigkeiten waren, mag man daraus ersehen, daß Georg Frey beispielsweise in Karlsruhe keine Interessenten für sein Vorhaben fand.

Ortsverein der VW-Sparer gegründet
Dieser Tage wurde im „Weißen Berg“ eine Ortsstelle Karlsruhe des Hilfsvereins der ehemaligen Volkswagensparer gegründet.

Karlsruhe doch Naturheilbad?

Vor mehr als Jahresfrist veröffentlichten wir das Projekt einer Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Ärzte, Kaufleute und Architekten, in Karlsruhe ein Universalbad für die verschiedensten Verfahren der Naturheilkunde auszubauen.



Hima Kesarcodi tanzt

Die berühmte indische Tänzerin tritt, wie bereits gemeldet, innerhalb ihrer Deutschlandtournee auch in Karlsruhe auf.

sprache unter Anwesenheit der Karlsruher Bundestags- und Landtagsabgeordneten sowie der maßgebenden Vertreter der Stadtverwaltung eingeladen.

Vor einer Theaterdebatte

Hundesteuermarken für Karlsruhe vorgesehen
Auf der Tagesordnung der nächsten öffentlichen Sitzung des Stadtrats, die am kommenden Dienstag, 4. April, 15.30 Uhr, stattfinden wird, steht u. a. die Vorlage, für das am 1. Juni 1951 beginnende Steuerjahr im Bereich der Stadt Karlsruhe Hundesteuermarken einzuführen.

Holländischer Bürgermeister besucht Karlsruhe

Mit einer Motorjacht trat am Freitagnachmittag der Amsterdamer Bürgermeister d'Ailly eine Rheinfahrt nach Basel an. Die Reise ist als Propagandafahrt für den Amsterdamer Hafen und den künftigen Amsterdamer-Rhein-Kanal gedacht.

Auch Schuhmacher erhöhen Preise

Auf Grund der vom Juli 1950 bis heute zwischen 25-40 Prozent gestiegenen Lederpreise sieht sich das Schuhmacher-Handwerk nach einer Mitteilung der Innung für den Amtsbezirk Karlsruhe veranlaßt, ab sofort eine Preiserhöhung vorzunehmen.

Postannahme bis 19 Uhr

Das Postamt 1 (Hauptpostamt) erweitert ab 2. April seinen Annahmehdienst werktäglich für einen beschränkten Verkehr bis 19 Uhr.

Advertisement for 'famili' washing powder. The text says 'famili schäumt immer auch in härtestem Wasser' and 'härtefest'. It includes a small illustration of a woman and a child.

Bügeln - leicht gemacht! / Beachtenswerte hauswirtschaftliche Neuerungen

Vor kurzem erhielten wir Kenntnis von zwei Erfindungen eines Karlsruher Hochschulprofessors, die uns so merkwürdig erschienen, daß wir der Angelegenheit zunächst skeptisch gegenüberstanden. Eine Vorführung der Geräte bestätigte jedoch die Richtigkeit der uns gemachten Mitteilungen, und eine Anfrage beim Deutschen Patentamt in München, Museumsinsel 1, ergab zudem, daß beide Erfindungen Ende Februar als Patente angemeldet wurden.

Nach monatelangen Experimentieren ist es dem Karlsruher Hochschulprof. Dr.-Ing. Gottl. Backhaus gelungen, ein Radiobügelgerät auf Rädern zu konstruieren, ein, wie es scheint, besonders originelle Erfindung. Das Gerät läßt der arbeitsüberlasteten Hausfrau von heute das Bügeln zum Kinderspiel werden. Das Eisen läuft von allein. An der Unterseite sind vier Zahnräder angebracht. Die wenigen Rädchen greifen mühelos in den Stoff ein, doch sind sie so befestigt, daß das heiße Eisen trotzdem auf dem feuchten Stoff ruht. Angetrieben werden die Räder von einem kleinen, aber sehr leistungsfähigen Motor, der in das Bügel-eisen eingebaut ist. Ein leichter Druck auf die vordere Hälfte des Eisens und das Bügeleisen rollt vorwärts. Drückt man es hinten ein wenig nieder, rollt es sofort wieder zurück. Man braucht überhaupt nicht mehr zu schieben. Man führt es nur.

Um die Hausfrau bei der Arbeit in guter Laune zu halten, enthält das Bügeleisen noch ein eingebauter Radio. Schließlich und endlich besitzt das Bügeleisen eine Dampfvorrichtung. Dieser Dampf ist parfümiert, so daß die Wäsche gleich einen Duft von Lavendel, Chanel Nr. 5 oder je nach Geschmack beliebigen Parfüms erhält.

Zur zweiten Erfindung von Prof. Backhaus, die bereits in den einschlägigen Fachgeschäften erhältlich ist, lassen wir eine begeisterte Käuferin sprechen. Frau Mathilde Tinn schreibt: „Jahrelang litt ich schweigend und geduldi, während mein Mann Nacht für Nacht abscheulich schnarchte. Prof. B., der von meinem Kummer wußte, überraschte mich eines Tages mit einem Wirrwarr elektrischer Geräte. Über dem Bett meines Gatten brachte er ein überempfindliches Mikrofon an, dem er den Namen „Schnuffel“ gab. Unter das Bett montierte er einen großen Verstärker, den er mit dem Mikrofon verband. Dann legte er ein Stück feines Kupferdrahtnetz über die Matratze unter das Laken. Dieses Netz wurde mit dem Ohr des Verstärkers verbunden. Wenn wir jetzt abends das Licht ausschalten, knipse ich einen verborgenen kleinen Schalter an. Sobald mein Mann anfängt zu schnarchen, etwa zehn Minuten, nachdem er zu Bett gegangen ist — nimmt das Mikrofon den Schall sofort auf, leitet ihn an

den Verstärker weiter, und dieser schickt auf dem Wege über das Kupferdrahtnetz einige 8000 Volt starke Funken in denjenigen Körper-teil meines Mannes, auf dem er schläft. Da Schnarcher nur schnarchen, wenn sie auf dem Rücken liegen, funktioniert die Einrichtung fabelhaft. Sobald die Funken die Sitzfläche meines Mannes erreichen, schnellt er in die Höhe und wirft sich sofort auf die Seite. Wenn er sich dann im Schlafe wieder umdreht, geht das Ganze von vorne los. Kurzum: Mein Mann schnarcht nicht mehr.

Über 1200 Erstkommunikanten
Am Weißen Sonntag werden in den einzelnen Pfarreien der Stadt zur Ersten Heiligen Kommunion gehen: St. Stephan 46 Buben, 57 Mädchen; Christkönig Ruppurr 30, 24; Heilig-Geist Daxlanden 46, 42; Heilig-Kreuz Knie-lingen 6, 9; Herz-Jesu Pfarrkuratie 15, 20; St. Bernhard 78, 91; St. Bonifatius 63, 68; St. Elisabeth 41, 36; St. Franziskus 31, 28; St. Josef 24, 31; St. Konrad 12, 13; St. Martin 12, 18; St. Michael 37, 23; St. Peter und Paul Durlach 56, 32; St. Peter und Paul Mühlburg 43, 42; Unser-Liebe-Frau 83, 71. Insgesamt hat Karlsruhe also dieses Jahr über 1200 Erstkommunikanten.

Prozesse der Woche

Zwölf Stunden lang hatte sich der 53jährige Emil D. aus Karlsruhe wegen Meineids und Prozeßbetrugs vor der II. Strafkammer zu verantworten. Er hatte im Mai 1945 die Wohnung der Witwe D. bezogen, die nach ihrer Rückkehr feststellen mußte, daß sich der Mieter an ihrem Eigentum vergriffen hatte. Eine Anzeige wegen Diebstahls führte zur Freisprechung mangels Beweises. In einem Prozeß, den die Witwe auf Herausgabe ihrer Inventarstücke anstrengte, beschwor Emil D. wahrheitswidrig, einen Werkzeugkasten, eine Stehleiter und Bettwäsche der Witwe nie in seinem Besitze gehabt zu haben; von anderen Gegenständen behauptete er, sie der Klägerin zurückgegeben zu haben. Die langwierige Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu zehn Monaten Gefängnis, zwei Jahren Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit.

Als ein etwas windiger Kunde, der schon mehrfach die Bekanntheit des Gerichts machte, versuchte sich der 21jährige August B. als Reisevertreter, nachdem man ihn in Offenburg als Legionsanwärter zurückgewiesen hatte. Einen ihm als Muster überlassenen Gasspartopf machte er alsbald zu Geld und führte die dafür erzielten 12.50 DM Ernährungszwecken zu. Einer Frau in Karlsruhe bot er sich als Vertreter für Textilwaren an. Diese stellte ihm ihr Fahrrad und reichliche Garderobe nebst einer Aktenmappe zur Verfügung, worauf August das Weite suchte, bis er in Neustadt von der Polizei geschnappt wurde. Nun muß er vier Monate und eine Woche seine Reisefähigkeit unterbrechen.

Der 23jährige Werner G. saß am Weihnachtsabend ohne einen roten Heller auf dem Trokkanen, nachdem er drei Wochen vorher arbeitslos geworden war. Bedrückt schlich er durch die nächtlichen Straßen, erfüllt von dem Gedanken, auf irgendeine Weise zu Geld zu kommen. Beim Gutenbergplatz betrat er die Bedürfnis-anstalt, wo er dem dort aufgehängten Automaten mit seinem Taschmesser zu Leibe rückte in der Hoffnung, an die darin enthaltenen Münzen zu gelangen. Allein, die Klinge war der Beanspruchung nicht gewachsen. In einer nahen Ruine bewaffnete sich Werner mit einer alten Bauklammer, um den Automaten von der Wand zu „demontieren“. Bei seiner nächtlichen Arbeit wurde er jedoch von einem Polizisten auf frischer Tat erwischt. Werner, der wegen Margarine-diebstahl schon einmal drei Monate einstecken mußte, bezog nun wegen des versuchten Einbruchdiebstahls die gleiche Strafe.

Werner einer Betrüger-Geschäfte als Vertreter in Stahl- und Besteckwaren mußte sich der Kaufmann Eugen Bieri von den Schöpfen verantworten. Er verstand es, Kunden wie Lieferanten um rund 10000 DM zu schädigen. Für Tausende von Mark bezog er von Solinger Firmen Waren, die er trotz Eigentumsverbehalt absetzte, ohne seine Rechnungen zu bezahlen. Der überschuldete Geschäftsmann stellte vier Wechsel über zusammen 6000 DM aus, die er nicht einlösen konnte. Mehrere Firmen, die ihm Feuerzeuge und Bestecke lieferten und ihm Kredite einräumten, mußten teures Lehrgeld bezahlen. Ebenso „versilberte“ er Silberbesteck-Garnituren, die er für Kunden tauschen oder ergänzen sollte. Ergebnis: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 500 DM Geldstrafe.

Darlehensbetrügerinnen in einer Reihe von Fällen führten den 37jährigen Hans O. aus Linkeheim auf die Anklagebank. Er begann im Sommer 1948 mit dem Bau eines größeren Wohnhauses in Linkeheim, obwohl ihm weder ausreichende Barmittel noch Baumaterial zur Verfügung standen. Dank seinem gewandten Auftreten fand er in Linkeheimer Handwerksmeistern und Geschäftslenten Geldgeber, die ihm auf sein Versprechen baldiger Rückzahlung ein Darlehen unter die Arme griffen und hinterher enttäuschende Erfahrungen sammeln mußten. O. will sich auf ausländische Zahlungsverpflichtungen für auszuwertende Erfindungen verlassen haben. Der Schadensbetrag geht in die Tausende. Das Schöffengericht erkannte wegen elf Betrugsfällen, verurteilt vor dem 15. 9. 1949, auf ein Jahr Gefängnis und für zwei nach diesem Zeitpunkt liegende Betrugsfälle auf einen Monat und eine Woche Gefängnis. Im.

Zum Länderspiel

Schweiz B gegen Deutschland B
Am Ostermontag hat der Platz des VfB Mühlburg beim Spiel gegen den 1. FC Nürnberg seine Generalprobe für das Länderspiel der B-Mannschaften Deutschland gegen Schweiz am 14. April absolviert. Sie ist in jeder Hinsicht hervorstechend verlaufen. So daß der Süddeutsche Rundfunk in seiner Sport-sendung vom 29. März sie als geradezu vorbildlich bezeichnete und die ausgezeichnete, bis ins letzte reibungslos abgelaufene Organisation der Stadt Stuttgart zur Nachahmung empfahl, wo beim Karlsruher VfB Stuttgart-VfB Mühlburg wieder große Mängel festzustellen gewesen seien. Wiedergabe der erwarteten Karten nachfrage für das Länderspiel Deutschland - Schweiz, bittet der Bad. Fußballverband die Sportinteressenten dringend, die Eintrittskarten im Vorverkauf erwerben zu wollen, der ab Montag, 2. April an allen Vorverkaufsstellen beginnt. Kriegsveterane, Jugend, Erwerbslose und Studenten können verbilligte Karten für Sitz- oder Stehplätze nur gegen Vorlage entsprechender Ausweise auf der Geschäftsstelle des Bad. Fußballverbandes, Bismarckstraße 51a und auf der Geschäftsstelle des VfB Mühlburg, Honselstraße, erhalten.

KURZE STADTNOTIZEN

Arbeitswohlfahrt. Ortsausschuß Karlsruhe. Heute, 19.30 Uhr, im Gasthaus „Zum Elefanten“ Jahreshauptversammlung.
Deutscher Faktorenbund. Ortsverein Karlsruhe. Die nächste Versammlung findet am 3. 4., 20 Uhr, im Hotel Link, Jollystraße, statt.
Gewerkschaft Öffentl. Dienste, Transport und Verkehr. Die im Gasthaus zum „Salmen“ ange-setzte Versammlung der Gewerkschaft OTV für die Hauptkassabehaltung I (Bedienstete des Landes Württemberg-Baden) findet am 3. April, 17.15 Uhr, statt.
Orthopädische Sprechstunde für Kriegsbeschädigte: Für die Monate April, Mai, Juni 1951, Karlsruhe, Redtenbacherstraße 9, dienstags, freitags und samstags von 8.30 bis 12 Uhr.
Münchener Konservatorium. Am 2. April Wiederbeginn des Unterrichts.

Frühjahrs- und Sommermodenschau. Die Damenschneider-Innung Karlsruhe veranstaltet am 4. und 5. April im Café Museum, jeweils um 16 und 20 Uhr, ihre Frühjahrs- und Sommer-Modenschau mit Modellvorführungen Karlsruher Meisterinnen.
Autorisierte STEG-Kaufsstätte Karlsruhe. Im Zuge der allgemeinen Auflösung der STEG-Kaufsstätten bis zum 31. März ändert die hiesige Kaufsstätte, die von der Firma Wilhelm Götz GmbH betrieben wurde, ihren Namen. Die Firma führt ihr Geschäft unter dem Namen „Götz, das Haus für Gebrauchsgüter“ weiter.
Goldene Hochzeit feierten am 30. März die Eheleute Friedrich Hoern, Amalienstraße 45.
Geburtsstunde feierten heute Frau Elise Groll Ww., Hirschstraße 119, 80 Jahre; Fraulein Pauline Klöpfer, Winterstraße 10, 85 Jahre; Frau Helene Deschner geb. Gaa, Saarlandstraße 132, 75 Jahre; Frau Anna Gramlich, Karlsruhe-Ruppurr, Tulpenstr. 25, 91 Jahre; Frau Marie Claud geb. Waldmann, Rudolfstraße 3, 70 Jahre; Herr Emil Ludwig, Schillerstraße 30, 75 Jahre. — Am 1. April feiern Geburtstags Herr Karl Buhl, Wilhelmstr. 22, 75 Jahre; Herr Ernst Kassel, Adlerstr. 8, 75 Jahre; Herr Karl Schumacher, Karlsruhe-Bulach, Kirchfeldstr. 36, 70 Jahre.

Sonntagdienst der Ärzte und Apotheken
Ärzte (Der Dienst beginnt samstags 13 Uhr und endet montags um 7 Uhr): Dr. Dierksen, Rudolfstr. 28, Tel. 2500 Frax., Bahnhofstr. 9, Tel. 2508 Priv.; Dr. Jacki, Litzenhartstr. 21, Tel. 5027 Prax.; Mainstr. 20 Priv.; Dr. Köhler, Jollystr. 47, Tel. 8856; Dr. Stark, Hardstr. 21, Tel. 4780; Dr. Brauns, Ruppurr/Wehrfeld, Göhrenstr. 21, Tel. 7002. — Durlach: Dr. Kannegieter, Ritterstr. 15, Tel. 9172.
Apotheken (Sonntags- u. Nachtdienst ab heute): Neue Apotheke, Schillerstr. 1, Tel. 4345; Zentral-Apotheke, Kaiserstr. 112 (bei der Herrenstraße), Tel. 280; Mohren-Apotheke, Baumeisterstraße 12, Tel. 2823; Apotheke am Durlacher Tor, Durlacher Allee 10, Tel. 7633; Falken-Apotheke, Daxlanden, Kastenvorstr. 26, Tel. 2640; Blumen-Apotheke, Wertheimerfeld, Belchenstr. 3a, Tel. 2447. — Durlach: Turmberg-Apotheke, Hengstplatz 13, Tel. 91980.

Was bringt das Staatstheater?
Großes Haus: Samstag, 19.30 Uhr, Sonder-vorstellung zu kleinen Preisen, „Aida“, Große Oper von Verdi (Ende 23.30 Uhr). Sonntag, 1. April, 14.30 Uhr, zum ungewöhnlich letzten Male „Die Zirkusprinzessin“, Operette von Kalman, 19.30 Uhr, „Wiener Blut“, Operette von Johann Strauß.
Schauspielhaus: Samstag, 19.30 Uhr, Gast-spiel der städtischen Bühnen Baden-Baden, „Johanna mit uns“, Schauspiel von Claude Ver-morel, Sonntag, 1. April, 20 Uhr, „Hma Kesarcodi in ihren indischen Tänzen“.

Abschluß der Jugendwoche

Mit einer Kundgebung im überfüllten Saal des Studentenhauses fand am Freitagvormittag in Anwesenheit von Erzbischof Dr. W. Rauch die katholische Jugendwoche ihren Abschluß. Bundesführerin Mathilde Beckers betonte in ihren warmherzigen Ausführungen, daß die Kinder des Reiches Gottes durch eine echte Haltung in ihre Umgebung hineinwirken und Kinder des Reiches sein müßten durch die Tat der Liebe, damit der Friede als Frucht der Liebe komme. Der stellvertretende Bundesführer Oskar Neisinger fesselte mit populärer Beredsamkeit sein Auditorium und stellte fest, daß ein Christ auch im Jahre 1951 noch Grund zu Freude und Humor habe, weil er wisse, daß für den, der an Christus glaube, das Ende gut sein werde. Erzbischof Dr. W. Rauch dankte in seiner Schlußansprache den Jugendführern für ihren Einsatz und unterstrich die Notwendigkeit solcher Veranstaltungen wie die Jugendwoche für die Vertiefung der Gemein-schaft des Geistigen; die Karlsruher Jugend-woche habe erneut Christus sichtbar ins Volk hineingestellt. L. A.

Über 1200 Erstkommunikanten
Am Weißen Sonntag werden in den einzelnen Pfarreien der Stadt zur Ersten Heiligen Kommunion gehen: St. Stephan 46 Buben, 57 Mädchen; Christkönig Ruppurr 30, 24; Heilig-Geist Daxlanden 46, 42; Heilig-Kreuz Knie-lingen 6, 9; Herz-Jesu Pfarrkuratie 15, 20; St. Bernhard 78, 91; St. Bonifatius 63, 68; St. Elisabeth 41, 36; St. Franziskus 31, 28; St. Josef 24, 31; St. Konrad 12, 13; St. Martin 12, 18; St. Michael 37, 23; St. Peter und Paul Durlach 56, 32; St. Peter und Paul Mühlburg 43, 42; Unser-Liebe-Frau 83, 71. Insgesamt hat Karlsruhe also dieses Jahr über 1200 Erstkommunikanten.

Vom Legionsanwärter zum Reisevertreter

Automatenknacker in flagranti erappt — Krumme Geschäfte in Stahl- und Besteckwaren
zahlen. Ebenso „versilberte“ er Silberbesteck-Garnituren, die er für Kunden tauschen oder ergänzen sollte. Ergebnis: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 500 DM Geldstrafe.
Darlehensbetrügerinnen in einer Reihe von Fällen führten den 37jährigen Hans O. aus Linkeheim auf die Anklagebank. Er begann im Sommer 1948 mit dem Bau eines größeren Wohnhauses in Linkeheim, obwohl ihm weder ausreichende Barmittel noch Baumaterial zur Verfügung standen. Dank seinem gewandten Auftreten fand er in Linkeheimer Handwerksmeistern und Geschäftslenten Geldgeber, die ihm auf sein Versprechen baldiger Rückzahlung ein Darlehen unter die Arme griffen und hinterher enttäuschende Erfahrungen sammeln mußten. O. will sich auf ausländische Zahlungsverpflichtungen für auszuwertende Erfindungen verlassen haben. Der Schadensbetrag geht in die Tausende. Das Schöffengericht erkannte wegen elf Betrugsfällen, verurteilt vor dem 15. 9. 1949, auf ein Jahr Gefängnis und für zwei nach diesem Zeitpunkt liegende Betrugsfälle auf einen Monat und eine Woche Gefängnis. Im.

Zum Länderspiel
Schweiz B gegen Deutschland B
Am Ostermontag hat der Platz des VfB Mühlburg beim Spiel gegen den 1. FC Nürnberg seine Generalprobe für das Länderspiel der B-Mannschaften Deutschland gegen Schweiz am 14. April absolviert. Sie ist in jeder Hinsicht hervorstechend verlaufen. So daß der Süddeutsche Rundfunk in seiner Sport-sendung vom 29. März sie als geradezu vorbildlich bezeichnete und die ausgezeichnete, bis ins letzte reibungslos abgelaufene Organisation der Stadt Stuttgart zur Nachahmung empfahl, wo beim Karlsruher VfB Stuttgart-VfB Mühlburg wieder große Mängel festzustellen gewesen seien. Wiedergabe der erwarteten Karten nachfrage für das Länderspiel Deutschland - Schweiz, bittet der Bad. Fußballverband die Sportinteressenten dringend, die Eintrittskarten im Vorverkauf erwerben zu wollen, der ab Montag, 2. April an allen Vorverkaufsstellen beginnt. Kriegsveterane, Jugend, Erwerbslose und Studenten können verbilligte Karten für Sitz- oder Stehplätze nur gegen Vorlage entsprechender Ausweise auf der Geschäftsstelle des Bad. Fußballverbandes, Bismarckstraße 51a und auf der Geschäftsstelle des VfB Mühlburg, Honselstraße, erhalten.

Rundfunkprogramm

Samstag, 31. März
Süddeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik I, 6.00 Nachrichten, 6.15 Nachrichten, 7.00 Musik am Morgen, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.15 Unterhaltungsmusik, 10.45 Musikstunden, 12.00 Musik am Mittag, 12.45 Nachrichten, Wetter, Presse, 13.00 Echo aus Baden, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 15.00 Unser Volksmusik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.15 Kleines Konzert, 18.20 Walter Dürr mit seinen Rhythmikern, 19.00 Die Stimme Amerikas, 19.45 Nachrichten, Wetter, Kommen-tar, 20.05 Familie Staudenmaier, 20.45 Operetten-Unterhaltungsmusik, 21.05 Nachrichten, Wetter, Sport, 22.05 Schöne Stimmen, 22.30 Tanzmusik, 23.35 Nachrichten, 24.00 Nachtkonzert.
Südwestfunk: 5.00 Frühmusik, 6.00 Nachrichten, Wetter, 6.15 Morgenkonzert, 6.50 Katholische Morgenandacht, 7.00 Nachrichten, Wetter, 7.30 Musik am Morgen, 8.40 Musikalisches Intermezzo, 12.20 Mittagskonzert, 12.45 Nachrichten, 13.15 Musik nach Tisch, 14.30 Alkerhand Schlager, 15.00 Zum fünften Geburtstag des Südwestfunks, 16.00 Unser Samstag-Nachmittag, 17.00 In allen Farben, 18.30 Musik zum Feiernabend, 20.00 Auf eigenen Wunsch, 22.00 Nach-richten, Wetter, 22.45 Der SWF bittet zum Tanz! 24.00 Nachrichten, 0.10 Der SWF bittet zum Tanz!

Sonntag, 1. April
Süddeutscher Rundfunk: 7.00 Sonntagandacht der Altkatholiken, 7.15 Fröhliche Morgenstunde, 7.55 Nachrichten, Wetterbericht, 8.45 Kath. Mor-genfeier, 9.15 Geistliche Musik, 10.30 Melodien am Sonntag, 11.00 Lebendige Wissenschaft, 11.30 Joh-ann Seb. Bach, 12.00 Musik am Mittag, 12.45 Nachrichten, Wetterbericht, 13.00 „Neue Schall-platten, 13.30 Aus unserer Heimat, 14.00 Stunde des Chorgesanges, der MGW „Eintracht“ Grötzingen, 15.00 Kinderfunk, 15.00 Lacht ihr Leute... 16.00 Musikalische Europareise, 17.00 Die Sack-tisch!, 17.35 Gezupft, geblasen und gefodert, 18.10 Das Stuttgarter Kammerorchester, 18.55 Toto-Ergebnisse, 19.00 Die Stimme Amerikas, 19.30 Sport am Sonntag, 19.55 Nachricht, Wetterbericht, 20.05 Rätselhafte Opernstunde, 21.15 „Gangster an Bord“, 21.45 Nachrichten, Wetter, Sport, 22.00 My old Kentucky home, 22.30 Im Rhythmus der Freude, 23.55 Nachrichten, 24.00 Tonfilm-Melodien.
Südwestfunk: 7.00 Nachrichten, Wetterbericht, 7.30 Morgenkonzert, 8.00 Nachrichten, 8.30 Evang. Morgenfeier, 9.15 Kath. Morgenfeier, 9.45 Klaviersonaten von Beethoven (XIII), 11.00 Musik zum Sonntag, 12.30 Volksmusik und Chorgesang, 12.45 Nachrichten, 13.30 Musik nach Tisch, 14.15 Jedem das Seine!, 15.00 Kinderfunk, 15.30 Uns gehört der Sonntag!, 17.00 Konzert, 18.30 Sport-berichte, 19.20 Kleine Abendmusik, 20.00 Was euch gefällt!, 21.30 Das Schlager-Intermezzo, 22.00 Nach-richten, Wetterbericht, 22.20 Sport und Musik, 23.00 Friedrich Sieburg spricht, 23.10 Im Rhythmus der Freude, 24.00 Nachrichten, 0.10 Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Matinée und Nilson begeistern 2000 Zuschauer

Diesmal waren es sogar 2000 Sportbegeisterte, die den gestrigen Berufsringkämpfen zuschauten, und sie bekamen wirklich etwas zu sehen. Zunächst war es Europameister Willi Müller (Köln), der in einem Fünfrundenkampf seine große Klasse im griechisch-römischen Stil zeigte. Jean Adra-manoff (Magdeburg) trotz ihm aber ein Un-entschieden ab, was für den Magdeburger ein Achtungserfolg bedeutet. Wie immer, wenn Willi Müller ringt, ging es human zu, denn er ist kein Freund von Sensationen. Etwas bewegter verlief jedoch der darauffolgende Freistilkampf zwischen Slezak (Polen) und Porizek (Österreich). Sie sind beide keine Klammersinger, dafür bekam aber das Publikum etwas zu lachen. Slezak, der vor zwei Tagen gegen den Österreicher im klassischen Stil unterlag, mußte sich auch diesmal beugen. Über seine Niederlage war der Pole untröstlich. Statt in seine Kabine, schritt er wutschraubend dem Ausgang zu. Hoffentlich ist er heute abend wieder da!
Vergänglich wartete das Publikum auf eine Sensation im Kampf Westphal (Hamm) gegen Wan-jek (Oberschlesien). Westphal verhielt sich aber manierlich — von zwei Verwundungen abgesehen — und er tat gut daran, denn die Turnierleitung hatte ihm bei dem geringsten Regelverstoß mit dem Ausschluss gedroht. Körperlich war Westphal dem Oberschlesier überlegen und siegte in der vierten Runde entscheidend. Den besten Kampf des Abends lieferten sich die beiden Freistil-spezialisten Martiné (Französisch-Indochina) und Nilson (Kanada). Wie der Wirbelwind fetten die beiden Mittelgewichtler durch den Ring. Man wußte nicht, sollte man die Technik oder die große Härte der beiden Köpfer bewundern. Hier gab es

keine „Mache“, dies mußten auch die Kritiker des Berufungskampfes einsehen. Nach fünf Runden trennten sie sich unentschieden. Den Schlußkampf des Abends lieferten sich Rondon (Cuba) und Orlik (Slowakei). Mit seinem „Bullenschädel“ zermürbte der Neger seinen Gegner und besiegte Orlik schließlich in der vierten Runde.
Heute ringen: Adramanoff gegen Slezak und Müller gegen Westphal im griech.-römischen Stil und Wanjek gegen Orlik, Nilson gegen Porizek, sowie Martiné gegen Rondon im Freistil.
Am Sonntag ringen: Adramanoff gegen Orlik und Martiné gegen Westphal im griech.-römischen Stil und Porizek gegen Kaiser, Nilson gegen Wanjek und Berndt gegen Dillinger im Freistil.

632 Holz bei 100 Kugeln
Die Kegelschützengesellschaft Altdorf weite über Ostern zu einem Freundschaftskampf auf Asphalt- und J-Bahn beim Keglerverein Frankfurt-Kellerbach. Die ausgeglichenen Frankfurter Gastgeber konnten trotz der starken Gegenwehr der Karlsruher Kegel den Kampf für sich entscheiden. Besondere Beachtung verdient, daß Einzelmeister Knobloch, Karlsruhe, auf freier Bahn einen neuen Rekord von 632 Holz bei 100 Kugeln aufstellte.

Der Badische Handball-Verband will bei genügender Beteiligung versuchen, anlässlich des Länderspiels Deutschland — Frankreich am 8. April in Rheinstadion Ludwigsbad eine verbilligte Eisen-bahn- oder Autobusfahrt zu ermöglichen. Inter-essenten werden gebeten, sich umgehend bei der Ver-bandschaftsstelle, Bismarckstraße 51a, Tel. 5975 Honselstraße, erhalten.

„Sie sollen einen Hund haben“ / Das Städtische Steueramt droht

Ich werde jetzt einen Brief zur Verlesung bringen und dann mit dem Hut herumgehen und sammeln. Der Erlös ist für den besten Deuter dieses verschlüsselten amtlichen Dokuments bestimmt. Falls sich kein zulänglicher Schriftensammler finden sollte, führe ich die Spende einem guten Zweck zu. Ich überweise sie der Stadtkasse als erste Anzahlung auf meine Hundsteuer.

Der Brief stammt vom Städtischen Steueramt und spricht eine Vermutung, um nicht zu sagen — einen Verdacht aus. Es handelt sich um eine im Rotoprint, also im Vervielfältigungsver-fahren, in Umlauf gesetzte Pauschalvermutung, etwa in der Art eines Rundschreibens an alle Vorbestrafter: „Sie sollen gestern an einem Einbruch teilgenommen haben.“

Die Adresse ist richtig eingesetzt, mit Vor-namen und Hausnummer. Ich erschrecke jedes-mal, wenn ein mir völlig Unbekannter meine Anschrift so genau kennt. Und das Städtische Steueramt ist mir ein solcher Unbekannter. Machen die Leute das nun eigentlich mit dem Privatdetektiv oder mit dem Adreßbuch? Jeden-falls hat es etwas Unheimliches, sich durch ein unsichtbares Atloch beobachtet zu wissen.

Doch lachen Sie gut, wie es anhebt in jenem amtlichen Schreibbrief: „Sie sollen einen Hund haben“, so hebt es an. — Ist mir nun damit der Besitz eines Hundes schon auf den Kopf zu-gesagt, ist es eine unter lockendem Augen-zwinkern gestellte Suggestivfrage, oder handelt es sich nur um eine völlig vage Mutmaßung? Daß ich wirklich einen Hund besitze, ist es müßig darüber nachzudenken, und es bleibt mir nur, die Sicherheit zu betonen, mit der das

Städtische Steueramt hier im Dunkeln einen Nagel auf den richtigen Kopf traf.
Soweit ist alles recht und klar. Ich besitze seit neuestem tatsächlich einen Hund, und das Städtische Steueramt ist mir schnell auf die Schliche gekommen. Für das nun Folgende aber ich auf den Rat meiner Mitmenschen ange-ben ich auf den Rat meiner Mitmenschen ange-ben, Das schaffe ich nicht allein. Die be-treffende amtliche Zuschreibung führt nämlich wörtlich wie folgt fort: „Nach § 5 des bad. Hundesteuergesetzes ist jeder über drei Monate alte Hund in der ersten Hälfte des Monats Juni dem Besitzer anzumelden. Über drei Monate alte Hunde, die nach dieser Frist bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind inner-halb vier Wochen nach der Besitzergründung oder Einbringung, Hunde, die erst nach Ablauf der allgemeinen Anmeldefrist das Alter von drei Monaten erreichen, innerhalb vier Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden.“

Bevor ich nun meinen Hut nehme und herum-gehe, will ich allen wohlmeinend bemühten Helfern sagen, wie weit ich selbst nach wochen-langen Grübeln über das Problem, das in diesem wenigen schlichten Sätzen steckt, schon gekommen bin. Ganz offenbar handelt es sich darum, einen über drei Monate alten Hund ausfindig zu machen, der vor dem ersten Hälfte des Monats Juni nicht angemeldet ist. Aber das wird schwer möglich sein, denn Meldeordnung besteht ja das ganze Jahr über. Welche Hunde sollen dann aber überhaupt in der ausdrücklich als Jahres-Generaltermin gekennzeichneten ersten Junihälfte angemeldet werden? Nach dem Wortlaut des Briefes könnte ich mich sehr wohl auf diesen allgemeinen Juni-termin halten, aber im Falle eines Fehltritts, auch eines unverschuldeten, sind mir schreck-liche Strafen angedroht: „Die Hinterziehung der Hundsteuer wird mit einer Geldstrafe bis zum zehnfachen (unterstrichen) Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft. Neben der Geld-strafe ist die Steuer nachträglich zu entrichten. Hunde, für welche die Steuer nicht rechtzeitig bezahlt wird, können von der Steuerbehörde eingezogen werden.“

Wußten Sie, daß es noch Hundefänger gibt? Bei Gott und der Welt schwöre ich, daß ich sie abgeschafft glaube. Sonst hätte ich mich doch eine dressierte Dogge und kein Terrier-Baby zugelegt. Mein Hund ist ja noch so jung, daß er sich nicht einmal wehren könnte, wenn er für meine sträfliche Unterlassung in den Sack müßte.

Unter den vielen Tierfreunden wird sich sicher ein Tüftler finden, der den Code, in dem die städtische Anmeldeforderung abgefaßt ist, zu entschlüsseln vermag. Er soll alles Geld haben, das ich in meinem Hut gesammelt habe. Von ihm wird es abhängen, wie schnell oder wie gemächlich ich meine Schritte zum Städtischen Steueramt hinlenken werde, um mein Hundebaby registrieren zu lassen.

Was aber die fürchterlichen Drohungen an-betrifft (1400 DM Geldstrafe, im Unetnbringlich-keitsfall vermutlich Zuchthaus), so würde ich mich beißend verwundert haben, wenn sie in dem Brief gefehlt hätten, genau so beißend verwundert, wie wohl das Städtische Steueramt dem An-sinnen gegenübersteht, es einmal mit der Freundlichkeit statt mit dem Schmiedehammer zu versuchen. Sgl.

Karlsruher Filmschau

Das hölzerne Bengel auf der Leinwand

Walt Disneys „Pinocchio“ in der Kurbel

Nach „Schneewittchen“ und „Bambi“ ist nun als dritter programmfüllender Zeichentrickfilm Walt Disneys auch „Pinocchio“ zu uns gekom-men. Als vierter wird „Aschenbrödel“ folgen. Wie „Schneewittchen“ gehört auch die Ge-schichte von Pinocchio des Italieners Colloidi schon zum Märchenschatz der europäischen Jugend und jeder von uns hat einmal in frühen Kindertagen mit Herzklopfen die mannigfachen Abenteuer des hölzernen Bengel verfolgt, um sie niemals mehr zu vergessen. Nun ist freilich aus dem sympathischen Taugenichts mit den besten Vorsätzen eines guten Herzens und dem leichten Sinn der allen Verlockungen erliegt, bei Walt Disney ein braver amerikanischer Lausbub geworden, wie auch seine phantastische Lebensgeschichte auf eine einfache und geradlinige Handlung für 90 Filmminuten ge-bracht werden mußte, aber was dabei an hinter-gründiger Atmosphäre zwangsweise ver-lorengehen mußte, das holt der Zauberer Disney mit ungezählten köstlichen Einfällen am Rande an Wirkung wieder ein. Seiner Phantasie entspringen sind das Kätzchen Figaro und die Goldfischschönheit Cleo des Holzschnitt-zers, sind die Blumen und Tiere der Meer-landschaft, und Disneys liebenswertester Einfall ist wohl der kleine Wichtelmann, den die Fee dem hölzernen Bengel als gutes Gewissen mit auf den Lebensweg gibt.

Und wie schon im „Schneewittchen“ oder in „Bambi“ ist es auch hier wiederum gar nicht mehr so sehr die Fabel, als vielmehr die Ein-fallsfreudigkeit einer köstlichen Phantasie und eines beglückenden Humors, was diesen „Pi-nocchio“ zu einem der schönsten Buntfime des Zeichenstiftes macht. Dabei ist in dem Märchenhaus des Holzschnittzers mit den Spiel-uhren ebensoviele Poesie wie in den großartig charakterisierten Tiergestalten — vor allem Fuchs und Katze als Gangsterpaar — dramati-scher Effekt oder auf der Insel der bösen Buben sogar packende Hintergründigkeit. Kein Zweifel, daß auch Pinocchio sein Publikum begeis-tern wird, es bleibt höchstens die Frage, wer ihn mehr lieben wird, die Jugend oder die Er-wachsenen. Glückliche und froh stimmt der Film beide, die Jungen und die Alten. D-ck

Gleichzeitig mit dem deutschen Start des Disney-Filmes hat der Verlag Herder, Freiburg die „Geschichte vom hölzernen Bengel“ in einer Neuauflage herausgebracht, in der lie-benswerten Übertragung von Anton Grumann und ausgestattet mit bunten Bildern von Wolf-

Wie wird das Wetter?

Nicht unfruchtlich
Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nord-baden, gültig bis Montag früh: Am Samstag wech-selnde, meist höhere Bewölkung, überwiegend trocken, nordöstliche Winde. Höchsttemperaturen 8—10 Grad, Nachts aufläuternd. Abkühlung bis um 0 Grad. Stellenweise leichter Frost. Sonntag zeit-weise aufgehellt, Erwärmung bis über 10 Grad bei aufziehenden südlichen Winden. Nachts frost-frei.

Schneebericht vom 30. März
Im Schwarzwald herrschen oberhalb 850—900 m noch gute bis sehr gute Sportverhältnisse. Im Hornisgründgebirge liegen 80—150 cm mit pulvri-ger Auflage bei minus 2 und im Feldberggebiet gar bis 225 cm bei minus 7 Grad. Im Laufe des heu-tigen Tages und auch morgen werden im Schwarzwald, besonders im Süden, leichte Niederschläge fallen, die in Höhen über 1000 m als Schnee nie-dergehen, in tieferen Lagen vereinzelt als Regen.

Rheinwasserstände

30. März. Konstanz 318 (+3), Breisach 262 (-38), Straßburg 344 (-44), Karlsruhe-Maxau 579 (-29), Mannheim 472 (+43), Caub 353 (+11).

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Chef v. Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaft: Dr. A. No. (abw.); Außenpolitik: H. Blum; Innenpolitik: Dr. F. Laue; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gillen; Bellagen und Spiel: Dr. Heimann; H. Doerschnuck; Lokales: Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Amet; Sport: Paul Schneider. Überanstrengte Manuskripte ohne Gewähr. Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe.
Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammstr. 1b-3. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 1. 3. 50 gültig.

MÖBELHAUS BADENIA

Inh.: O. Kasper

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 28 (am Ludwigplatz)

Das Haus der guten Möbel

New eingetroffen:

Schlafzimmer in allen Holzarten

Ferner große Auswahl in Speisezimmern u. Küchen
Ihr Besuch lohnt sich.
Bequeme Teilzahlung frei Haus Lieferung

INTERNATIONALE



GEÖFFNET VON 10-20 UHR

AUTOMOBIL AUSSTELLUNG

FRANKFURT-MAIN 19-29. APRIL 1951

6 Schlafzimmer

in Birke

einmaliger Sonderpreis 995,-
Preis nur 750,-
Teilmittel, Schrank, 2 Mirr.
und viele weitere preiswerte
Modelle in Eiche, Nussbaum,
Birnbaum, Mahagoni

Ein Besuch lohnt sich

Eretiklasse Damenfrisüre

sorgen für die
Schönheit Ihrer Haare

Trisier-Rund
A. Heberdinges

Rondell-Platz - Telefon 2220

Für jedes Wetter richtig

gekleidet, heißt OFKA-Qualitäten bevorzugen

Lodenmäntel Original Lodenfrey in reiner Qualität	Saccos ausgesuchte Dessins bei immer gleichbleibender her- vorragender Verarbeitung
Popelinmäntel	Hosen zur Kombination
Gabardinmäntel	Motorradkleidung
Ledermäntel	Lederhosen
Kleppermäntel	Trachtenräger

888. - WKV.
Kaiserstr. 199
Ruf 1150
SEIT 1863

ERKÄLTUNG?

...dann



EMSER PASTILLEN

EMSER KRÄNCHEN-EMSER-SALZ

Aus Bad. Ems, dem Heilbad gegen
Husten, Heiserkeit, Katarrh, Althma

Geschäftsübernahme

Am 1. April übernehmen wir das
altbekannte
„Grafs-Bräustübli“
Scheffelstraße 53.
Gute Küche, II. Weine und Biere.
Zum Besuch lohnt ein
Familie Helfmann.

Vermietungen

5 Zimmer u. Kü. in Einf.-Haus Khe.
gg. Bauz. u. verm. 14883 BNN.
Gut möbl. Zimmer, Bauz. u. verm.
Zimmerverm. von Karlstraße 136
nach Scheffelstraße 53 verzoogen.

Möblierte u. leere Zimmer
sucht und vermietet
Zimmerverm. von Karlstraße 136
nach Scheffelstraße 53 verzoogen.

Möblierte u. leere Zimmer
sucht u. vermietet Zimmervermitt-
lung, Klepprechtstraße 38.

Mod. 3-Zimmer-Wohnung
b. Hptbbl., Balk., Küche, Bad, Zub.
Miete 110,- u. rückzahl. Baudar-
lehen 500,- u. Ums. 4200,- per
1. 5. zu verm. 14962 an BNN.

3-Zimmerwohnung
m. Küche u. Bad geg. Baukosten-
zusch. von 3000-5000 DM m. Ver-
zinsung, ruhige Lage a.d. Lande.
Nahe Baden-Baden, zu verm.
14926 an BNN B.-Baden.

Bei Erkältung, Rheuma, Schmerzen aller Art

Temagin

1-2 Tabletten lindern schon in
kurzer Zeit die Schmerzen, be-
fördern die Durchblutung, be-
seitigen das Krankheitsgefühl
und heben das Wohlbefinden.
Temagin wird auch von empfind-
lichen Menschen gut vertragen.

Temagin
hilft zuverlässig.
10 Tabl. DM.-90
in allen Apotheken.

MOBEL MANN

KAISERSTRASSE 229
KARLSRUHE

Große Auswahl in
Nylonstrümpfen
eingetroffen:

60/15	DM 6.70
57/15	DM 6.60
50/15	DM 6.50

Netz-Nylon 57/15 DM 7.00
Nylon-Herrensokken DM 8.00

A. Supurgeb
Douglasstraße 6

Hafteinstelle: Hauptpost zwischen
Kaiserstraße u. Stefanienstraße

Was macht ein Radio-Kauf beim Funkberater so günstig?

1. Sie erhalten Friedensqualität zu realen Friedenspreisen.
2. Er sagt Ihnen klipp und klar, welche Geräte sich besonders bewähren.
3. Sie können selbst in gemütlichen Vorführungsräumen stundenlang Geräte vergleichen u. in Klang und Form wählen.
4. Der Funkberater gewährt Ihnen bequeme Ratenzahlung.
5. Alte Geräte werden in Zahlung genommen.
6. Der Funkberater hat Geräte in jeder Preislage

von 55,- bis 750,-
Koffer-Geräte f. Batterie u. Netz-
betr. von DM 148,- bis 314,- o. B.
Auto-Super v. DM 248,- bis 425,-
Musiktruhen v. DM 648,- bis 3450,-
Magneton-Geräte
von DM 980,- bis 1450,-
Bosch u. Frigidaire-Kühl-
schränke von DM 746,- bis 1295,-

Ein Besuch bei

Radio Freytag

Karlsruhe, Karlstr. 32 - Ruf 6754
Ihnt sich auch von weit her.

Gesundes Blut

durch



STEINMETZ BROT

Es enthält die vollen Energiestoffe
des Getreides, die das Blut frisch
und rein erhalten, aber es ist frei
von widerwärtigen Hülsen-
kleie, weil Steinmetz die Körner
wäscht und blitzblank durch Ent-
häutung reinigt.
Steinmetzbrot = Voltwert
+ Hygiene!

Stets zu haben bei den Bäckereien
Eugen Haberle, Mühlburg, Rhein-
str. 53; Heinrich Reimburg, Wei-
senstr. 8; Alfred Rößler, Markgrä-
fenstr. 36; Eduard Stehlin, Körner-
str. 34; August Schmalzacker, Jol-
lystr. 27; Peter Treiber, Durfack,
Pflanzstr. 49; Kurt Weller, Neben-
str. 8.

Mietgesuche

Werkstatt
ca. 50 qm mit oder ohne Büro,
möglichst ebenerdig, sof. zu miet.
gesucht. 14876 an BNN.

50.- DM Prämie
1. sofort. Vermietung leerer Wohn-
mansarde an Alt. Ehepaar. 14888 an BNN.

Zimmer, 2 leere od. ein sehr groß,
leeres von alleinlieb. berufstät.
Dame ges. 14895 an BNN.
Gut möbl. Zimmer von stillerer
ruhig. gut zahlend. Dame ges.
14892 an BNN.
Möbl. Zimmer v. Stud. ges., auch
Rüpp., West o. Durf. 14972 BNN.

Laufend Zimmer gesucht
Zimmer-Nachweis Karlstr. 78, T. 4317.

Gut möbliertes Zimmer
Stadtmitte bis Bahnhof, von seriö-
sem Studenten zum 1. 4. bzw. 15. 4.
zu mieten gesucht. 14876 BNN.

Freundl. möbl. Zimmer
heißbar, mit Frühstück (Morgen-
kaffee), mögl. mit Baden., von
alleinsteh. Herrn in ruhig. Hause,
mögl. Stadtmitte auf 1. Mai 51 zu
mieten gesucht. Preis 14876 unter
14866 an BNN.

Zimmer mit Küche v. jg. kinderl.
berufst. Ehepaar ges. 14876 unter
14851 an BNN.

1-2 Zimmer leer, Kü., Ben. o. Notk.
i. Schwarzwald-Geg. a. 1. 5. ges.
14891 an BNN.

2-Zimmer-Wohnung m. Bad geg.
Baukostenzusch. sofort evtl. später
gesucht. 14886 an BNN.

2-Z. Wohng. m. Küche von 2 ruh.
alt. Pers. (Schwester u. Bruder)
ges. 14889 an BNN.

2-Z. Wohnung, mögl. m. Bad, Bk-
Zusch. mögl., evtl. T.-W. 2-3 Z. in
Freiburg, 2. m. ges. 14820 BNN.

Pensionär-Ehep., ohne Anh., sucht
Zwei-Zimmerwohnung
mit od. ohne Bad, in gutem Haus,
gegen abwohnb. Bauzusch. v.
Mai bis spät Sept. 1951. 14876 unter
14634 an BNN.

2-Z. Wohng. (2 P.) ges. Evtl. Miet-
vorausz. o. Baud. 14875 BNN.

4-5 Zimmer-Wohnung in Karlsruhe
od. Umg. ges. Evtl. Bauzusch.
14898 an BNN.

4-5 Z. Wohnung mit Bad und
Garage in Karlsruhe oder Umg.
geg. Bauk. Zusch. zu mieten ges.
14887 an BNN.

Herrschaffliche
4-6-Zimmerwohnung
mit Zubehör, Kammer, in bester
Wohnl. Karlsru., auch Durfack, mögl.
Garage, gegen Baukostenzusch.
sucht Inndirekt.-G. für Direktor p.
sofort od. spät. 14828 an BNN.

Wohnungs-Tausch
2 Z. Wohnng m. Bad u. Loggia
geg. gleichwertige Wohng. zu
tauschen. 14895 an BNN.
2-Z. Wohnng (Mansarde) gebl.,
größere 2- u. 3-Z. Wohnng ge-
sucht. 14891 unter Nr. 14957 an BNN.

Neubau-2-Zimmerwohnung
sonnig, mit Küche, Kammer, WC,
in Neureut. geb. Suche ebens. m.
Bad, evtl. 3 Zimmer in Karlsruhe
od. Durfack, auch gegen Baukost-
Zusch. 14876 unter 14833 an BNN.

5-Z. Wohnng m. Bad (Gartenstr.),
gg. 5. o. 4-Z. Wohng. in Mühlburg
od. Westst. z. tausch. ges. 14891
od. Gebr. Kolb, Khe., Bochstr. 45, erb.
3 Z. Wohng. gg. 2 Z. Wohng. m. Bad
Westst. z. 12953. 14833 BNN

Wohnungstausch
Geboten: 3 Zimmer, Bad, etc. Nähe
Altstadtbahnhof. Ges.: 4 Zimmer,
Küche, entspr. Nebenraum. Be-
vorzugt Rüppurr. 14837 BNN.

Große 3-Zimmer-Wohnung
Kü., Bad, beste Lage Ettl., gegen
2 Zi. desgl. West- od. S.-Weststadt.
14892 an BNN.

4-Z. Wohnung m. Bad, Kaiserstraße,
gegen Kl. 3-Z. Wohnung bis 3.
Stock. 14880 unter Nr. 14880 an BNN.

Schwäb.-Gmünd - Karlsruhe
Biete in Schwäb.-Gmünd eine 2 1/2-
Zimmerwohnung und Küche, suche
in Karlsruhe ähnl. Wohnung. 14891
unter 14896 an BNN

Geselligkeit
Unteroffizier der Fremdenlegation
in Indo-China, dicht vor seiner
Entlassung aus dem Militärdienst
(22jährig) bittet auf diesem Wege
um Korrespondenz mit seriösem
jungen Mädch. das viel Lebensver-
ständnis aufbringt. Bei beiderseit.
Verständnis spät. Ehe. Bild- u. be-
wurzelt an Sergent Taltsdorf,
A.-S.P. 53.341-T.O.E. 3. Compagnie
Via Paris postes.

Drei deutsche Fallschirmjäger
in Indochina wünschen sich regen
Briefwechsel mit deutschen Mäd-
chen. Unsere Anschriften lauten:
Leg. parachute H. Papke,
Mie. 55 074, 25 Jahre;
Leg. parachute Rolf Baier,
Mie. 62 657, 25 Jahre;
Leg. parachute Hans Biferitz,
Mie. 58 551, 24 Jahre,
alle S.P. 57 696 C.E.R.A.,
par. (France) T.O.E.

Heiraten

Gärtnermeister, oh. Anhang, mit
eig. Geschäft, Ende d. 50. J., kath.,
1,45 gr., nach sehr rüst., wünscht
lucht. nettes Mädchen od. Witwe
im Alter von 40-50 J. zwecks
Heirat kennen zu lernen. 14876
unter 13969 an BNN Restati.

Selbst. Straßenbaumeister, 40 J.,
vermögend, wünscht Wieder-
heirat durch Frau Ramba, Ehe-
anbahnungs-Institut, Karlsruhe,
Lorenzstr. 2, Montags geschloss.

Meinen verehrten Kunden
zur gefl. Kenntnisnahme
Ihr Schneiderfachmann



SÖKELAND

hat an aller Stelle seinen
Laden Waldstr. 63 (Kroakodil)
heute wiedereröffnet
Machenergung
feinsten Stoffe
Papellinmäntel

Bettcouch

mit Federinlage
DM 168.-

Innenfeder-Matratze
DM 89.50

M. Nonnenmacher
Karlsruhe, Kreuzstraße 21

JETZT WIRDS ZEIT FÜR DEN NEUEN ANZUG!

WIR ZEIGEN IHNEN:
**DIE FEINSTEN DEUTSCHEN ANZUGSTOFFE
JEDEM FABRIKAT DER WELT EBENBÜRTIG
TUCHE AUS ENGLISCHEN, SCHWEIZE-
RISCHEN, HOLLÄNDISCHEN IMPORTEN
CHEVIOTS, HOMOSPUNS FÜR SPORT UND REISE
FLANELLE FÜR HOSEN UND ANZUGE**

VOR ALLEM:
FESTE, GUTE TUCHE FÜR DEN GEBRAUCHSANZUG

LEIPHEIMER & MENDE

IHREM SCHNEIDERMEISTER WOHLBEKANNT

Radio Freytag

Karlsruhe, Karlstr. 32 - Ruf 6754
Ihnt sich auch von weit her.

Größte Auswahl, Silberfische v.
80,-, sowie jede andere Fuchs-
art und jede Facen.

PELZ-GSELL

Vertreter: PREUSS, Khe.,
Daxlanden, Holländerstr. 25
Verkauf nur hier.
Pelzmäntel, Besatzteile,
Illisse, Nerze usw.
Lagerbesuch sehr lohnend.

Auto-Verleih
Neue Borgward, Olympia m. Radio,
Savigny 1951/52.
W. Speck, Karlsruhe, Hirschstr. 158,
Telefon 7647.

Jedesmal zu Rosenthal

OPTIK-FOTO Kriegsstr. 76

Süddeutsche Klassen-
Lotterie

Los 1/3 3,-, 1/4 6,-, 1/2 24,-

Verkauf und Versand
Staatl. Lotterie-Einnahme

Maurer

Waldstr. 28 neben Käthe
H. sum

MOBEL EHRFELD

Rondellplatz

Wenn neue Möbel Sie umgeben,
beginnt damit ein neues Leben!

Heirats-Zeitung

(500 Eln. u. Fotos) versendet disk.
geg. Doppelpo. "Der Brief-Zirkel",
Stuttgart 960-E.

Nettes leib'r. Mödel, 23 J., lb. Wes.,
häusl. m. Sinn f. o. Schöne, ers.
Freundschaft m. geb. charakt. v.
jg. Mann zw. sp. H. 14964 BNN.

Biologin

29 J., 40 000,- DM Verm., sucht
Herrn ab 25 J.
Dame, 24 J., m. 20 000,- DM, musik.,
sucht ehelich. Kamerad, Aus-
heirat in Großhandl. (SBW.) geb.
Dame, 48 J., Einheirat in Obst- u.
Gemüsegeschäft, mit Auto.
Dame, 46 J., Einheirat in Straßen-
baugeschäft, Dame, 57 Jahre,
Kostenlos Anfragen m. Rückporto an
Schwarzwald-Klub, Hirsau/Caltw.

Kriegerwitwe, Ende 30, ev. m. 10-
jähr. Mödel, häusl. verhält. Aus-
steuer u. Wohnung, ein eig. Haus,
wünscht sich wieder zu verheir-
aten. Ernstgemeint Zuschriften
unter 10872 an BNN Wechsel.

Verschiedenes

Wer sticht Handmonogramme u. zu
welchem P. 14876 unter 14951 BNN.

Wer leistete Hilfe bei
5114 an BNN u. a. 11
am 20. 21. geg. 20.30. Haltest.
Sophienstr. K. Pflüger, Kriegsstr. 258

Geschäftl. Verbindungen

Selbst. Kaufmann mit guten Be-
ziehungen übernimmt

Vertretung u. Auslief.-Lager
für zugkräftige Artikel Büro, La-
gerräume, Telefon u. Pkw vorhanden
14859 an BNN erbelt.

Vertreter sucht seriöse Firma
od. ganz Frankr., gleich welche
Branchen. 14880 an Paul Pulvermüller,
Strassburg-Ostwald, rue de
Marchal, Fach.

Ämtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Pfand-Versteigerung
der Karlsruher Darlehensanstalt
Dr. F. Buchin - Pfandleihanstalt -
Karlsruhe, Schleifheustra. 8, am
Mittwoch, dem 4. April 1951, von
9 bis 18 Uhr. Ausgeboten werden:
Damen- und Herrenbekleidung,
Wäsche, Federbetten und -Kissen,
Schuhe, Taschen, u. Armabdröhren,
Ebbebestecke, Schmuckwaren, Fotos,
Radios, Geigen, Reizzeuge, 1 Föhn
(120 V), 1 Goldwaage, 1 Anker-Re-
gulator-Kasse, 1 Vertrieblüftung-
apparat, Sägeleihen und Mikro-
meter und anderes mehr.
Auslösungen bzw. Verlängerun-
gen der Pfänder bis Nr. 15 708 noch
bis 5. 4. 1951 möglich.
Für den Geschäftsverkehr bleibt
die Anstalt am 4. 4. 51 geschlossen.
Anschlußversteigerung am Mit-
woch, d. 11. April 1951, 9 bis 18 Uhr.

Amtsgericht Ettlingen
Neuaustragung und Veränderung
vom 15. 3. 1951 HR A Nr. 166.
Langner & Stähle (Feinkostfabrik)
in Ettlingen, Offene Handelsgesell-
schaft seit 21. 6. 1948, Gesellschaf-
ter Fritz Langner, Kaufmann in
Ettlingen und Helmut Stähle, Kauf-
mann in Karlsruhe. Die Firma hat
ihren Sitz von Kulmbach nach Ett-
lingen verlegt. Helmut Stähle ist
mit Wirkung vom 11. 3. 1950 aus der
offenen Handelsgesellschaft aus-
geschlossen. Die offene Handels-
gesellschaft ist aufgelöst. Fritz
Langner führt das Geschäft unter
Übernahme der Aktiven und Pas-
siven als Alleininhaber fort. Die
Firma ist geändert und lautet nun
Fritz Langner, Feinkost.

Frau Derendorf

Deutschlands größtes, vornehm.
Eheanbahnungsinstitut Karlsruhe
Reinhardtstr. 9, Ruf 7479
ist seit 1919 das bekannteste In-
stitut für alle die diskret, indi-
viduell und gewissenhaft be-
tr. werden wollen.
Viele eigene Filialen.

Seriöse Dame, 47 Jahre alt, mit
schönem Heim u. Einkommen,
sucht nett. charakt. Herrn in
gut. Pos. zw. spät. Heirat kennen
zu lernen. Witw. m. Kinder ange-
nehm. Bild- u. 14873 an BNN

Lotterie

Los 1/3 3,-, 1/4 6,-, 1/2 24,-

Verkauf und Versand
Staatl. Lotterie-Einnahme

Maurer

Waldstr. 28 neben Käthe
H. sum

MOBEL EHRFELD

Rondellplatz

Wenn neue Möbel Sie umgeben,
beginnt damit ein neues Leben!

VORTEILHAFTHE PREISE GUTE QUALITÄTEN

Damen - Oberbekleidung	Strümpfe u. Handschuhe
Wollens-Kleid anfertigen, in vielen Farbstoffen	Kinder-Kniestrümpfe weiß u. mollart, Gr. 3
Popeline-Hänger jugendlich und flott	Herron-Socken
Schottentuch (Wolle) mit Plisseerock	Damen-Strümpfe K'seide, mod. Farben
Übergangsmantel sportlich	Damen-Charmeuse u. Filat-Handschuhe
Damen-Unterbekleidung	Herron-Artikel
Büstenhalter gute Poström. 1.45	Herron-Wollbinder uni, versch. Farb. 1.75
Damen-Trägerhemd gebl. Trikot 2.25	Selbstbinder knitterfrei aparte Str. u. Must. 2.90
Damen-Garnitur gewirkt 1.95	Herron-Sporthemden gestreift u. gemust.
Damen-Kittschürze Knopflohm 10.75	Herron-Sporthemden einfarb., verschiedne bläue 9.75
Damenhüte	Schuh- u. Lederwaren
Jugendliche Filzhüte in allen Farben	Elegante D.-Flexibla-Sandalett. braun, beige, rot
Flotter Jockey	California-Sandalette
Vornehmer Frauenhut auch Parteilfarben	Sportl. Kara-Beutel u. Umhänge
Kleidsame Filzkappe	Velour-Beutel beliebten Farben

Unsere Verkaufsräume
sind von 8-18 Uhr
durchgehend geöffnet

UNSERE SCHLAGER

HÖLSCHER




Warum ist die Suppe dann so begehrt...

diese neue KNORR Rindfleisch-
suppe im Silberbeutel? Liegt
es am Fleischextrakt, am na-
türlichem Wohlgeschmack, an
den feinen Eiernudeln oder
am Glutamat? - Wie dem
auch sei:
Alle Verbraucher sind des
Lobes voll. Achten Sie bitte
beim Einkauf dieser Silber-
beutel-Suppe auf die bewähr-
te Marke

Doppelbeutel = 4 Teller = 50 Pf
Normalbeutel = 2 Teller = 30 Pf

Knorr

Gottesdienste
 Ev.-luth. Gemeinde, 10 Uhr Konfirmation, Bismarckstr. 1.
 Erste Kirche Christi Wissenschaftler (Christ. Science), Khe., Waldstr. 79.
 Munzsaal, Sonntag 10.00, Engl. 11.15, Mittw. 20.00, Lesezimmer Karlstr. 91, Montag u. Samstag 15-19 Uhr, Donnerstag 18-21 Uhr.

Familien-Nachrichten

Todesanzeige
 Unser lieber Schwager und Onkel
Dr.-Ing. Dr. rer. pol.
Roman Heiligenthal
 em. o. Professor an der Technischen Hochschule Khe.
 Ist am 30. März 1951, von schwerer Krankheit erlöst, heimgegangen.
 Im Namen aller Angehörigen:
Lydia Heiligenthal
 Karlsruhe, den 30. März 1951
 Bahnhofstraße 44
 Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 3. April 1951, 11 Uhr, in Bruchsal statt.

Todesanzeige
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Heinz Katzenbach
 im Alter von 61 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.
 In tiefer Trauer:
 Käthe Katzenbach geb. Gartner
 Ferdinand Katzenbach
 Lisel Kaufmann geb. Katzenbach
 Xaver Röll und Frau Erika geb. Gartner
 Heinz Kaufmann u. Frau Waltraud geb. Schedlowski
 Höhenhotel Rote Lache,
 Baden-Baden, Hauptstraße 25, den 30. März 1951.
 Die Beerdigung findet am Montag, 2. April 1951, 16.00 Uhr, in Bernersbach statt.

Todesanzeige
 Unser lieber Bruder und Onkel
Ludwig Hartmann
 Handelsmann
 verschied am Ostersonntagabend kurz vor seinem 84. Geburtstag. Nach seinem Wunsch fand die Einäscherung im kleinsten Familienkreise statt. Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme danken wir herzlich.
 Weingärten, den 31. März 1951.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Friedrich Hartmann.

Todesanzeige
 Am 29. März 1951 verstarb unser Pensionär
Herr
Rudolf Kupferschmid
 In aufrichtiger Trauer stehen wir an der Bahre des Verstorbenen, der unserem Unternehmen 43 Jahre treu und gewissenhaft gedient hat.
 Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
Karlsruher Lebensversicherung A. G.

Todesanzeige
 Am Donnerstag, 29. März, verstarb unerwartet schnell unser langjähriges Ehrenmitglied und stellvert. Vorsitzender
Rudolf Kupferschmid
 Wir trauern um ein verdientes, vorbildhaft treues Mitglied, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Karlsruher Turnverein 1846
 Beerdigung: Samstag, 11.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Unser hoffnungsvoller und lebensfroher kaufm. Lehrling
Erika Beck
 ist gestern an ihrem 17. Geburtstag nach einer kurzen, schweren Krankheit für immer von uns gegangen.
 Wir bedauern aufrichtig, einen so Jungen, mitten in einer erfolgversprechenden Ausbildung stehenden, Menschen verloren zu haben.
 Inhaber, Betriebsleitung und Belegschaft der
Maschinenfabrik Herlan & Co., Karlsruhe

Todesanzeige
 Meine liebe Frau und gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Oma
Frau Elise Stahl
 geb. Schöcke
 ist sanft und ruhig in Gott entschlafen. Wir haben sie zur letzten Ruhe gebettet.
 Für die vielen Kranz- und Blumen Spenden und alles Liebe danken herzlichst
 Georg Stahl
 Karl Niefer u. Frau geb. Stahl
 Ingrid Niefer
 Flehingen, 29. März 1951.
 Früher Karlsruhe

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Todesanzeige
 Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute an ihrem 17. Geburtstag, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Tochter, Schwester u. Enkelin
Erika Beck
 In tiefer Trauer:
 Ida Beck Wwe.
 u. Tochter Rita
 Fam. Franz Vogel
 Karlsruhe, d. 31. 3. 1951.
 Rintheimer Str. 69.
 Beerdigung: Montag, 10.00 Uhr Hauptfriedhof.

Ja, die Frau soll alles machen,
 zudem sie häusliche Arbeiten genug hat. Doch die Zeit und eine geschickte Hand fehlt ihr ein beschädigtes Kleidungsstück so kunstzustopfen und zu reparieren wie es in Wirklichkeit sein soll. Da muß man schon zur Kunststopperei und Maßschneiderei Wolf, Zirkel 25a, gehen, dort wird gewissenhaft und sauber gearbeitet.

Kunststopperei-Kleiderpflege
 Kunststopfen, Kunstflicken, abgegriffene Stellen entfernen, Neueinfüttern, Kragen aufsetzen und erneuern, Reinigen, Flecken entfernen, Aufbügeln, mod. Veränderungen. Schlechtsitzende Anzüge, Mäntel und Kleider werden unter Garantie abgeändert.
 Kleiderpflege **G. WOLF** Zirkel 25a, Tel. 45 98 Nebenstr. 14
 Maßschneiderei: Ecke Ritterstraße vor der Wilhelmstraße
 (* Teppich-Stopperei in- u. ausländischer Teppiche - Spezialität: Einknüpfen von Perser-Teppichen *)

Unerwartet wurde infolge Schlaganfall unser langjähriger Betriebsangehöriger und Arbeitskamerad
Karl Maier
 Elektromonteur
 von uns genommen.
 Wir verlieren in ihm einen gewissenhaften Mitarbeiter, der stets durch seinen Fleiß und Umsicht ein Vorbild der ganzen Belegschaft war.
 In tiefer Trauer nehmen wir von ihm Abschied und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
 Betriebsführer und Belegschaft der Firma **Otto Schwarz-Haaf**
 Karlsruhe, den 31. März 1951.

Rasch u. unerwartet entschied heute mein herzenguter Mann, treusorgender Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager u. Onkel
Karl Maier
 Elektromonteur
 im Alter von 62 Jahren
 In tiefer Trauer:
 Frau Elise Maier geb. Bruggel
 nebst Kindern und Verwandten
 Karlsruhe, 29. März 1951.
 Ludwig-Marum-Str. 26.
 Beerdig.: Montag, 2. April, 14 Uhr, Friedhof Mühlburg.

Für die überaus innige Anteilnahme an d. Heimgang unseres lieben Entschlafenen sowie für die Kranz- und Blumen Spenden, für die erhebend, musikalischen Darbietungen, für die ehrenden Nachrufe am Grabe, herzl. Dank.
Karl Rösch
 Bäckermeister
 Hanni, Doris u. Gusti Rösch
 Karlsruhe, 31. März 1951.
 Trauerhaus: Scheffelstr. 10.

Als Verlobte grüßen
Edith Holler
Erich Oberle
 1. April 1951
 Karlsruhe-Rheinstrandiedlung, Panoramaweg 11 - Forchheim, am Bahnhof

Ihre Verlobung geben bekannt:
Anita Braun
Hans Hölzer
 cand. phil.
 Karlsruhe, 1. 4. 1951
 Moningerstr. 12/14
 Finkenschlagweg 3

Als Verlobte grüßen:
Liselotte Fleischmann
Helmut Fis
 Bretten, April 1951
 Friedenstr. 8 Pforz, Str. 17

Wir beginnen unseren gemeinsamen Lebensweg
Albert Fischer
Ilse Fischer
 geb. Hahn
 Karlsruhe, Adlerstr. 50
 Trauung: 31. März 1951,
 13.30 Uhr, St. Bernhard.

Wir haben uns vermählt:
Hans Linnebach
Waltraud Linnebach
 geb. Wirth
 Karlsruhe, Waldhornstr. 45
 Trauung: 31. März, 12.30 Uhr,
 Kleine Kirche

Brautseleier
Brautkränze
OTTO HUMMEL
 DAMENHÖTE
 Kaiserstraße 125/27

KARLSRUHER Film-THEATER
 Heute

Der große Lächerfolg: **„DIE MITTERNACHTS-VENUS“** mit Theo Lingens 15, 17, 19, 21 Uhr.
 Walt Disney's **„PINOCCHIO“**, dazu die **„ROB-BENINSEL“**, 11.00, 13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Uhr.
„PROFESSOR NACHTFALTER“, ein musik. Lustspiel m. Heesters, 13, 15, 17, 19, 21, heute a. 23.
 Farbfilm **„AUF EINER INSEL MIT DIR“** mit Esther Williams, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
 Zarah Leander in **„HEIMAT“** m. Heinz George, Hans Nielsen u. a., 15, 17, 19, 21 Uhr.
 Sonntag vormittag 11 Uhr nachmittags **„DIE WILDBAHN“**, ein Tierfilm, der seinesgleichen in der Welt sucht, Jugendliche halbe Preise.

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Sonntag vorm. 11 Uhr Jean Cocteau Meisterwerk franz. Filmkunst, das schon nach der 1. Matinee zum Stadtgespräch wurde: **„ORPHEUS“**. Eine Legende zwischen Leben und Tod. Vorverk. empft. Jugendl. nicht zugel.
Schauburg
KURBEL
RONDELL
PALI
Rheingold
Atlantik
Skala Durlach

Gemütlicher Abend
 mit Konzert
 bei **Nagel** im **„Ketterer“**
 am Hauptbahnhof

Schloss-Hotel Karlsruhe Telefon 6794
 Heute **Tanz-Abend** von 21 bis 24 Uhr

Heute Samstag u. Sonntag
Tanz
KRONENFELS
 Kronenstr. 44

WEISSES ROSS'L am Ruppurrer Tor
 Samstag, 31. 3., Hausschlachtung
 Sonntag, 1. April **Tanz in den Frühling!**
 Es spielen die 3 neuen Instrumentalisten. Höflichst ladet ein:
 der **R88'1-Wirt.**

Circus Grock
 mit **GROCK** persönlich
 und einem großen internationalen Beiprogramm
NUR 5 TAGE
KARLSRUHE, Schmiederplatz
 FESTLICHE PREMIERE
Mittwoch, 4. April 1951, 20.00 Uhr
 weiterhin täglich 15.30 und 20.00 Uhr
Freitag, 6. April 1951 nur 20.00 Uhr
Volkstümliche Eintrittspreise ab -80 DM
Kinder nachmittags HALBE PREISE
 Der Vorverkauf hat begonnen bei:
 Verkehrsverein Karlsruhe - Reisebüro Karlsruhe
 Reisebüro Union - Konfektionshaus Schneyer, Durlach

Heute abend, den 31. März,
Erster Frühlingstanz
 im Höhenrestaurant Vogelsang Ettlingen.
 Für Stimmung sorgt Kapelle Jablonsky.
 Weiterhin jeden Samstag **TANZ**.

Theater
Badisches Staatstheater
 Spielplan für die Woche vom 1. bis 8. April 1951
 Sonntag, 1. 4., 14.30 Uhr, zum unwiderlich letzten Male, Sondervorstellung bei kleinen Preisen, DM 1.- bis DM 3.60, **„Die Zirkusprinzessin“**, Operette von Kalman.
 19.30 Uhr, **„Wiener Blut“**, Operette von Johann Strauß.
 Im Schauspielhaus:
 11.30 Uhr, Staatsintendant Wolff spricht über das Thema: **„Aktuelle Theaterfragen“**, mit anschließender Aussprache.
 20.00 Uhr, **Indischer Tanzabend** mit Hima Kesarcod.
 Montag, 2. 4., 19.30 Uhr, Vorstellung für die Volksbühne u. freier Kartenverkauf, **„Im sechsten Stock“**, Komödie von Gehrt.
 Dienstag, 3. 4., 19.30 Uhr, Sondervorstellung bei kleinen Preisen, DM 1.- bis DM 3.60, **„Fidello“**, Oper von Beethoven.
 Im Schauspielhaus:
 19.30 Uhr, Vorstellung für die Karlsruher Kunstgemeinde, Gruppe 1, **„Candida“**, Mysterium von Shaw.
 Mittwoch, 4. 4., 19.30 Uhr, 16. Vorstellung f. a. Platzmiete A und freier Kartenverk., **„Gasparone“**, Operette von Millocker.
 Im Schauspielhaus:
 20.00 Uhr, Einmaliges Gastspiel Düsseldorf Kom(m)ödchen, **„Was bliesen die Trompeten“**.
 Donnerstag, 5. 4., 19.30 Uhr, 16. Vorstellung für die Platzmiete C und freier Kartenverkauf, **„Schwarzer Peter“**, Oper für kleine und große Leute von Norbert Schütze.
 Im Schauspielhaus:
 Freitag, 6. 4., 19.30 Uhr, Vorstellung für die Karlsruher Kunstgemeinde, Gruppe 2, **„Candida“**, Mysterium von Shaw.
 Samstag, 7. 4., 19.30 Uhr, 18. Vorstellung für die Premierenmiete und freier Kartenverkauf, Neuzinszenierung, **„Turandot“**, Große Oper von Puccini.
 Sonntag, 8. 4., 14.30 Uhr, 8. Vorstellung für die Fremdenmiete u. freier Kartenverkauf, **„Wiener Blut“**, Operette von Joh. Strauß.
 19.30 Uhr, Sondervorstellung zu kleinen Preisen, von DM 1.- bis DM 3.60, zum letzten Male, **„Othello“**, Oper von Verdi.
 Im Schauspielhaus:
 19.30 Uhr, Sondervorstellung bei kleinen Preisen, DM 1.- bis DM 2.40, **„Im sechsten Stock“**, Komödie von Gehrt.

Rest. z. Lamm, Durlach
 Jeden Samstag und Sonntag
TANZ
 Eintritt frei, Polizeistundenverlängerung.

Konzertdirektion Kurt Neufeldt
 Waldstraße 83, Ruf 2377
 Morgen, Sonntag, 1. April, 19.30 Uhr,
 Festsaal der Stadthalle.

ELLY NEY
 mit den
Stuttgarter Philharmonikern
 Leitung:
 Dr. Willem van Hoogstraten
Brahms Klavierkonzert
 B-dur Op. 83
 1. Symph., c-moll
 Karten ab 1.50 auch an der Abendkasse.

Dienstag, 3. April, 20 Uhr,
 Munz-Saal
Klavier-Abend
HELMUT ROLOFF
 Musikpreisträger Berlin 1950

Beethoven
 Sonate C-dur Op. 2 Nr. 3
 Erlaube-Variationen
 Sonate e-moll Op. 90
 Sonate Appassionata
 Karten 1.10, 2.20 und 3.30,
 alle num.

Sonntag, 8. April, 19.30 Uhr,
 Festsaal der Stadthalle
Das große Konzert-Ereignis
Mozart: Requiem
Schubert: Messe

aufgeführt von der
Wiener Hofmusikkapelle
 besteh. aus Mitgliedern der
Wiener Philharmoniker
 und des
Staatsopernchors Wien
 sowie 2 Chören der
Wiener Sängerknaben
 Leitung: Hofkapellmeister
 Prof. Dr. Anton Lipppe
 Karten von 3.50 bis 11.50 bei
 Kurt Neufeldt, Waldstr. 83,
 Ruf 2577, Paul Kahn, Kaiserstr.
 134, Germania-Kiosk u.
 Henker-Lager, Durlach, Pflanz-
 talstraße 51.

Bad. Staatst